

Modulhandbuch
für die Studiengänge

Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Volkswirtschaftslehre (B.A.)

Wirtschaftswissenschaften (B.A.)

Inhalt

Pflichtbereich.....	4
1. Semester.....	4
Buchhaltung.....	5
Grundlagen des Marketings.....	7
Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht.....	9
Informationstechnologie.....	11
Mathematik.....	14
Mikroökonomik.....	16
Pflichtbereich.....	18
2. Semester.....	18
Finanzierung und Investition, Teil: Finanzierung.....	19
Finanzierung und Investition Teilmodul: Investition.....	21
Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht.....	24
Kostenrechnung.....	26
Makroökonomik.....	28
Statistik.....	30
Wirtschaftsenglisch.....	32
Pflichtbereich.....	34
3. Semester.....	34
Produktion und Unternehmensführung Teil: Produktion.....	35
Produktion und Unternehmensführung Teil: Unternehmensführung.....	38
Schlüsselqualifikationen, Teilmodul Rhetorik.....	40
Schlüsselqualifikationen – Teil Wissenschaftliches Arbeiten.....	42
Wirtschaftspolitik.....	44
Wahlpflichtbereich.....	46
BWL - Bereiche.....	46
Lean Production.....	47
Fertigungstiefenoptimierung und Kostenmanagement der Beschaffung.....	50
Beschaffungsstrategien und Innovationsmanagement von Lieferanten.....	53
Operations Management.....	56
Bankmanagement.....	58
Corporate Finance.....	61
Decision Theory in Finance.....	63
Entrepreneurship (dt.).....	65
Managing Innovation.....	67
Management Accounting & Management Control A: Accounting Information and Decision Making.....	69
Management Accounting & Management Control B: Accounting Information and Decision Influencing.....	73
Marketing A: Strategic Marketing and Brand Management.....	77
Marketing B: Markenkommunikation.....	80
Marketing C: Konsumentenpsychologie.....	83
Marketing D: Current Topics in Marketing.....	85
Marketing D: Current Topics in Marketing.....	87
P/O A: Personalmanagement.....	89
P/O B: Personalführung und Organisation.....	91
Individualarbeitsrecht.....	93

Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsschutzrecht.....	95
Bilanzsteuerrecht (Steuern und Bilanzen A)	97
Unternehmensbewertung (Steuern und Bilanzen B).....	99
Steuerwirkungen und Steuerpolitik (Steuern und Bilanzen C)	101
Internationale Rechnungslegung (Steuern und Bilanzen Z1).....	103
Wirtschaftsprüfung (Steuern und Bilanzen Z2)	105
Basic Principles of International Accounting (Steuern und Bilanzen Z3).....	107
Steuerlehre.....	109
Tourismuswirtschaft A, Grundlagen Tourismuswirtschaft und -management.....	111
Tourismuswirtschaft B, Tourismusmarketing	113
Tourismuswirtschaft C, Destinationsmanagement und touristische Produktentwicklung.....	115
Wahlpflichtbereich VWL - Bereiche	117
Finanzwissenschaft.....	118
Umweltökonomik	120
Gesundheitsökonomik.....	122
International Trade Theory and Policy	124
Exchange Rates and International Macroeconomic Policy (IWB C englisch).....	126
Währungstheorie und -politik (IWB C)	129
Economics of Strategy.....	132
Rechtsökonomik.....	135
Europäische Regionalpolitik	137
Transport Economics and Policy engl.	139
Wahlpflichtbereich.....	141
Arbeitspsychologie 4.0	142
Finanzmathematik.....	144
Organisationspsychologie 4.0	145
Praxis der Unternehmensführung Z	147
Wirtschaftsmediation.....	149
Wahlpflichtbereich	151
WVL - keinen Bereich zugordnet	151
Bildungsökonomik	152
Data Science.....	154
Geldtheorie und -politik	156
Innovation in the digital era	159
Verhaltensökonomik.....	161
Wirtschaftsgeschichte	162

Pflichtbereich

1. Semester

Modulname	Buchhaltung
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die Grundfragen der Buchführung und des externen Rechnungswesens.</p> <p>Die Studierenden buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, berechnen AHK und deren Abschreibungen, buchen Umsatzsteuer und Vorsteuer, können Rechnungsabgrenzungen vornehmen und Forderungen und Verbindlichkeiten bewerten. Sie sind in der Lage, Personalbuchungen durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Geschäftsvorfälle zu kontieren. Das heißt, sie können ausgehend von einer Eröffnungsbilanz, Bestands- und Erfolgskonten einrichten und die Geschäftsvorfälle auf diesem Instrumentarium abzubilden.</p> <p>Die Studierenden können den Jahresabschluss vorbereitende Buchungen vornehmen und schließlich einen Jahresabschluss erstellen.</p> <p>Die Studierenden können einen Jahresabschluss analysieren und sich ein Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage machen.</p>
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens - Grundbegriffe des Rechnungswesens 2.) Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten 3.) Grundlagen der Finanzbuchführung <ul style="list-style-type: none"> - Inventur und Inventar - Form, Inhalt und Gliederung der Bilanz - Buchen auf Bestandskonten - Buchen auf Erfolgskonten - Bewertung der Aktiva - Bewertung der Verbindlichkeiten - Einbeziehung der Umsatzsteuer beim Einkauf und Verkauf - Wareneingang, Warenausgang (Handelsunternehmen) - Verarbeitung von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe zu fertigen Erzeugnissen (Industrieunternehmen) - Privatentnahmen und Privateinlagen 4.) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung <ul style="list-style-type: none"> - Realisationsprinzip - Vorsichtsprinzip - Weitere Prinzipien 5.) Jahresabschluss <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss der Erfolgskonten - Abschluss der Bestandskonten - Abschluss bestimmter Unterkonten - Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen - Hinweise auf Internationale Rechnungslegungsvorschriften
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p><u>Pflicht-Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Manfred Bornhofen, Martin C. Bornhofen: Buchführung 1. Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe; Springer/Gabler-Verlag Wiesbaden - teilweise auch: - Manfred Bornhofen, Martin C. Bornhofen: Buchführung 2. Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht – Betriebswirtschaftliche Auswertung – Vergleich mit IFRS; Springer/Gabler-Verlag Wiesbaden - Powerpoint-Präsentation, die die wesentlichen Aufgaben enthält.

	<p><u>Weiterführende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Carsten Berkau/ Keabetswe Sylvia Berkau: Basics of Accounting. Part 1: Bookkeeping and Financial Accounting; UVK Konstanz/München - Carsten Berkau/ Keabetswe Sylvia Berkau: Basicx of Accounting. Part 2: Managerial Accounting; UVK Konstanz/München - Carsten Berkau: Bilanzen; UVK Konstanz/München - Jörg Baetge, Hans-Jürgen Kirsch, Stefan Thiele: Bilanzen; IDW Verlag Düsseldorf
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium) - Nachbereitung der Lehrveranstaltung - Vorbereitung auf die Prüfung
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Grundlagen des Marketings
Modulverantwortliche	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Bedeutungszuwachs der Absatzwirtschaft zu erfassen, - die wichtigsten Marktforschungsinstrumente zu charakterisieren, - die vier absatzpolitischen bzw. Marketinginstrumente zu unterscheiden, - die bekanntesten Marketingstrategien zu strukturieren. <p>Aufbauend auf diesem Wissen werden die Studierenden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der wichtigsten Marktforschungsinstrumente eigenen Prognosen und Analysen zu produzieren, - den abgestimmten Einsatz der vier absatzpolitischen bzw. Marketinginstrumente für ein Produkt zu entwerfen, - konkrete Schritte aus den bekanntesten Marketingstrategien zu generieren. -
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlagen</p> <p>1.1 Bedeutungsgewinn des Marketings 1.2 Konsumgütermarketing – Investitionsgütermarketing - Dienstleistungsmarketing 1.3 Ziele, Daten und Instrumente im Überblick</p> <p>2 Marketingziele und Marketingplanung</p> <p>2.1 Fristigkeit der Marketingplanung 2.2 Zielhierarchie im Marketing</p> <p>3 Marktforschung</p> <p>3.1 Ziele und Aufgaben der Marktforschung 3.2 Käuferverhalten 3.3 Marktsegmentierung 3.4 Vorgang der Kaufentscheidungsfindung 3.5 Verfahren der Datenerhebung 3.6 Datenauswertung</p> <p>4 Marketinginstrumente im Überblick</p> <p>4.1 Marktwirtschaftlicher Wettbewerb 4.2 Vier klassische Marketinginstrumente</p> <p>5 Produktpolitik</p> <p>5.1 Ziele und Teilbereiche der Produktpolitik 5.2 Produktqualität 5.3 Produktdifferenzierung 5.4 Produktimage 5.5 Kundendienst</p> <p>6 Preispolitik</p> <p>6.1 Ziele und Teilbereiche der Preispolitik 6.2 Preispolitik im Rahmen der klassischen Preistheorie 6.3 Preisbildung bei unvollkommener Konkurrenz (Gutenberg-Modell) 6.4 Preispolitik in der betrieblichen Praxis</p> <p>7 Kommunikationspolitik</p> <p>7.1 Ziele und Teilbereiche der Kommunikationspolitik 7.2 Werbung 7.3 Verkaufsförderung 7.4 Öffentlichkeitsarbeit 7.5 Persönlicher Verkauf 7.6 Direkt- bzw. Onlinemarketing</p> <p>8 Distributionspolitik</p> <p>8.1 Ziele und Teilbereiche der Distributionspolitik 8.2 Distributionspolitik aus Sicht des Einzelhandels 8.3 Distributionspolitik aus Sicht des Herstellers 8.4 Optimierung der physischen Distribution/Marketing-Logistik</p> <p>9 Marketing-Mix und Online-Marketing</p> <p>10 Marketingstrategien</p> <p>10.1 Orientierung an Standardstrategien 10.2 Orientierung an Erkenntnissen der Strategieforschung</p>

	10.3 Orientierung an Strategischen Denkmodellen 10.4 Integrativer Ansatz
Lehrformen	- seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): Grundlegend: - Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München Ergänzend: - Freter, Hermann: Marketing, Pearson Studium, München - Froböse, Michael und Andreas Kaapke: Marketing, Frankfurt am Main - Homburg, Christian: Grundlagen des Marketingmanagements, Wiesbaden - Kotler, Philip et al.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium, München - Weis, Hans Christian: Marketing, Ludwigshafen - Wöhe, Günter et al.: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: - Marketing A, B und C (Wahlpflichtfach) Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	- Kurz vor Semesterende zur Aktivierung des erworbenen Wissens: Gastvorlesung durch einen Praktiker - Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

Modulname	Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse unseres Rechtssystems, des Bürgerlichen Rechts und des Arbeitsrechts, üben die juristischen Methoden ein, entwickeln ein Verständnis für wichtige wirtschaftsrelevante Rechtsbereiche und die Kompetenz, einschlägige Rechtsprobleme zu analysieren und zu lösen.
Modulinhalte	<p>A Grundlagen des Wirtschaftsrechts</p> <p>I. Der Begriff des Rechts und die Rechtsquellen II. Privatrecht und öffentliches Recht III. Die Durchsetzung des Rechts IV. Internationales Recht, insb. Europarecht V. Juristisches Recherchieren</p> <p>B Bürgerliches Recht</p> <p>VI. Grundlagen VII. Rechtssubjekte VIII. Vertragsrecht IX. Grundbegriffe des Delikts- und Schadensrechts X. Grundbegriffe des Sachenrechts XI. Überblick über Kredit- und Kreditsicherungsgeschäfte</p> <p>C Arbeitsrecht</p> <p>XII. Grundlagen XIII. Die Begründung von Arbeitsverhältnissen XIV. Der Inhalt von Arbeitsverhältnissen XV. Die Beendigung von Arbeitsverhältnissen</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminaristische Vorlesungen - Fallstudien - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Literatur	Empfohlene Gesetzessammlung: <ul style="list-style-type: none"> - Sodan, H. (Hrsg.), Wirtschaftsrecht (jeweils neueste Auflage) Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <p>zu A.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doerfert, C., Europarecht - Hakenberg, W., Europarecht - Model, O. u. a., Staatsbürgertaschenbuch - Robbers, G., Einführung in das deutsche Recht <p>zu B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führich, E., Wirtschaftsprivatrecht
	<ul style="list-style-type: none"> - Müssig, P., Wirtschaftsprivatrecht - Wörlen, R./Metzler-Müller, K., BGB - Allgemeiner Teil - Wörlen, R./Metzler-Müller, K., Schuldrecht - Allgemeiner Teil - Wörlen, R./Metzler-Müller, K., Schuldrecht - Besonderer Teil - Wörlen, R./Kokemoor, A., Sachenrecht <p>zu C.:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Senne, P., Arbeitsrecht - Wörlen, R./Kokemoor, A., Arbeitsrecht
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht - Individualarbeitsrecht - Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsschutzrecht <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) Synchroner Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) Asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Fallstudien: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengang Wirtschaftswissenschaften: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul

Modulname	Informationstechnologie
Modulverantwortlicher	Dipl. Betriebswirt (FH) René Breitenstein
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau eines Dokumentes zur Verarbeitung mit der alternativen Textverarbeitungssoftware zu wiederholen, - die wichtigsten Elemente der alternativen Textverarbeitungssoftware zu erkennen, - Probleme des Datenschutzes und der Datensicherheit zu erkennen. <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau eines Dokumentes zur Verarbeitung mit Textverarbeitungssoftware zu erläutern, - die wichtigsten Elemente der Textverarbeitungssoftware zu erläutern, - das Zusammenspiel der einzelnen Bestandteile der Hardware in einem PC zu erläutern. - den Aufbau von Datenbanken modellieren. <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau eines Dokumentes zur Verarbeitung mit der Textverarbeitungssoftware zu übertragen, - die wichtigsten Elemente der Textverarbeitungssoftware zu implementieren, - einer wissenschaftlichen Arbeit und einer Präsentation mit Hilfe der verwendeten Textverarbeitungssoftware zu erstellen. - Aufgaben mit Hilfe von Tabellenkalkulations-Programmen lösen, - Aufgaben mit Hilfe von Datenbanken lösen. <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau eines Dokumentes zur Verarbeitung mit der Textverarbeitungssoftware zu charakterisieren, - die wichtigsten Elemente der Textverarbeitungssoftware zu erfassen, - komplexe Situationen bei der Anschaffung und Installation von PCs zu beurteilen und zu analysieren. - Daten mit Hilfe von Datenbanken strukturieren. <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorteile und Nachteile der unterschiedlichen Betriebssysteme zu bewerten. - die Vorteile und Nachteile der unterschiedlichen Textverarbeitungsprogramme zu bewerten. <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Text, wissenschaftliche Arbeit oder eine Präsentation mit Hilfe der Textverarbeitungssoftware zu entwerfen. - Datenbanken zu entwerfen.
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Betriebssysteme - Überblick über die Textverarbeitungssoftware MS-Word, LaTeX, LibreOffice - Überblick über die Formatierungsvorschläge einer wissenschaftlichen Arbeit. - Überblick über Datenbankmodelle - Überblick über die Datenbanksprache SQL <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Kenntnisse in der Textverarbeitung vor allem in Bezug auf den Einsatz einer anderen Software. - Klassifikation von Objekten, ihrer Relationen und Eigenschaften <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung eines großen Dokumentes z. B. einer wissenschaftlichen Arbeit. - Nutzung von Funktionen der Tabellenkalkulation - Einsetzen von Präsentationsprogrammen zur Erstellung einer Präsentation <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über die effektivere und stabilere Formatierung und Erstellung eines Textdokumentes. <p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Fundamente der Hardware 1.2 Prinzipien von Betriebssystemen 1.3 Kommunikationssysteme 1.4 Datenschutz und Datensicherheit 2. Anwendungen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Hardware von PCs 2.2 Arbeiten mit Betriebssystemen 2.3 Textverarbeitung 2.4 Internet-Anwendungen 3. Ausarbeitung eines Textes in Textverarbeitungsprogrammen <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Schriftgröße, Zeilenabstände, Textausrichtung,... 3.2 Nummerierte und nicht nummerierte Aufzählungen 3.3 Tabellen und Grafiken 3.4 Mathematische Ausdrücke 4. Erstellung einer Präsentation 5. Wissenschaftliche Arbeit <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Gliederung 5.2 Literatur 5.3 Formaler Aufbau 6. Tabellenkalkulation 7. Datei- und Datenbankorganisation 8. Präsentationswerkzeug
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen am PC - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - DSGVO - Grundgesetz
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselqualifikationen (Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Nachbereitung der Übungsaufgaben: 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 min
Semester	1. Semester

Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Mathematik
Modulverantwortliche	M. Sc. Petra Clauß
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Ansätze der grundlegenden Analysis zu begreifen, - wirtschaftliche Fragestellungen mathematisch zu interpretieren und zu lösen, - grundlegende mathematische Lösungsansätze auf Beispiele aus der Praxis zu übertragen, - zahlreiche Übungsaufgaben in Bezug auf alle behandelten Themen selbständig zu lösen, - wirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe mathematisch berechneten Ergebnissen zu bewerten.
Modulinhalte	Inhaltsübersicht: <ol style="list-style-type: none"> 1 Gleichungen und Ungleichungen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Algebraische Gleichungen 1.2 Geschlossen lösbare transzendente Gleichungen 1.3 Ungleichungen 2 Matrizen und Vektoren <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Grundlagen 2.2 Lösen lineare Gleichungssysteme 3 Differentialrechnung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Differentiationsregeln 3.2 Kurvendiskussionen 3.3 Extremwertberechnung für Funktionen mit und ohne Nebenbedingungen 3.4 Extremwertberechnung für Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen mit und ohne Nebenbedingungen 3.5 Angewandte Extremwertaufgaben
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - betreute Übungen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Cramer, E., Nešlehová, J., Vorkurs Mathematik, 7. Auflage, Berlin (Springer) 2018 - Luderer, B., Würker, U., Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 9. Auflage, Wiesbaden (Springer Gabler) 2015 - Tietze, J. Einführung in die Finanzmathematik, 12. Auflage, Wiesbaden (Springer Spektrum) 2015 - Matthäus, H., Matthäus, W.-G., Mathematik für BWL-Bachelor, 4. Auflage, Wiesbaden (Springer Gabler) 2015 - Papula, L., Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1 und 2, 15. Auflage, Wiesbaden (Springer Vieweg) 2018 - Auer, B., Seitz, F. Grundkurs Wirtschaftsmathematik, 4. Auflage, Wiesbaden (Springer Gabler) 2013 - Holland, H., Holland D.: Mathematik im Betrieb, 8. Aufl., Wiesbaden (Gabler), 2006
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomie - Statistik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)

	<p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Vorbereitung der Übungsaufgaben: 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 25
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Mikroökonomik
Modulverantwortliche	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden in folgende Themengebiete eingeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haushaltstheorie, - Unternehmungstheorie, - Markttheorie <p>Sie werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundfragen der Haushaltstheorie auf der Grundlage des Prinzips des ökonomischen Denkens und mit Hilfe der mikroökonomischen Instrumente (Indifferenzkurve, Budgetgerade, dem Konstrukt des Konsumoptimums, der Nachfrageelastizitäten, der Substitutions- und Einkommenseffekte und dem daraus resultierenden Arbeitsangebot) zu analysieren, - in der Unternehmungstheorie verschiedene Produktionssituationen in den grundlegenden Produktions- und Kostenfunktionen zu modellieren und daraus die Angebotskurve der Unternehmen und deren Elastizitäten abzuleiten, - in der Markttheorie die Haushalte und Unternehmen als Nachfrager und Anbieter in das Konzept des vollkommenen Marktes und der Gleichgewichtstheorie zu übertragen und die unterschiedlichen Marktmachtkonstellationen in den Marktformen Polypol, Monopol, Oligopol zu demonstrieren <p>Anhand dieser theoretischen Grundlagen werden die Studierenden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verhalten von Konsumenten und Arbeitsanbietern zu ermitteln, - Produktions- und Kostenfunktionen und Produktionssituationen zu beurteilen, - die Marktmacht von Haushalten und Unternehmen auf dem Konsumgütermarkt einzuschätzen und für Polypol, Monopol und Oligopol den Gleichgewichtspreis zu generieren.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Theorie des Haushalts</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Prinzipien ökonomischen Denkens 1.2 Präferenzen und Indifferenzkurven 1.3 Restriktionen und Budgetgeraden 1.4 Konsumoptimum 1.5 Nachfrageelastizitäten 1.6 Substitutions- und Einkommenseffekt 1.7 Arbeitsangebot <p>2 Unternehmungstheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Produktion: Bedingungen, Elastizitäten, Funktionen 2.2 Kostentypen und Kostenminimierung 2.3 Gewinnmaximierung 2.4 Angebotselastizitäten <p>3 Markttheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Marktformen 3.1 Polypol 3.3 Monopol 3.4 Monopolistische Konkurrenz 3.5 Natürliches Monopol 3.6 Oligopol
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pindyck, Robert S. und Daniel L. Rubinfeld: Mikroökonomie, München

	<p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richert, Robert: Mikroökonomik schnell erfasst, Heidelberg - Schumann, Jochen, Ulrich Meyer und Wolfgang Ströbele: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Heidelberg - Stocker, Ferry: Spaß mit Mikro, München - Varian, Hal. R., Grundzüge der Mikroökonomik, München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Makroökonomik - Steuerlehre, Teil I <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	1. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Pflichtbereich

2. Semester

Modulname	Finanzierung und Investition, Teil: Finanzierung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mareike Heinemann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der wesentlichen Arten von Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen - Kennenlernen der Aufgaben und wesentlichen Instrumente des Finanzmanagements - Verstehen und Anwenden von Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Situation eines Unternehmens - Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten der Kapitalbedarfs- und Liquiditätsplanung - Verstehen und Analysieren der verschiedenen Eigen-, Fremdkapital sowie Mezzanine-Finanzierungsformen vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Rechtsformen und Beurteilung im Hinblick auf ihre ökonomischen Effekte - Kennen der diversen Formen von kurz- und langfristiger Finanzierung und deren Anwendung im Unternehmenskontext - Erkennen der Bedeutung und Analyse von Formen der Innenfinanzierung
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Begriffe, Ziele und Aufgaben der betrieblichen Finanzwirtschaft 1.2 Finanzanalyse 1.3 Finanzplanung 2. Finanzierungsformen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Beteiligungsfinanzierung 2.2 Fremdfinanzierung 2.3 Innenfinanzierung
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Übungen - hermeneutische Diskurse - mæeutische Diskurse - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik - Buchführung
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Becker, H.P. & Peppmeier, A.: Investition und Finanzierung, SpringerGabler - Berk, J. & DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft: Analyse, Entscheidung und Umsetzung, Pearson - Bösch, M.: Finanzwirtschaft, Vahlen - Kesten, R.: Finanzwirtschaft klipp & klar, SpringerGabler - Olfert, K.: Finanzierung, in Olfert, K. (Ed.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, Kiehl - Olfert, K.: Kompakt-Training Finanzierung, in Olfert, K. (Ed.): Kompakt- Training Praktische Betriebswirtschaft, Kiehl - Perridon, L. & Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen - Terstege, U. & Ewert, J.: Betriebliche Finanzierung – schnell erfasst, Springer
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: Finanzierung und Investition – Teil: Investition.</p> <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand/	Gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon:

Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> - Synchroner Lehre: 30 (Präsenzstudium) - Asynchrone Lehre: 45, davon: <ul style="list-style-type: none"> o Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 15 o Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 o Vorbereitung auf die Prüfung: 15
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte (gemeinsam mit Finanzierung und Investition – Teil: Investition); Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	(Teil-)Klausur im Umfang von 30 Minuten (50% des Moduls Finanzierung und Investition)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Finanzierung und Investition Teilmodul: Investition
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Beziehung zwischen Leistungsbereich und Finanzbereich eines Betriebes zu wiederholen, - die statischen Investitionsrechenverfahren zu erkennen, - finanzmathematische Transformationen zu wiederholen, - verschiedene Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung zu identifizieren, - die technische und die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Investitionsobjekten zu wiederholen, <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Investitionsbegriff zu erläutern und die Investitionsarten zu kategorisieren - den Zusammenhang zwischen den Entscheidungen über Investition und über Finanzierung zu illustrieren, - Arten von Sachinvestitionen zu klassifizieren, - die statischen Investitionsrechenverfahren zu illustrieren, - verschiedene Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung zu erläutern, - die Höhe des Kapitalwertes von durchgeführten Investitionen zu generalisieren, - bestimmte Simultanplanungsmodelle der Investitionsrechnung zu modellieren, - verschiedene Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu erläutern, - Nutzungsdauer- und Ersatzzeitpunktmodelle ohne und mit Nachfolgeobjekten zu kategorisieren, <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Optimierung, Realisierung und Kontrolle von Investitionsprojekten zu demonstrieren, - die finanziellen Wirkungen von geplanten Investitionen zu übertragen, - die statischen Investitionsrechenverfahren zu demonstrieren, - verschiedene Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung zu demonstrieren, - die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Investitionsobjekten zu demonstrieren, - bestimmte Simultanplanungsmodelle der Investitionsrechnung zu implementieren, - verschiedene Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu implementieren, - Nutzungsdauer- und Ersatzzeitpunktmodelle ohne und mit Nachfolgeobjekten zu demonstrieren, <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sichere von unsicheren Modellen der Investitionsrechnung zu unterscheiden, - die statischen Investitionsrechenverfahren zu charakterisieren, - verschiedene Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung zu unterscheiden, - bestimmte Simultanplanungsmodelle der Investitionsrechnung zu charakterisieren, - verschiedene Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu unterscheiden, - die technische von der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Investitionsobjekten zu unterscheiden, - Nutzungsdauer- und Ersatzzeitpunktmodelle ohne und mit Nachfolgeobjekten zu strukturieren, <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - den Erfolg von geplanten Investitionen mittels des Zahlungstableaus zu bewerten, - den Reinvermögenszuwachs bzw. Wertbeitrag von durchgeführten Investitionen zu ermitteln, - die statischen Investitionsrechenverfahren zu beurteilen, - verschiedene Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung zu beurteilen, - die Höhe des Kapitalwertes von durchgeführten Investitionen zu ermitteln, - -die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Investitionsobjekten zu ermitteln, - verschiedene Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu beurteilen, - Nutzungsdauer- und Ersatzzeitpunktmodelle ohne und mit Nachfolgeobjekten zu bewerten <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgehensweisen zu kreieren, die eine pragmatische und situationsgerechte Anwendung von verschiedenen Investitionsrechenmodellen in der Praxis ermöglichen
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Zusammenhänge zwischen Leistungs- und Finanzbereich eines Betriebes, - Überblick über Zusammenhänge zwischen Entscheidungen über Mittelverwendung und Mittelherkunft, - Überblick über die statische und dynamische Investitionsrechenmodelle, - Überblick über Nutzungsdauer- und Ersatzzeitpunktmodelle mit und ohne Nachfolgeobjekte, <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Investitionsbegriff und Klassifikation von Investitionsarten im Allgemeinen, - Klassifikation von Sachinvestitionen im Besonderen, - Klassifikation statischer Verfahren der Investitionsrechnung, - Finanzmathematische Transformationen (Wiederholung), - Klassifikation dynamischer Verfahren der Investitionsrechnung, - Klassifikation von Investitionsrechenverfahren bei unsicheren Erwartungen. <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prognose und Bewertung finanzieller Wirkungen von geplanten Investitionen, - Beurteilung des Erfolgs durchgeführter Investitionen anhand Zahlungstableau, - praktische Anwendung statischer Verfahren der Investitionsrechnung, - praktische Anwendung dynamischer Verfahren der Investitionsrechnung, - praktische Anwendung ausgewählter Simultanplanungsmodelle, - praktische Anwendung von Investitionsrechenverfahren bei unsicheren Erwartungen, - Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Investitionsobjekten <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, die algebraische und graphische „Sprache“ in die verbale Sprache zu „übersetzen“, - Wissen um die beschränkte Aussagekraft von Investitionsrechenmodellen, - Wissen um die Schwierigkeit, betriebswirtschaftlich optimale Lösungen in einer Umwelt mit zahlreichen Restriktionen umzusetzen, - Wissen um die Mängel von Klassifizierungen, - Wissen um die Mängel des eigenen Empathievermögens sowie der eigenen Empathiebereitschaft. <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1. Grundlagen 1 Investitionsplanung und Investitionsrechnung Grundlagen der Investitionsplanung</p>

	<p>1.2 Investitionsrechnung im Zahlungstableau 1.3 Statische Verfahren der Investitionsrechnung 1.4 Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung 1.5 Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen 1.6 Nutzungsdauer- und Ersatzzeitpunktentscheidungen</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Kostenrechnung - Mathematische Grundlagen und Analysis
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Aufl., München 2013. - Wöhe, G. / Kaiser, H. / Döring, U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 14. Aufl., München 2013. - Götze, U.: Investitionsrechnung, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg 2014. - Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 14. Aufl., München 2014.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilmodul Finanzierung (Teil 1 von BWL 2) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 45 davon: Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 15 Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 10 Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): - Vorbereitung auf die Prüfung: 20</p>
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,5 ECTS-Punkte; Teilmodul des Moduls „Finanzierung und Investition“ Gewichtung: 50 % von 5/180
Leistungsnachweis	- Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte des 3. Semesters gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse im Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht, üben die juristischen Methoden ein, entwickeln ein Verständnis für wichtige wirtschaftsrelevante Rechtsbereiche und die Kompetenz, einschlägige Rechtsprobleme zu analysieren und zu lösen.
Modulinhalte	<p>A Handelsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Begriff und Bedeutung II. Der Begriff des Kaufmanns III. Das Handelsregister IV. Die Firma V. Hilfspersonen des Kaufmanns VI. Handelsgeschäfte <p>B Gesellschaftsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> VII. Grundlagen VIII. Körperschaften IX. Personengesellschaften X. Grundbegriffe des Umwandlungsrechts XI. Grundbegriffe des Rechts verbundener Unternehmen <p>C Wettbewerbsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Grundlagen II. Kartellrecht III. Recht des unlauteren Wettbewerbs IV. Grundbegriffe des gewerblichen Rechtsschutzes
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Fallstudien - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Empfohlene Gesetzessammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sodan, H. (Hrsg.), Wirtschaftsrecht (jeweils neueste Auflage) <p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brox, H./Henssler, M., Handelsrecht - Ekey, F., Grundriss des Wettbewerbs- und Kartellrechts - Führich, E., Wirtschaftsprivatrecht - Hesse, M., Wettbewerbsrecht - Lettl, T., Wettbewerbsrecht - Müssig, P., Wirtschaftsprivatrecht - Schäfer, C., Gesellschaftsrecht - v. Wallenberg, G., Kartellrecht - Wörten, R./Kokemoor, A., Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgendem Modul desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich</p>

	ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Fallstudien: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengang Wirtschaftswissenschaften: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Kostenrechnung
Modulverantwortliche	Madlen Fröbrich, MA
Qualifikationsziele	<p>Kostenbewusstes Denken und Handeln ist heute angesichts des zunehmenden Wettbewerbs eine Selbstverständlichkeit für Führungskräfte in der Praxis. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern durch theoretische Überlegungen und praktische Übungen eine solide Grundlage für die industrielle Kostenrechnung zu vermitteln. Dazu gehören insbesondere:</p> <p>Die Studierenden sollen die Ziele der Kostenrechnung erklären und definieren können, den Unterschied zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erläutern und erklären, warum Werte aus der Finanzbuchhaltung für die Kostenrechnung angepasst werden müssen. Darüber hinaus können sie Grundbegriffe der Kostenrechnung definieren und erläutern sowie Beispiele dafür nennen, Angebotspreise mit Hilfe der Zuschlagskalkulation ermitteln, die Aufgaben der Kostenstellenrechnung benennen und erläutern, Kostenstellen einordnen, die Funktion eines Kostenrechnungsbogens benennen und erläutern und den Zweck der "Internen Leistungsverrechnung" definieren und erläutern. Ebenso können sie die Grundzüge der Vollkostenrechnung beschreiben und erläutern sowie Mängel der Vollkostenrechnung benennen. Sie können die Grundzüge der Teilkostenrechnung beschreiben und erläutern, den Deckungsbeitrag eines Produktes bzw. Auftrages definieren und in der Anwendung berücksichtigen, die Bedeutung des Deckungsbeitrages für die Kalkulation erläutern und die Auswirkungen des Deckungsbeitrages auf das Betriebsergebnis erklären. Sie können darstellen, wie sich die Kapazitätsauslastung auf die Kalkulation auswirkt, die langfristige Preisuntergrenze und die kurzfristige Preisuntergrenze beschreiben und erläutern sowie die kurz- und langfristige Bedeutung der deckungsbeitragsorientierten Kalkulation erklären und in der Anwendung berücksichtigen.</p>
Modulinhalte	<p>I. Grundlagen II. Bereiche der Kostenrechnung a. Kostenartenrechnung b. Kostenstellenrechnung c. Kostenträgerrechnung III. Kostenrechnungssysteme IV. Neue Methoden der Kostenrechnung</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchführung)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Olfert, Klaus: Kostenrechnung, 18. Auflage Kiehl, 2018 - Horngren's Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 2017 - Ernst, Christian, Schenk, Gerald und Schuster, Peter: Kostenrechnung klipp & klar, 2017
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist auch für Austauschstudenten und Studenten anderer wirtschaftswissenschaftlich orientierter Studiengänge der Fachhochschule Schmalkalden geeignet, sofern Grundlagen der Buchführung vorhanden sind.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die Prüfung: 60
ECTS und Gewichtung der	5 ECTS-Punkte;
Note in der Gesamtnote	Gewichtung:

	a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher und englischer Sprache durchgeführt.

Modulname	Makroökonomik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	<p>Die Studenten erlangen fachliches, konzeptionelles, terminologisches, methodologisches, prozedurales und metakognitives Wissen. Sie sind in der Lage, die Charakteristika</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Klassik-Neoklassik, - des Einkommen-Ausgaben-Modells, - des IS-LM-Modells, - des Blinder-Solow-Modells, - des Mundell-Fleming-Modells, - der Neoklassischen Synthese, - der Phillips-Kurven, - der Sozialen Marktwirtschaft, - der Eurokrise. <p>zu erkennen, vergleichend zu interpretieren und für die Reflektion aktueller wirtschaftlicher Probleme anzuwenden.</p>
Modulinhalte	<p>1 Klassik-Neoklassik 2 Einkommen-Ausgaben-Modell 3 IS-LM-Modell 4 Blinder-Solow-Modell 5 Mundell-Fleming-Modell 6 Neoklassische Synthese 7 Phillips-Kurven 8 Soziale Marktwirtschaft 9 Eurokrise</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen, - Übungen, - hermeneutische Diskurse, - mæeutische Diskurse, - Diskussionen, - Selbststudium.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Kenntnisse in Mikroökonomik werden vorausgesetzt.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Richert, Robert: Makroökonomik schnell erfasst, Heidelberg. - Felderer, B., Homburg, S.: Makroökonomik und Neue Makroökonomik, Berlin.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: Mikroökonomik</p> <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 50 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>

Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	einmal pro Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Statistik
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	M. Sc. Petra Clauß
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - zu erkennen, ob die Anwendungsvoraussetzungen der erlernten Methoden erfüllt sind, - in der Praxis auftretende Fragestellung im statistischen Sinne zu modellieren, - die berechneten Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung zu interpretieren, - die Anwendbarkeit der statistischen Analysemethoden zu überprüfen, - die Auswertung von Daten zu entwerfen und diese mit Hilfe eines Statistikprogramms am Computer durchzuführen.
Modulinhalte	Inhaltsübersicht: <ol style="list-style-type: none"> 1 Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundbegriffe der Statistik 1.2 Einführung in Statistikprogramm 2 Deskriptive Statistik <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Univariate Datenanalyse 2.2 Bivariate Datenanalyse 3 Eindimensionale Zufallsvariablen und Verteilungen <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Diskrete und stetige Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen 3.2 Parameter von Wahrscheinlichkeitsverteilungen 3.3 Funktionen von Zufallsvariablen 4 Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Stichprobenverteilungen <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Diskrete Verteilungen 4.2 Stetige Verteilungen 5 Schätz- und Testverfahren <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Parameterschätzung 5.2 Intervallschätzung 5.3 Testverfahren
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen ohne PC - betreute Übungen mit PC - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Sibbertsen, P., Lehne, H.: Statistik, 2. Auflage, Springer Gabler, 2015 - Eckstein, P.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage, Springer Gabler, 2016 - Bourier, G.: Beschreibende Statistik, 12. Auflage, Gabler Verlag, 2014 - Bourier, G.: Wahrscheinlichkeit und schließende Statistik, 8. Auflage, Gabler Verlag, 2013 - Cramer E./Kamps U.: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, 4. Auflage, Springer Spektrum, 2017 - Oestreich M./Romberg O.: Keine Panik vor Statistik!, 6. Auflage, Springer Berlin, 2018
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Empirische Wirtschaftsforschung - - Marketing <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete</p>

	Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Vorbereitung der Übungsaufgaben: 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 25
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Wirtschaftsenglisch
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Diplom-Lehrerin Martina Gratz
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Hör-/Leseverstehen: Die Studierenden sind in der Lage, ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte im beruflichen und wissenschaftlichen Umfeld in englischer Sprache zu verstehen und auch implizite Bedeutungen zu erfassen.</p> <p>2) Sprechen: Die Studierenden sind in der Lage, sich spontan, fließend und stilistisch angemessen auszudrücken. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben sowie im Studium wirksam und flexibel gebrauchen.</p> <p>3) Schreiben: Die Studierenden sind in der Lage, sich klar, strukturiert, ausführlich und stilistisch angemessen zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung zu verwenden.</p> <p>4) Soziale/interkulturelle Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, kulturelle Bedingungen und Einflussfaktoren im Wahrnehmen, Urteilen, Empfinden und Handeln bei sich selbst und bei anderen Personen zu erfassen, zu respektieren und produktiv zu nutzen.</p>
Modulinhalte	<p><u>Business English and English for Business Communication</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sectors of industry - Types of business/company structure - Business plan - Marketing - Intercultural business communication - Telephoning - Business emails - Customer services, especially dealing with complaints - Business meetings - Presentations - Negotiations
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - mündliche Diskurse - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Englischkenntnisse auf Abiturniveau werden erwartet.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p><i>English for Business Communication (by Simon Sweeney)</i> <i>Second Edition</i> Cambridge University Press / Ernst Klett Sprachen GmbH ISBN: 3-12-539135-0</p> <p><i>Market Leader – Upper Intermediate (New Edition 2006)</i> Pearson Education Ltd ISBN-13: 978-1-4058-1309-9 www.market-leader.net</p> <p><i>Intelligent Business (different levels available)</i> Pearson Education Ltd 2005 www.longman.com</p> <p><i>Business English Handbook – Advanced (For class and self study)</i> Macmillan Publishers Ltd 2007</p>

	<p>ISBN: 978-1-4050-8603-5 www.macmillanenglish.com</p> <p><i>B for Business Max</i> Hueber Verlag ISBN: 3-19-002702-1 www.hueber.de</p> <p><i>Longman Business English Dictionary</i></p> <p><i>Business English (CD-ROM)</i> digital publishing AG www.digitalpublishing.de</p> <p><i>English Grammar in Use – with Answers (by Raymond Murphy)</i> Second or Third Edition Cambridge University Press</p>
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): Nachbereitung der Lehrveranstaltung Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengang Wirtschaftswissenschaften 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.

Pflichtbereich

3. Semester

Modulname	Produktion und Unternehmensführung Teil: Produktion
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Teilbereiche der Produktion als Leistungserstellungsprozess zu klassifizieren, - Zielvorschriften der Produktionsplanung zu erläutern, - die technische Effizienz einer Produktion zu erfassen, - limitationale und substitutionale Faktoreinsatzverhältnisse zu unterscheiden, - die Minimalkostenkombination von substitutionalen Produktionsfunktionen zu lösen, - die ertragsgesetzliche Produktionsfunktion Typ A anhand des 4-Phasen-Schemas zu erläutern, - die Prämissen der Gutenberg-Produktionsfunktion vom Typ B zu demonstrieren, - die vier Anpassungsformen an unterschiedliche Ausbringungsbedürfnisse nach Gutenberg zu unterscheiden, - die Teilbereiche der langfristigen Produktionsprogrammplanung zu strukturieren, - Aufgaben und Ziele der Materialwirtschaft zu erläutern, - programmgebundene und verbrauchsgebundene Materialbedarfsermittlung zu implementieren, - die verschiedenen Typen von Fertigungsverfahren zu charakterisieren,
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über verschiedene Begriffe der Produktion <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation der Produktionsplanung in sachlicher und zeitlicher Hinsicht, - Klassifikation der verschiedenen Typen von Fertigungsverfahren <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der technischen Effizienz der Produktion, - Analyse des Ertragsgebietes, - Bestimmung der Minimalkostenkombination von substitutionalen Produktionsfunktionen, - Bestimmung der 4 Phasen der ertragsgesetzlichen Produktionsfunktion Typ A, - Analyse der Prämissen der Gutenberg-Produktionsfunktion vom Typ B, - Analyse der Beziehung zwischen kurzfristiger Produktionsprogrammplanung und Produktionsengpässen <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die beschränkte Aussagekraft Produktionsfunktionen vom Typ A und Typ B, - Wissen um die Mängel von Klassifizierungen <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlagen 1.1 Der Begriff der Produktion 1.2 Die Produktion als betriebliche Hauptfunktion 1.3 Produktion und Umweltschutz</p> <p>2 Produktions- und Kostentheorie 2.1 Ziele und Teilbereiche der Produktions- und Kostentheorie 2.2 Grundlagen der Produktionstheorie 2.3 Grundlagen der Kostentheorie 2.4 Ausgewählte Produktions- und Kostenfunktionen</p> <p>3 Produktionsplanung 3.1 Langfristige Produktionsprogrammplanung</p>

	<p>3.2 Planung von innerbetrieblichem Standort und innerbetrieblichem Transport</p> <p>3.3 Kurzfristige Produktionsprogrammplanung</p> <p>3.4 Materialwirtschaft</p> <p>3.5 Fertigungsplanung</p> <p>4 Integration der Produktionsplanung und –steuerung</p> <p>4.1 Ansätze zur Integration</p> <p>4.2 Traditionelle PPS-Systeme</p> <p>4.3 Neuere Ansätze der Produktionssteuerung</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium - Vorträge aus der Unternehmenspraxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht.</p> <p>Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Kostenrechnung - Mathematische Grundlagen und Analysis
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016. - Wöhe, G. / Kaiser, H. / Döring, U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2016. - Bloech, J. / Bogaschewsky, R. / Buscher, U. / Daub, A. / Götze, U. / Roland, F.: Einführung in die Produktion, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg 2014. - Corsten, H. / Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, 12. Aufl., München 2009. - Schneeweiß, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8. Aufl., Berlin, Heidelberg 2002. - Rieper, B. / Witte, Th.: Grundwissen Produktion, 5. Aufl., Frankfurt a.M. 2005. - Steven, M. / Behrens, S.: Übungsbuch zur Produktionswirtschaft, München 2001.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensführung (Teil 2 von BWL 3 „Produktion und Unternehmensführung“) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 45 davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 10 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): - - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte (zusammen mit dem Teil „Unternehmensführung“);</p> <p>Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Teil-Klausur im Umfang von 30 Minuten (50 %)
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von

	jeder Alterskohorte des 3. Semesters gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Produktion und Unternehmensführung Teil: Unternehmensführung
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kernfunktionsbereiche betrieblicher Tätigkeit in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zu wiederholen, - die Arten des Ökonomischen Prinzips bzw. des Wirtschaftlichkeitsprinzips zu klassifizieren, - Mindestbedingung und Erfolgsmaßstäbe unternehmerischen Handelns zu erläutern, - Shareholder- und Stakeholder-Konzept in Hinblick auf unternehmerische Entscheidungskompetenzen zu unterscheiden, - die Auswahlkriterien für die Rechtsformenwahl privater Betriebe zu erläutern, - wichtige Grundsätze zur Bildung von Zielsystemen zu strukturieren, - die wesentlichen Merkmale strategischer, taktischer und operativer Planung miteinander zu vergleichen, - künftige Chancen und Risiken für ein Unternehmen strategisch zu erfassen, - die Arbeitsschritte zur Schaffung einer Aufbauorganisation zu erläutern, - die Parameter der Ablauforganisation zu generalisieren, - die Aufgaben und Funktionen der Kontrolle als Teilgebiet der Unternehmensführung zu demonstrieren, - Vorgehensweisen zur nachhaltigen Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen im marktwirtschaftlichen System zu entwerfen, - Vorgehensweisen zur Lösung des Konfliktpotenzials von Zielen zwischen Shareholdern und Stakeholdern zu generieren,
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Kernfunktionsbereiche betrieblicher Tätigkeit in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation von Arten des Ökonomischen Prinzips bzw. des Wirtschaftlichkeitsprinzips, - Klassifikation von Mindestbedingung und Erfolgsmaßstäben unternehmerischen Handelns, <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Shareholder- und Stakeholder-Konzept in Hinblick auf unternehmerische Entscheidungskompetenzen, - Anwendung der Methoden von Corporate Governance, - Bestimmung der Auswahlkriterien für die Rechtsformenwahl privater Betriebe, - Anwendung der Grundsätze zur Bildung von Zielsystemen, - strategische Analyse von künftigen Chancen und Risiken für ein Unternehmen, - Anwendung von ausgewählten Instrumenten strategischer Planung <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die Schwierigkeit, Stakeholder-Interessen gegenüber Shareholder-Interessen in der betrieblichen Praxis abzuwägen, - Wissen um die Mängel von betriebswirtschaftlichen Klassifizierungen, <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>A Grundlagen 1 Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre 2 Gliederung der Betriebswirtschaftslehre</p> <p>B Unternehmensführung 1 Grundlagen und Rechtsformen 2 Unternehmensziele 3 Planung und Entscheidung 4 Organisation</p>

	5 Kontrolle 6 Controlling
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium - Vorträge aus der Unternehmenspraxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften - Kostenrechnung - Mathematische Grundlagen und Analysis
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016. - Wöhe, G. / Kaiser, H. / Döring, U.: Übungsbuch zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2016. - Dillerup, R. / Stoi, R.: Unternehmensführung, 4. Aufl., München 2013.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion (Teil 1 von BWL 3 „Produktion und Unternehmensführung“) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 45 davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 10 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): - - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte (zusammen mit dem Teil „Produktion“); Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte des 3. Semesters gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Schlüsselqualifikationen, Teilmodul Rhetorik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Robert Richert
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, folgende Inhalte zu identifizieren, erläutern, selbstständig zu demonstrieren und zu strukturieren, nüchtern abwägend zu beurteilen sowie neue Ideen zu entwickeln: <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Argumentationsmuster, - Fehlschlüsse der Logik, Statistik, Irrelevanz, Illusion und Ablenkung, - Kernaussagen von Kommunikationstheorien und -modellen, - Besonderheiten der Gesprächsführung in der chinesischen und indischen Kultur
Modulinhalte	Die Studierenden sind in der Lage, Faktenwissen, begriffliches Wissen, verfahrensorientiertes Wissen sowie metakognitives Wissen zu den in der Inhaltsübersicht genannten Inhalten zu erwerben: Inhaltsübersicht: <ol style="list-style-type: none"> 1 Argumentationsmuster 2 Logische Fehlschlüsse 3 Statistische Fehlschlüsse 4 Fehlschlüsse der Irrelevanz 5 Fehlschlüsse der Illusion 6 Fehlschlüsse der Ablenkung 7 Grundlagen der Kommunikation 8 Kommunikationsmodelle 9 Besonderheiten der Gesprächsführung in der Kultur Chinas 10 Besonderheiten der Gesprächsführung in der Kultur Indiens
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen, - betreute Übungen, - hermeneutische Diskurse, - mæeutische Diskurse, - Diskussionen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Ein Studienheft Rhetorik wird auf studip hochgeladen. Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. London: Allen Lane. - Kahneman, D. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Penguin. - Kahneman, D., Sibony, O. & Sunstein, C. R. (2021a). Noise. A flaw in human judgement. New York: Little, Brown Spark. - Kahneman, D., Sibony, O. & Sunstein, C. R. (2021b). Noise. Was unsere Entscheidungen verzerrt und wie wir sie verbessern können. München: Siedler. - Taleb, N. N. (2007). The black swan. The impact of the highly improbable. New York: Random House. - Taleb, N. N. (2020). Der schwarze Schwan. Die Macht höchst unwahrscheinlicher Ereignisse. München: Penguin. Erstveröffentlichung 2007. - Weisbach, Ch.-R. / Sonne-Neubacher, P. (2022¹⁰). Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch, München: beck im dtv. Erstveröffentlichung 1992.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Da in diesem Teilmodul Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, ist dieses Teilmodul für sämtliche anderen Module verwendbar. Dieses Teilmodul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand für dieses <i>Teilmodul</i> : 75 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium)

	2) asynchrone Lehre: 45, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Durcharbeiten des Studienheftes: 30 - Vorbereitung auf die Prüfung: 15
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,50 ECTS-Punkte für dieses Teilmodul, Gewichtung: 2,5/180 (Studiengang Wirtschaftswissenschaften) bzw. 2,5/210 (Studiengänge Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre)
Leistungsnachweis	Klausur (30 Minuten)
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Schlüsselqualifikationen – Teil Wissenschaftliches Arbeiten
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen grundlegende wissenschaftstheoretische Begriffe, Fragestellungen und Methoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten methodisch und formal korrekt zu verfassen.
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1 Der Begriff der Wissenschaft 2 Grundtypen wissenschaftlicher Fragestellungen 3 Definitionen 4 Aussagen, Theorien und Modelle 5 Begründung wissenschaftlicher Aussagen: Argumentationslehre 6 Methodische Positionen und Ansätze 7 Wissenschaftsethik: Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens 8 Normen und Werturteile in der Wissenschaft 9 Arten wissenschaftlicher Literatur 10 Themenfindung und -strukturierung 11 Zeitmanagement 12 Literaturrecherche und -auswertung 13 Aufbau und Gliederung 14 Formale Gestaltung 15 Sprachliche Gestaltung 16 Zitieren von Quellen 17 Literaturverzeichnis
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt.
Literatur	<p>Vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Balzert, H. u. a., Wissenschaftliches Arbeiten - Karmasin, M./Ribing, R., Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten - Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht - Kornmeier, M., Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten - Krämer, W., Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? - Prexl, L., Mit digitalen Quellen arbeiten - Sandberg, B.; Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat - Theisen, M., Wissenschaftliches Arbeiten - Zdzrowomyslaw, N./Bladt M (Hrsg.), Wissenschaftliches Arbeiten
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist auch für andere Studiengänge der Hochschule Schmalkalden geeignet.
Arbeitsaufwand	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 75 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Synchrone Lehre: 30 (Präsenzstudium) 2) Asynchrone Lehre: 45, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die Prüfung: 15
ECTS und Gewichtung der	2,5 ECTS-Punkte; Gewichtung:

Note in der Gesamtnote	a) Studiengang Wirtschaftswissenschaften: 2,5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 2,5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 30 Minuten (50 %)
Semester	3. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul

Modulname	Wirtschaftspolitik
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Madlen Fröbrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die geschichtliche Entwicklung der Wirtschaftspolitik zu erkennen, - die Wirkung von nationalen handelspolitischen Instrumenten zu erläutern, - den Bedarf an supranationaler Handelspolitik zu begründen, - historische Wechselkursentwicklungen zu interpretieren und Wechselkurssysteme zu vergleichen, - Wirtschaftspolitische Konzeptionen zu unterscheiden, - Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik zu klassifizieren, - Kritikpunkte auf konzeptioneller wie operativer Ebene zu erfassen
Modulinhalte	I Theoretische Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Beratung II Anwendungen der Mikroökonomik III Anwendungen der Makroökonomik IV Anwendungen der Institutionenökonomik V Anwendungen der Wohlfahrtsökonomik VI Anwendungen der Neuen Politischen Ökonomik VII Herausforderungen der Wirtschaftspolitik
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften - Makroökonomie - Mikroökonomie
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Bénassy-Quéré, A. B. Coeuré, P. Jacquet und J. Pisani-Ferry, <i>Economic Policy</i>, Oxford 2010. - Caspers, R., <i>Zahlungsbilanz und Wechselkurs</i>, München 2002. - Deutsche Bundesbank, <i>Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion</i>, Frankfurt/Main 2004. - El-Agraa, A.: <i>The European Union - Economics and Politics</i>, Cambridge 2011. - Ingham, B., <i>International Economics. A European Focus</i>, Pearson Education, Harlow (U.K.) 2004. - Klump, R.: <i>Wirtschaftspolitik</i>, 3. Aufl., München 2013. - Krugman, P.R., Obstfeld, M., Melitz, M., <i>Internationale Wirtschaft</i>, 10. Aufl., München 2015. - Mankiw, N.G., Taylor, M.P., <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, 6. Aufl., Stuttgart 2016. - Neck, R., Schneider, F., <i>Wirtschaftspolitik</i>, München 2013. - Piodi, F., <i>Der lange Weg zum Euro</i>, in: Europäisches Parlament, Generaldirektion Präsidentschaft, Referat Archiv- und Dokumentationszentrum (CARDOC), No. 8, Febr. 2012. - Spoerer, M., Streb, J., <i>Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts</i>, München 2013.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - IWB B - IWB C - Finanzwissenschaft - Rechtsökonomik - Transport Economics and Policy - Wirtschaftsgeschichte <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich</p>

	ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 15 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die Prüfung: 60
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	4. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher und englischer Sprache durchgeführt.

Wahlpflichtbereich
BWL - Bereiche

Modulname	Lean Production
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relevanz neuer Werkstoffe und Produktionstechnologien für die Endprodukthersteller zu erläutern, - die Modellannahmen jüngerer Produktionsfunktionen zu strukturieren, - die Eigenschaftsmerkmale moderner Serienproduktionsprozesse zu testen, - die wesentlichen Prinzipien und Zielsetzungen des Lean Production Konzepts zu erläutern, - weiterführende Maßnahmen für einen geeigneten Transfer japanischer Lean Production-Elemente auf westliche Hersteller zu entwerfen, - die Notwendigkeit flexibler Fertigungssysteme für die moderne Produktion zu erfassen, - die Effektivität der Strategien zur Standardisierung von Bauteilen in der Praxis zu illustrieren, - Vorschläge für die Übertragbarkeit der automobilen Modulstrategie auf andere Branchen zu entwerfen, - den Paradigmenwechsel in der Produktion infolge von „Industrie 4.0“ zu bewerten, - Vorgehensweisen zu kreieren, die eine sachliche Diskussion über mögliche Folgewirkungen von „Industrie 4.0“ für die Stakeholder ermöglicht, - die verschiedenen Nutzendimensionen von Mensch Roboter Kollaboration-Systemen in der Fertigung zu illustrieren - mittelfristige und langfristige Anforderungen an zukünftige Mensch-Roboter-Kollaboration-Systeme zu konstruieren
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Eigenschaftsmerkmale moderner Serienproduktionsprozesse, - Überblick über die wesentlichen Prinzipien und Zielsetzungen des Lean Production Konzepts <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verallgemeinerungen von Erkenntnissen zur Relevanz neuer Werkstoffe und Produktionstechnologien für die Endprodukthersteller, - Klassifikation von Entstehungsgründen und Grundprinzipien der Modulstrategie, - Verallgemeinerungen von Erkenntnissen über die Effektivität der Strategien zur Standardisierung von Bauteilen, - Verallgemeinerungen von Erkenntnissen über den Paradigmenwechsel in der Produktion infolge von „Industrie 4.0“, - Klassifikation verschiedener Nutzendimensionen von Mensch Roboter Kollaboration-Systemen in der Fertigung <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisches Denken mit hohem Abstraktionsgrad, - Urteilsvermögen für die Lösung von komplexen produktionswirtschaftlichen Fragestellungen, - kritisches Denkvermögen bezüglich der Aussagekraft produktionswirtschaftlicher Kennzahlen, - Empathie für kulturbedingt unterschiedliche Produktionssysteme <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die beschränkte Aussagekraft von Produktionsfunktionen, - Wissen um die Schwierigkeit, produktionswirtschaftlich optimale Lösungen in einer Umwelt mit zahlreichen technischen, politischen und sozialen Restriktionen umzusetzen <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>A Grundlagen</p> <p>1 Bedeutungswandel der Produktion</p>

	<p>2 Theoretische Grundlagen der Serienproduktion</p> <p>B Lean Production und Lean Management</p> <p>1 Elemente und konzeptioneller Gestaltungsrahmen 2 Integration der Produktionsplanung und -steuerung 3 Ausgewählte Strategien 4 Vergleich betrieblicher Produktionssysteme: Ferner Osten versus Westen 5 Industrie 4.0 6. Mensch-Roboter-Kollaboration</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Übungen - Vorträge aus der Unternehmenspraxis - Exkursionen zu Unternehmen aus Industrie und Handwerk
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion und Unternehmensführung (BWL 3)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauernhansl, Thomas u.a.: Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik, Wiesbaden 2014. - Brunner, Franz J.: Japanische Erfolgskonzepte, 3. Aufl., München, Wien 2014. - Bloech, J. / Bogaschewsky, R. / Buscher, U. / Daub, A. / Götze, U. / Roland, F.: Einführung in die Produktion, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg 2014. - Corsten, H. / Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, 12. Aufl., München 2009. Krug, F.: Logistikmanagement in der Automobilindustrie, Heidelberg u.a. 2010. - Liker, Jeffrey K: Der Toyota Weg: 14 Managementprinzipien des weltweit erfolgreichsten Automobilkonzerns, München 2014. - Rieper, B. / Witte, Th.: Grundwissen Produktion, 5. Aufl., Frankfurt a.M. 2005. - Schneeweiß, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8. Aufl., Berlin, Heidelberg 2002. - Steven, M. / Behrens, S.: Übungsbuch zur Produktionswirtschaft, München 2001.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches Beschaffungsmanagement A - Strategisches Beschaffungsmanagement B <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder

	Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 6. Semester gewählt werden kann.
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Fertigungstiefenoptimierung und Kostenmanagement der Beschaffung
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Begriffsdefinitionen von Beschaffung zu wiederholen, - den Bedeutungswandel der Beschaffungsfunktion zu erkennen, - die aktuellen Kernherausforderungen für die Beschaffung zu erfassen, - die marktlichen Rahmenbedingungen des Zuliefersektors zu demonstrieren, - Zulieferprodukte nach Abnehmerspezifität, Funktionsumfang und strategischer Bedeutung zu unterscheiden, - die Wahl zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug als Wirtschaftlichkeitsproblem zu demonstrieren, - ganzheitliche Vorschläge für eine nachhaltige Reduzierung bzw. Erhöhung der Fertigungstiefe von Unternehmen zu entwerfen, - Vorgehensweisen zu kreieren, die eine sachliche Diskussion über die beschäftigungspolitischen Folgewirkungen von Make or Buy-Entscheidungen ermöglicht, - das Anfragemanagement der Beschaffung bei bestehenden Bauteilen bzw. neu zu entwickelnden Bauteilen zu unterscheiden, - Vorschläge für die Überwindung konzeptbedingter Schwächen des Anfragemanagements der Beschaffung zu entwickeln, - die Motive der Hersteller zur Beschaffung auf Auslandsmärkten zu erläutern, - die geeigneten Warengruppen und Länder für weltweite Beschaffung zu identifizieren, - neue Ländergruppen bzw. Wirtschaftsräume für Lokalisierungsstrategien zu bewerten, - neue, sachlich begründete Ländergruppen für Lokalisierungsstrategien zu konstruieren
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über grundlegende Begriffsdefinitionen von Beschaffung, - Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Fertigungstiefe bzw. Wertschöpfung, <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation aktueller Kernherausforderungen für die Beschaffung, - Klassifikation von Zulieferprodukten nach Abnehmerspezifität, Funktionsumfang und strategischer Bedeutung, - Modellannahmen der Wahl zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug als Wirtschaftlichkeitsproblem, <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsvermögen für die Lösung von komplexen materialwirtschaftlichen Fragestellungen, - analytisches Denken bezüglich der Anreizkompatibilität von Maßnahmen und Zielen von Seiten der beteiligten Akteure in der Wertschöpfungskette, - kritisches Denkvermögen bezüglich der Aussagekraft materialwirtschaftlicher Kennzahlen, - Empathie für kulturbedingt unterschiedliche Verhaltensweisen innerhalb von Geschäftsbeziehungen zwischen Abnehmer und Zulieferer <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die beschränkte Aussagekraft von Modellen des Supply Chain Managements, - Wissen um die Schwierigkeit, materialwirtschaftlich optimale Lösungen in einer Umwelt mit zahlreichen technischen, politischen und sozialen Restriktionen umzusetzen.

	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>A Grundlagen Strategisches Beschaffungsmanagement 1 Bedeutung, Aufgaben und Ziele der Beschaffung 2 Abnehmer- und Zulieferunternehmen 3 Beschaffungsobjekte</p> <p>B Fertigungstiefenoptimierung 1 Theoretische Grundlagen Make or Buy 2 Bestimmungsfaktoren reduzierter Fertigungstiefe 3 Make or Buy-Entscheidungen 4 Volkswagen Konzern</p> <p>C Kostenmanagement der Beschaffung 1 Bedeutungswandel der Beschaffungsfunktion 2 Kostenmanagement bestehende Beschaffungsobjekte 3 Kostenmanagement neuartige Beschaffungsobjekte 4 Ausgewählte Beschaffungshebel</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Übungen - Vorträge aus der Unternehmenspraxis - Exkursionen zu Unternehmen aus Industrie und Handwerk
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion und Unternehmensführung
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arnolds, H. / Heege, F. / Röh, C. / Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Wiesbaden 2013. - Büsch, M.: Praxishandbuch Strategischer Einkauf, 3. Aufl., Wiesbaden 2013. - Dornieden, M.: Ausprägungen und Erfolgspotenzial des Zulieferwesens im Metallhandwerk, Duderstadt 2001. - Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing, 4. Aufl., Berlin u.a. 2004. Krampf, P.: Beschaffungsmanagement, 2. Aufl., München 2014. - Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2000. - Pfohl, H.-C.: Betriebswirtschaftslehre der Klein- und Mittelbetriebe, 5. Aufl., Berlin 2013. - Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung, 5. Aufl., Berlin 2014.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lean Production - Beschaffungsstrategien und Innovationsmanagement von Lieferanten (Strategisches Beschaffungsmanagement B) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and</p>

	Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	- Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Beschaffungsstrategien und Innovationsmanagement von Lieferanten
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Dornieden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Begriffsdefinitionen von Beschaffung zu wiederholen, - den Bedeutungswandel der Beschaffungsfunktion zu erkennen, - die aktuellen Kernherausforderungen für die Beschaffung zu erfassen, - die marktlichen Rahmenbedingungen des Zuliefersektors zu demonstrieren, - Zulieferprodukte nach Abnehmerspezifität, Funktionsumfang und strategischer Bedeutung zu unterscheiden, - die veränderte Bedeutung der strategischen Beschaffungsfunktion im Unternehmen zu erkennen, - Beschaffungsstrategien für Zulieferprodukte nach deren unternehmensstrategischer Bedeutung und Lieferantenanzahl zu bewerten, - auf Beschaffungsobjekte anwendbare Wertanalysetechniken zu demonstrieren, - Ansatz, Ziele und Auswirkungen der Modulstrategie zu demonstrieren, - die Voraussetzungen für strategische Lieferantenpartnerschaften zu identifizieren, - die Nachhaltigkeitsanforderungen in Lieferantenbeziehungen zu strukturieren, - Vorschläge für eine ressourcenbasierte Gestaltung der Lieferantenbeziehungen zu entwickeln, - die Bedeutung der Einbindung von Lieferanten in den eigenen Innovationsprozess der Hersteller zu erkennen, - die verschiedenen Arten der Innovationsgenerierung mit Lieferanten zu unterscheiden, - Maßnahmen für geeignete Anreizmechanismen für die Innovationsgenerierung durch Lieferanten zu entwerfen
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über grundlegende Begriffsdefinitionen von Beschaffung, - Überblick über verschiedene Parameter einer Beschaffungsstrategie, <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation aktueller Kernherausforderungen für die Beschaffung, - Klassifikation von Zulieferprodukten nach Abnehmerspezifität, Funktionsumfang und strategischer Bedeutung, - Klassifikation von Beschaffungsstrategien für Zulieferprodukte nach deren unternehmensstrategischer Bedeutung und Lieferantenanzahl, - Verallgemeinerungen von Erkenntnissen über die Bedeutung der Einbindung von Lieferanten in den eigenen Innovationsprozess der Hersteller <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilsvermögen für die Lösung von komplexen materialwirtschaftlichen Fragestellungen, - analytisches Denken bezüglich der Anreizkompatibilität von Maßnahmen und Zielen von Seiten der beteiligten Akteure in der Wertschöpfungskette, - kritisches Denkvermögen bezüglich der Aussagekraft materialwirtschaftlicher Kennzahlen, - Empathie für kulturbedingt unterschiedliche Verhaltensweisen innerhalb von Geschäftsbeziehungen zwischen Abnehmer und Zulieferer <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die beschränkte Aussagekraft von Modellen des Supply Chain Managements, - Wissen um die Schwierigkeit, materialwirtschaftlich optimale Lösungen in einer Umwelt mit zahlreichen technischen, politischen und sozialen Restriktionen umzusetzen.

	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>A Grundlagen Strategisches Beschaffungsmanagement 1. Bedeutung, Aufgaben und Ziele der Beschaffung 2. Abnehmer- und Zulieferunternehmen 3. Beschaffungsobjekte</p> <p>B Beschaffungsstrategien 1. Theoretische Grundlagen 2. Ausgewählte Beschaffungsstrategien 3. Management von Zulieferbeziehungen</p> <p>C Innovationsmanagement von Lieferanten 1 Theoretische Grundlagen 2 Produktentstehungsprozess 3 Lieferantenbezogene Wettbewerbskonzepte</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Übungen - Vorträge aus der Unternehmenspraxis - Exkursionen zu Unternehmen aus Industrie und Handwerk
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion und Unternehmensführung
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arnolds, H. / Heege, F. / Röh, C. / Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Wiesbaden 2013. - Büsch, M.: Praxishandbuch Strategischer Einkauf, 3. Aufl., Wiesbaden 2013. - Dornieden, M.: Ausprägungen und Erfolgspotenzial des Zulieferwesens im Metallhandwerk, Duderstadt 2001. - Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing, 4. Aufl., Berlin u.a. 2004. Krampf, P.: Beschaffungsmanagement, 2. Aufl., München 2014. - Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2000. - Pfohl, H.-C.: Betriebswirtschaftslehre der Klein- und Mittelbetriebe, 5. Aufl., Berlin 2013. - Wannewetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung, 5. Aufl., Berlin 2014.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lean Production - Fertigungstiefenoptimierung und Kostenmanagement der Beschaffung (Strategisches Beschaffungsmanagement A) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>

Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

title of course	Operations Management
responsible instructor	Prof. Dr. Michael Dornieden
course objectives and learning outcomes	<p>Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - describe the input-transformation-output model of Operations Management, - explain the characteristics of good operations processes, flow units - illustrate the future trends of Operations Management, - know quality's, speed's, cost's, dependability's and flexibility's importance for Operations Performance, - illustrate the trade-offs between Operations Performance's objectives, - differentiate between top-down and bottom-up view of operations strategy, - illustrate the difference between a market requirements and an operations resources view of operations strategy, - classify competitive factors into order-winning and order-qualifying factors, - categorize the six phases of the generic Product Development Process, - demonstrate the variants of the generic Product Development Process, - categorize the objectives of process design, - explain how volume and variety affect process design, - examine the effects of process variability on the company
course contents	<p>Students are able to acquire knowledge and skills of the following types of knowledge and skills, respectively:</p> <p>1) factual knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - overviews of input-transformation-output models of Operations Management, - overviews of essential characteristics of operation processes and flow units, - overviews of Operations Performance's objectives <p>2) conceptual skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - generalisation of findings concerning entrepreneurial meaning of Operations Management, - classification of the different phases of the generic Product Development Process, - generalisation of findings concerning of rising significance of cost-effective process design, - classification of theoretical foundations of Operations Strategy, - classification of volume-variety dimensions of process design <p>3) procedural skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytical thinking with high degree of abstraction, - judgement regarding the solution of complex Operations Management issues, - analytical thinking regarding cross-company business model in the value-added chain, - empathy for culture-bound behaviour patterns of business partners within international value-added chains <p>4) metacognitive skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - knowledge about the restricted significance of Operations Management models, - knowledge about difficulties of corporate optimization under technical, political and social restrictions, - knowledge about the defects of classifications, - knowledge about the defects of own capability for empathy <p>course outline:</p> <p>A Importance and Functions of Operations Management</p> <p>B Operations Performance and Operations Strategy</p> <p>C Product and Process Development</p> <p>D Order Fulfilment</p>
teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - lectures and guest lectures - exercises and student presentations

	<ul style="list-style-type: none"> - real business life´s case studies - discussions - self-study
prerequisites	no formal requirements
suggested reading	<p>literature (preferably most recent edition):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Collier, D. A. / Evans, J.R.: Operations Management, Cengage Learning, 2015. - Slack, N./Brandon-Jones, A./Johnston, R., Operations Management, 7th edition, Pearson Education, 2013. - Hokey, Min: The Essentials of Supply Chain Management: New Business Concepts and Applications, Pearson FT Press, 2015. - Munson, C.: The Supply Chain Management Casebook, FT Press, 2013. - newspaper articles of current topics regarding operations management (-> educational material will be announced during course)
applicability	<p>This course is in particular applicable to the following courses of the Bachelor programme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lean Production (German) <p>This course is also applicable to other business-oriented Bachelor programs offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.</p>
workload	<p>total workload: 150 hours, of them:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) lecture: 60 2) self-study: 90, of them: <ul style="list-style-type: none"> - course preparation (in particular reading): 30 - follow-up: 15 - exam preparation: 45
ECTS credit points and weighting factor	5 ECTS credit points; weighting factor: 5/180 resp. 5/210
basis of student evaluation	comprehensive written examination, 60 minutes (100 %)
Time	first academic year
Frequency	each academic year
Duration	1 semester
course type	elective course
Remarks	teaching language and examination in English

Modulname	Bankmanagement
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden in Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das deutsche Bankensystem sowie sein geldpolitisches und institutionelles Umfeld zu beschreiben, - die theoretischen Grundlagen für die Existenz von Banken im vollkommenen und unvollkommenen Kapitalmarkt zu erläutern, - die Kernbereiche des Bankgeschäfts – Kredit, Einlagen, Corporate Finance, Handelsgeschäft – in ihren Grundzügen zu erkennen, - die Fragestellungen des Bankmanagements i. e. S. zu identifizieren, - die Bedeutung der Finanzmarktregulierungen zu erfassen. <p>Aufbauend auf diesem Wissen sind die Studierenden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösungen für die Probleme im geldpolitischen und institutionellen Umfeld des deutschen Bankensystems und im Euroraum zu entwerfen, - auf der Grundlage der Theorie des vollkommenen und unvollkommenen Kapitalmarktes ertragversprechende Bankprodukte zu generieren, - für die Kernbereiche des Bankgeschäfts alternative Strategien im gegenwärtig schwierigen Marktumfeld zu kreieren, - für Fragestellungen des Bankmanagements i. e. S., insbesondere der Risikosteuerung, praxisnahe Beispiele zu produzieren, - eine pragmatische Handhabung der wesentlichen Aspekte der Regulierung zu entwerfen.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Markt- und Transformationsfunktionen 1.2 Definition des Unternehmenstyps „Bank“ bzw. „Kreditinstitut“ 1.3 Das deutsche Bankensystem, geldpolitisches und institutionelles Umfeld des Bankensystems 1.4 Banken im Ausland 2. Theoretischen Grundlagen und Existenz von Banken <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Banken im vollkommenen Kapitalmarkt 2.2 Finanzkontrakte und Kooperation 2.3 Die Existenz von Finanzintermediären 3. Der Kredit <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Zusammenfassende Erkenntnisse aus Standardmodellen der Kredittheorie 3.2 Der Standardkreditvertrag nach Gale und Hellwig 3.3 Strategische Überlegungen des Kreditnehmers und des Kreditgebers 3.4 Die Praxis des Kreditgeschäfts 4. Einlagen (Depositen) <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Sparen: Empirie und Theorie 4.2 Arten von Bankeinlagen 4.3 Zusammenfassende Charakteristika einer Deposite bzgl. Bank Run, Einlagensicherung und Liquidität 4.4 Zahlungsverkehr 5. Corporate Finance <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Kapitalmarktfinanzierungen 5.2 Handel und Verbriefung von Krediten 5.3 Mergers & Acquisitions 5.4 Beteiligungsfinanzierung 6. Handelsgeschäft <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Börsenwesen 6.2 Handelsgeschäft mit Basisinstrumenten 6.3 Handelsgeschäft mit derivativen Finanzinstrumenten 7. Aspekte des Bankmanagements i.e.S.

	<p>6.4 Theoretische Überlegungen zu Zielsetzungen von Kreditinstituten 6.5 Banktypische Risiken 6.6 Überblick über bankenaufsichtliche Vorschriften zur Risikosteuerung 7.4. Diversifikation und Risikomessung</p> <p>8. Aspekte der Regulierung 8.1 Motive und Ziele 8.2 Bundesbank und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) 8.3 Basel II 8.4 Basel III 8.5 Überwachung des Kreditgeschäfts hinsichtlich Groß- und Millionenkredite 8.6 Aktuelle Entwicklungen</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium - Gastvorträge von Praktikern - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt am Main
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomik, - Wirtschaftspolitik.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <p>Grundlegend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hartmann-Wendels, Thomas, Andreas Pfingsten und Martin Weber: Bankbetriebslehre, Heidelberg <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Admati, Anat und Martin Hellwig: Des Bankers neue Kleider, München - Becker, Hans Paul und Arno Peppmeier: Bankbetriebslehre, Ludwigshafen - Grill, Wolfgang und Hans Perczynski: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, Köln - Spremann, Klaus und Pascal Gantenbein: Finanzmärkte. Grundlagen, Instrumente, Zusammenhänge, Konstanz und München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzmärkte und Finanzinstitutionen - Geldtheorie und -politik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr

Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt/M. - Fachvortrag zum Thema Regulierung durch einen Vertreter der Deutschen Bundesbank - Fachvortrag zum Thema Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch einen Wirtschaftsprüfer der Volks- und Raiffeisenbanken - Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

Title of course	Corporate Finance
Responsible instructor	Prof Dr Mareike Heinemann
Learning objectives	<ul style="list-style-type: none"> - Develop the analytical skills with regard to investment and financial decisions and risk analysis of a company and learn how corporate decisions impact the value and risk of the corporation. - Evaluate the financial performance of a company: Define, incorporate and interpret financial and non-financial key performance indicators. - Determine a firm's cost of equity and debt capital and understand their drivers. - Understand the background of the financial and dividend policies of companies - Understand the role and drivers of capital structure decisions - Learn fundamental aspects of company and project valuation and value - Understand the background and process of purchase price allocations and of impairment testing
Course contents	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Financial analysis 3. Cost of capital 4. Capital structure 5. Mergers & acquisitions and valuation
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - Lectures - Exercises - Hermeneutic discourses - Maieutic discourses - Discussion - Project work - Student presentations - Self-study
Prerequisites	<p>There are no formal requirements. In particular, knowledge of the following compulsory modules is required:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematics - Finance and Investment
Suggested reading	<p>Preferably most recent edition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berk, J. & DeMarzo, P.: Fundamentals of Corporate Finance, Global Edition, Pearson - Higgins, R.: Analysis for Financial Management, McGrawHill - Ross, S.A., Westerfield, R.W. & Jordan, B.D.: Fundamentals of Corporate Finance, McGrawHill - Titman, S., Keown, A.J. & Martin, J.D.: Financial Management – Principles and Applications
Applicability	This course is also applicable to other study programmes in Business or Economics offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.
Workload	<p>Total workload: 150 hours, of them:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lecture: 60 - Self-study: 90, of them: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Course preparation (in particular reading): 25 ▪ Follow-up: 15 ▪ Preparation for academic research project: 30 ▪ Exam preparation: 30
ECTS credit points and weighting factor	<p>5 ECTS credit points; Weighting factor: a) Study programmes in Business and Economics and in International</p>

	Business and Economics: 5/180 b) Study programmes in Economics and in Business Administration: 5/210
Basis of student evaluation	- Comprehensive written examination, 60 minutes (80 %) - Student research project and presentation (20 %)
Time	3 rd – 6 th /7 th semester
Frequency	Generally each academic year
Duration	One semester
Course type	Elective course
Remarks	Teaching language is English.

Title of course	Decision Theory in Finance
Responsible instructor	Prof Dr Mareike Heinemann
Learning objectives	<ul style="list-style-type: none"> - Be able to structure and visualise decision problems - Distinguish between different types of decision situations and identify the respective decision-making situation in the financial context - Analyse the decision-making of individuals not only in single-person decision problems but also in decision problems with multiple actors (Game Theory) and examine the decision-making of groups - Learn and examine the concepts, rules and methods of normative decision theory that deals with how decisions <i>should be</i> made and which action can be considered optimal from a rational perspective - Learn and examine the concepts, rules and methods of descriptive decision theory that deals with how decisions <i>are</i> actually made and in which way decision-makers may depart from rationality - Examine decision-making under certainty as well as under uncertainty and risk - Transfer the theoretically learned concepts, rules and methods to the context of financial decision-making, i.e. to financially relevant decisions of both, corporate decision-makers and investors - Improve the understanding of the decision-making of financial or corporate decision-makers and enhance the student's own judgement and decision-making - Draft recommendations for action on the basis of the concepts, rules and methods learned
Course contents	<ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. Single-person decision-making 3. Multiple-actors decision-making 4. Group decision-making
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - Lectures - Exercises - Hermeneutic discourses - Maieutic discourses - Discussion - Self-study
Prerequisites	<p>There are no formal requirements. In particular, knowledge of the following compulsory modules is recommended:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematics - Statistics - Finance and investment
Suggested reading	<p>Preferably most recent edition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bermúdez, J.: Decision Theory and Rationality, Oxford University Press - Eisenführ, F., Weber, M. & Langer, T.: Rational Decision Making, Springer - Peterson, M.: An Introduction to Decision Theory, Cambridge University Press <p>Additional literature recommendations will be provided in class.</p>
Applicability	This course is also applicable to other study programmes in Business or Economics offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.
Workload	<p>Total workload: 150 hours, of them:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lecture: 60 - Self-study: 90, of them: <ul style="list-style-type: none"> o Course preparation (in particular reading): 30 o Follow-up: 30 o Exam preparation: 30
ECTS credit points and	5 ECTS credit points;

weighting factor	Weighting factor: a) Study programmes in Business and Economics and in International Business and Economics: 5/180 b) Study programmes in Economics and in Business Administration: 5/210
Basis of student evaluation	Comprehensive written examination, 60 minutes (100 %)
time	3 rd – 6 th /7 th semester
frequency	Generally each academic year
duration	One semester
course type	Elective course
remarks	Teaching language is English.

Modulname	Entrepreneurship (dt.)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. N. Richter
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die wesentlichen Bereiche des Entrepreneurship. <ul style="list-style-type: none"> - Neuartige Strategien und Konzepte entwickeln, um Wettbewerbsvorteile zu generieren - Produktangebot, Services und Geschäftsmodelle entwickeln/weiterentwickeln - Bestehende Muster aufbrechen und neue Lösungen generieren - Märkte analysieren und Entwicklungen prognostizieren
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Entrepreneurship (Kontext Nationale Innovationssysteme) - Schlüsseltheorien und Methoden - Unternehmerische Gelegenheiten erkennen, strukturiert bewerten und nutzen - Rolle des Entrepreneurs, Risiken und Chancen, Kompetenzen - Verbindung zu Kreativität und Innovationsprozessen (exploration/exploitation) - Startup-Strategien - Geschäftsmodellinnovationen - Entrepreneurial Marketing - Gründungsfinanzierung - Rechtliche Grundlagen - Businessplanung - Wachstum/Exit-Strategien - Besonderheiten des Social Entrepreneurship - Corporate Entrepreneurship - Kooperationen zwischen Startups und etablierten Unternehmen
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen und Vorträge - Diskussionen - betreute Übungen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C., & Mauer, R. (2017). Entrepreneurship: unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Schäffer-Poeschel. - Fueglistaller, Urs (et al.) (2021): Entrepreneurship. Modelle – Umsetzung – Perspektiven Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Springer. - Richter, N., Jackson, P., & Schildhauer, T. (2018). Outsourcing creativity: An Empirical Study of Open Innovation using Corporate Accelerators in Creativity and Innovation Management. Creativity and Innovation Management, 27(1), 69-78. DOI: 10.1111/caim.12252 Richter, Nancy; Jackson, Paul; Schildhauer, Thomas (2018): Entrepreneurial Innovation and Leadership: Preparing for a digital future, Cham, Palgrave McMillan. - Richter, N. & Schildhauer, T. (2016). Innovation, Gründungskultur und Start-ups made in Germany. APuZ.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 40 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre. Wirtschaftspsychologie: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (67 %), studentische Vorträge (33 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Unterrichtssprache ist Deutsch!

Name of module	Managing Innovation
Responsible	Prof. Dr. N. Richter
Qualification goals	Innovation makes a huge difference to organizations of all sizes. Innovative firms outperform firms that fail to innovate (Tidd, J., & Bessant, J. R. 2018). However, managing innovation is not easy. It requires skills and knowledge, which are significantly different to the standard management toolkit. This is because most management training is aimed to maintain stability. As a result, most organizations either simply do not formally manage the innovation process or manage it in an ad hoc way. In this course we follow an integrated process approach, which deals with the interactions between changes in markets, technology, and organisations. Students learn about innovation strategy, sources of Innovation, business model innovation, creating new products and services, open innovation, user innovation and crowdsourcing.
Module Content	<ul style="list-style-type: none"> - Importance and characteristics of innovation - Business model innovation, business model patterns, business model testing, business model ideation - Learning to manage innovation - Building the innovative organisation - Developing an innovation strategy - Sources and search strategies of innovation - Product and service development - Networks and open innovation - Entrepreneurial innovation - Capturing the business value of innovation
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - lectures and exercises - self-study - case studies - discussions - student presentations
Necessary Previous Knowledge	None
Literature	<ul style="list-style-type: none"> - Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M. (2014). The business model navigator: 55 models that will revolutionise your business. Pearson UK. - Osterwalder, Alexander. Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers Wiley. - Richter, Nancy; Jackson, Paul; Schildhauer, Thomas (2018): Entrepreneurial Innovation and Leadership: Preparing for a digital future, Cham, Palgrave McMillan. - Tidd, J., & Bessant, J. R. (2018). Managing innovation: integrating technological, market and organizational change. John Wiley & Sons.
Author instructive letter	/
Utilization	<p>This module is closely related to the following modules of the same study program:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Project Management, Entrepreneurship <p>This module is also suitable for other economics-oriented study courses at Schmalkalden University of Applied Sciences.</p>
Student Workload	150 h total, <ul style="list-style-type: none"> 1) Lectures: 60 2) self-studies: 90
European Credit Transfer Points	5 ECTS: <ul style="list-style-type: none"> a) Economics and International Business and Economics: 5/180 b) Political Economics and Operational Economics, Business Psychology: 5/210
Method and Extent of Examination	written examination 60 minutes (67 %), exercises (33 %)

Semester	3rd - 5th Semester
Frequency	every academic year
Duration	1 Semester
Type of course (compulsory, choice etc.)	compulsory elective module

Modulname	Management Accounting & Management Control A: Accounting Information and Decision Making
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Schuster
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als Entscheidungsrechnung zu erkennen, - Vorgehensweisen der KLR als Entscheidungsrechnung zu wiederholen, - die Annahmen für eine solchermaßen ausgestaltete Rechnung zu kennen, - die Vorstellung der Kostenrechnung als Informationssystem für kurzfristig wirksame Entscheidungen zu erkennen, - relevanten Kosten zur Ermittlung von Preisgrenzen zu identifizieren, - die Vorgehensweise bei der Break Even-Analyse zu erkennen, - die Entscheidungsrelevanz von Fixkosten unter verschiedensten Bedingungen aufzuzeigen. <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsfunktion und Verhaltenssteuerungsfunktion der internen Unternehmensrechnung zu vergleichen und zu unterscheiden, - entscheidungstheoretischer Grundlagen zur Lösung von Entscheidungsproblemen abzuleiten, - Vereinfachungen und Repräsentanzgrößen als Basis von Informationssystemen und der Kosten- und Leistungsrechnung zu diskutieren, - Inhalt und Nutzens von verschiedenen Opportunitätskosten-Konzepten zu illustrieren. <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösungsverfahren für die Planung des optimalen kurzfristigen Produktionsprogramms mit und ohne Kapazitätsrestriktionen und in verschiedenen Szenarien zu übertragen, - Optimierungsbedingungen für Preisentscheidungen abzuleiten, - Lösungsverfahren für die Unterstützung von Preisentscheidungen in verschiedenen Szenarien zu übertragen, - Verschiedene Opportunitätskosten-Konzepte zu implementieren. <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang zwischen Kapitalwert und Kosten bzw. Leistungen zu strukturieren, - Wirkungen getroffener Annahmen zu erfassen, - Preisuntergrenzen und Preisobergrenzen in verschiedenen Szenarien zu bestimmen, - den Einfluss von Fixkosten auf die Preisgestaltung zu erfassen, - den Einfluss der Konkurrenz auf die eigene Preisstellung zu charakterisieren, - die Auswirkungen von Unsicherheit auf die Produktionsprogrammplanung zu erfassen. <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorgehensweise der linearen Programmierung zu überprüfen und zu testen - die Wirkung von Vereinfachungen und von Annahmen zu beurteilen - die Vorgehensweise der Entscheidungsunterstützung unter verschiedenen Szenarien unter Unsicherheit zu bewerten. <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorgehensweise der Grenzplankostenrechnung soweit nachzuvollziehen, dass eine eigenständige Argumentation für neue Entscheidungsprobleme generiert werden kann, - die Eignung der Kosten- und Leistungsrechnung für die Unterstützung unternehmerischer Entscheidungen einzuschätzen und eigene Argumentationen und Vorgehensweisen für individuelle unternehmensbezogene Entscheidungssituation zu entwickeln,

	<ul style="list-style-type: none"> - die Eignung der internen Unternehmensrechnung insgesamt im Bezug zu einem Controllingssystem im Unternehmen bewerten zu können und die Grundlagen für ein unternehmensindividuelles Controlling kreieren zu können.
<p>Modulinhalte</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Grenzplankostenrechnung, - Überblick über Entscheidungstheoretische Grundlagen der internen Unternehmensrechnung, - Überblick über Controlling-Begriff und -Konzepte, - Überblick über Prinzipien der linearen Optimierung, - Überblick über die Simplexmethode, - Überblick über Opportunitätskostenkonzepte, - Überblick über dynamische Optimierung und Rollback-Verfahren. <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahmen der Grenzplankostenrechnung, - Prinzipien der Entscheidungstheorie, - Klassifikation von Controlling-Konzepten, - Klassifikation, Abgrenzung und vergleichende Analyse von Kosten-Leistungs-Konzeptionen, - Modellannahmen und Strukturen der linearen Optimierung, - Modellannahmen und Strukturen der dynamischen Programmierung. <p>3) Verfahrensorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Optimale Produktionsstrategien, - Deckungsbeitragsverfahren und kurz- und langfristige Entscheidungssituationen, - Optimale Preisstrategien in unterschiedlichen Szenarien und Fristigkeiten, - Optimale Preisstrategien unter Beachtung von Konkurrenzreaktionen, - Entscheidungsunterstützung unter Risiko und Unsicherheit. <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die Mängel von (notwendigen) Annahmen und Fähigkeit der Beurteilung der optimalen Komplexität von Verfahren der internen Unternehmensrechnung, - Wissen um die Mängel der Verfahren der linearen Optimierung, - Wissen um die Mängel der Verfahren der dynamischen Optimierung. <p>Learning Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Describe the key concept in choosing which among multiple products to produce when there are capacity restrictions - Analyse the influence of fixed costs on decision making - Understand the contents and use of opportunity cost concepts and explain why it is used in decision making - Adapt the key concept to simultaneous production and procedural decisions - Adapt the key concept to make-or-buy decisions - Identify relevant costs of price limits - Determine lowest-price limits and highest-price limits - Derive optimisation criteria and conditions for price decisions - Analyse price setting and understand the influence of fixed costs and the influence of competition on prices - Illustrate how the cost-volume-profit-relationship analysis can assist decision making, and can be regarded as the inclusion of uncertainty - Analyse effects of uncertainty on production or pricing decisions - Discuss the relevance of fixed costs in different situations <p>Learning Outcomes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Understanding of management accounting information as used for decision making (within the framework of assessing the main functions of management accounting, and in this module: decision support). - The course aims at providing a specific perspective on management accounting, as represented by the book used (Schuster, Hornung, Cleary).

	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction: Management Accounting and Management Control 2. Accounting Information for Production Decisions <ul style="list-style-type: none"> • Management accounting and decision making • "Pure" production decisions • Production and procedural decisions • Make-or-buy decisions 3. Accounting Information for Pricing Decisions <ul style="list-style-type: none"> • Lowest-price limit • Highest-price limit • Optimal prices 4. Decisions Making Under Uncertainty <ul style="list-style-type: none"> • Introduction: uncertainty • Production and price decisions under uncertainty (the example of price limits and the sequential acceptance of an order)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - - seminaristische Vorlesungen - - betreute Übungen - - Diskussionen - - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: Kostenrechnung (2. Semester)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schuster, P., Hornung, M., Cleary, P.: Management Accounting, SpringerScience 2017 (in Vorbereitung) - Schuster, P.: Management Accounting & Management Control CD Rom (neueste Version) - Weitere Literatur wird in Veranstaltung bekannt gegeben (oder siehe auch erstgenannte Buchveröffentlichung)
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: Management Accounting & Management Control B: Accounting Information and Decision Influencing.</p> <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 40
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)

Semester	3. - 7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 7. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in englischer Sprache durchgeführt.

Modulname	Management Accounting & Management Control B: Accounting Information and Decision Influencing
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Schuster
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als Verhaltenssteuerungsrechnung zu erkennen, - Vorgehensweisen der KLR als Verhaltenssteuerungsrechnung zu wiederholen, - die Annahmen für eine solchermaßen ausgestaltete Rechnung zu kennen, - Umfang und Inhalt von Kostenmanagement zu identifizieren, - Prozesskostenrechnung zu kennen, - Target Costing zu wiederholen, - Lebenszykluskostenrechnungskonzepte einzuordnen, - Gründe für Koordinationsbedarf im Unternehmen zu erkennen. <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltenssteuerungsfunktion und Entscheidungsfunktion der internen Unternehmensrechnung zu vergleichen und zu unterscheiden, - entscheidungstheoretischer Grundlagen zur Lösung von Verhaltenssteuerungsproblemen abzuleiten, - Vereinfachungen und Repräsentanzgrößen als Basis von Informationssystemen und der Kosten- und Leistungsrechnung zu diskutieren, - Die Wertkettenanalyse und die strategische Kostenanalyse als umfassendes Konzept einer strategischen Kostenrechnung zu abstrahieren und zu interpretieren, - Auswertungsmöglichkeiten von Abweichungen von Soll-Ist-Vergleichen zu erläutern. <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Prozesskostenrechnung für unternehmerische Entscheidungen zu implementieren, - Konzepte des Target Costing für Entscheidungen über neue Produkte und Produkteinführungen zu demonstrieren, - Konzepte der Lebenszykluskostenrechnung auf langfristige Entscheidungssituation zu übertragen, - Methoden der Abweichungsanalyse auf konkrete Beispielsituationen zu überführen. <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirkungen getroffener Annahmen zu erfassen, - Funktionen von Kostenkontrollen zu charakterisieren und zu unterscheiden, - Funktionen von Erlöskontrollen zu charakterisieren und zu unterscheiden, - Funktionen von Erfolgskontrollen zu charakterisieren und zu unterscheiden, - Auswertungen bei Abweichungen auf (vermutet) beabsichtigten Verhaltensänderungen im Rahmen eines Agency-Modells zu erfassen, - Funktionen der Budgetierung zu charakterisieren. <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vorgehensweise der Prozesskostenrechnung zu überprüfen und zu bewerten, - Die Vorgehensweise des Target Costing zu überprüfen und zu bewerten, - Die Vorgehensweise der Lebenszykluskostenrechnung zu überprüfen und zu bewerten - Die verschiedenen Methoden der Abweichungsanalyse kritisch zu beurteilen und ihre Aussagekraft zu bewerten, - Das Zusammenspiel von Budgetierung und Managementbeurteilung bei der Lösung von Koordinationsproblemen zu überprüfen. <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorgehensweise der Grenzplankostenrechnung soweit nachzuvollziehen, dass eine eigenständige Argumentation für neue Verhaltenssteuerungsprobleme generiert werden kann,

	<ul style="list-style-type: none"> - die Eignung der Kosten- und Leistungsrechnung für die Beeinflussung unternehmerischer Entscheidungen Dritter einzuschätzen und eigene Argumentationen und Vorgehensweisen für individuelle unternehmensbezogene Entscheidungssituationen zu entwickeln, - die Eignung der internen Unternehmensrechnung insgesamt im Bezug zu einem Controllingssystem im Unternehmen bewerten zu können und die Grundlagen für ein unternehmensindividuelles Controlling kreieren zu können, - Typische Kosten-, Erlös- und Erfolgsabweichungen zu ermitteln und zu diskutieren und für eigene Entscheidungssituationen anzupassen, - Anreizeffekte bei der Partizipation im Rahmen der Budgetierung zu entwerfen und für eigene Entscheidungssituation einbauen zu können.
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Prozesskostenrechnung als strategisches Entscheidungsinstrument, - Überblick über Target Costing als strategisches Entscheidungsinstrument, - Überblick über Lebenszykluskostenrechnung als strategisches Entscheidungsinstrument, - Überblick über den Einsatz der internen Unternehmensrechnung als Kontrollrechnung, - Überblick über Methoden der Abweichungsanalyse, - Überblick über den Einsatz der internen Unternehmensrechnung als Koordinationsrechnung, - Überblick über Budgetierung und Anreize. <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der Verhaltenssteuerung bei Anwendung der internen Unternehmensrechnung, - Klassifikation von Abweichungsanalysemethoden, - Vergleichendes Verständnis von Prozesskostenrechnung in anglo-amerikanischer und deutscher Sicht, - Modellannahmen und Strukturen von Kontrollrechnungen, - Modellannahmen und Strukturen von Koordinationsrechnungen. <p>3) Verfahrensorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinkostenmanagement unter Einsatz der Prozesskostenrechnung, - Strategische Kalkulation unter Einsatz der Prozesskostenrechnung, - Kundenprofitabilitätsanalysen unter Einsatz der Prozesskostenrechnung, - Vergleichende Analyse verschiedener Methoden der Abweichungsanalyse, insbes. der differenzierten Methode, der kumulativen Methode, der alternativen Methode, der symmetrischen Methode und der MIN-Methode. <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen um die Mängel von (notwendigen) Annahmen und Fähigkeit der Beurteilung der optimalen Komplexität von Verfahren der internen Unternehmensrechnung, - Wissen um die Mängel der Verfahren des strategischen Kostenmanagements, - Wissen um die Mängel der Verfahren der Abweichungsanalyse, - Wissen um die Mängel von Budgetierungsverfahren. <p>Learning Objectives:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Understand the range and contents of cost management - Present the value chain analysis and the strategic cost analysis as an extensive draft of strategic management accounting - Use activity-based costing for cost management - Understand target costing - Understand basic ideas of life cycle costing - Understand the variance analysis'functions - Understand the problems of the variance analysis and its significance and

	<p>informational value</p> <ul style="list-style-type: none"> - Compare different methods of variance analysis - Determine and discuss typical cost, revenue and contribution margin variances - Analyse variances on account of (assumed) intended behavioural changes in the framework of an agency model - Understand the reasons for the coordination requirement - Analyse the functions of budgeting - Show the interactions of budgeting and manager's appraisal with the solution of the coordination problems - Analyse incentives and the role of participation in the budgeting process <p>Learning Outcomes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to and understanding of management accounting information as used for decision influencing (within the framework of assessing the main functions of management accounting, and in this module: behaviour guiding). - The course aims at providing a specific perspective on management accounting, as represented by the book used (Schuster, Hornung, Cleary). <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1. Cost Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Activity-based Costing • Target Costing • Life Cycle Costing <p>2. Variance Analysis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Functions of variance analysis • The variance analysis process • Examples of cost, revenues, price and contribution margin variances <p>3. Coordination, Budgeting and Incentives</p> <ul style="list-style-type: none"> • Responsibility in decentralised organisations • Budgeting and the "master budget" • Budgeting, participation and incentives
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenrechnung (2. Semester)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schuster, P., Hornung, M., Cleary, P.: Management Accounting, SpringerScience 2017 (in Vorbereitung) - Schuster, P.: Management Accounting & Management Control CD Rom (neueste Version) - Weitere Literatur wird in Veranstaltung bekannt gegeben (oder siehe auch erstgenannte Buchveröffentlichung)
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: Management Accounting & Management Control A: Accounting Information and Decision Making.</p> <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>

Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 30 Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 40
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 7. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in englischer Sprache durchgeführt.

Modulname	Marketing A: Strategic Marketing and Brand Management
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Ullrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategische Planung zu wiederholen, - strategische Analyse zu identifizieren, - strategisches Marketing auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene zu wiederholen, - Kreativitätstechniken zu wiederholen, - konsumentenbasierten Markenwert zu identifizieren, - Markenpositionierung und Werte zu identifizieren, - das Planen und Implementieren eines Marketingprogramms zu erkennen, - das Messen und Interpretieren der Markenleistung zu erkennen, und - Möglichkeiten für das Wachstum und den Erhalt des Markenwerts zu identifizieren. <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategische Planung zu erläutern, - strategische Analyse zu interpretieren, - strategisches Marketing auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene zu illustrieren, - Kreativitätstechniken zu erläutern, - konsumentenbasierten Markenwert zu illustrieren, - Markenpositionierung und Werte zu interpretieren, - das Planen und Implementieren eines Marketingprogramms zu vergleichen, - das Messen und Interpretieren der Markenleistung zu generalisieren, und - Möglichkeiten für das Wachstum und den Erhalt des Markenwerts zu interpretieren. <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategische Planung zu anzuwenden, - strategische Analyse zu implementieren, - strategisches Marketing auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene zu demonstrieren, - Kreativitätstechniken anzuwenden, - konsumentenbasierten Markenwert anzuwenden, - Markenpositionierung und Werte zu übertragen, - das Planen und Implementieren eines Marketingprogramms zu lösen, - das Messen und Interpretieren der Markenleistung zu implementieren, und - Möglichkeiten für das Wachstum und den Erhalt des Markenwerts zu demonstrieren. <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategische Planung zu charakterisieren, - strategische Analyse zu strukturieren, - strategisches Marketing auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene zu unterscheiden, - konsumentenbasierten Markenwert zu charakterisieren, - Markenpositionierung und Werte zu strukturieren, - das Planen und Implementieren eines Marketingprogramms zu strukturieren, - das Messen und Interpretieren der Markenleistung zu unterscheiden, und - Möglichkeiten für das Wachstum und den Erhalt des Markenwerts zu erfassen. <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategische Planung zu überprüfen, - strategische Analyse zu bewerten, - strategisches Marketing auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene zu beurteilen, - konsumentenbasierten Markenwert zu bewerten, - Markenpositionierung und Werte zu evaluieren, - das Planen und Implementieren eines Marketingprogramms zu schätzen,

	<ul style="list-style-type: none"> - das Messen und Interpretieren der Markenleistung zu überprüfen, und - Möglichkeiten für das Wachstum und den Erhalt des Markenwerts zu testen. <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategische Planung unternehmensbezogen zu generieren, - strategische Analyse unternehmensbezogen zu entwerfen, - strategisches Marketing auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene zu konstruieren, - konsumentenbasierten Markenwert zu produzieren, - Markenpositionierung und Werte zu kreieren, - das Planen und Implementieren eines Marketingprogramms zu generieren, - das Messen und Interpretieren der Markenleistung zu konstruieren, und - Möglichkeiten für das Wachstum und den Erhalt des Markenwerts zu generieren.
<p>Modulinhalte</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Strategisches Marketing, - Überblick über Situationsanalysen, - Überblick über strategische Planung auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene, - Überblick über Kreativitätstechniken, - Überblick über konsumentenbasierten Markenwert, - Überblick über Markenpositionierung und Werte, - Überblick über Marketingprogramme, Markenleistungen und Markenentwicklungen <p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über Situationsanalyse und strategische Planung, - Wissen über Kreativitätstechniken, und - Wissen über Markenführung. <p>3) Verfahrensorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten, Situationsanalysen durchzuführen, - Fähigkeiten, auf der Unternehmens- und der Geschäftsfeldebene strategisch zu planen, - Fähigkeiten, Markenassoziationen und Markenwert zu analysieren - Fähigkeiten, Markenassoziationen mit Markenelementen, Marketingprogrammen und sekundären Markenassoziationen zu kommunizieren. <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über die herausragende Bedeutung von Markenwissen auf das Konsumentenverhalten - Wissen über das Kommunizieren und Verknüpfen von Assoziationen an eine Entität - Strategische Kommunikation um Konsumenten zu helfen, langfristig unter den aktuellen Kommunikationsbedingungen Markenwissen aufzubauen. <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Strategisches Marketing 1.A Strategisches Marketing: Überblick 1.B Situationsanalyse 1.C Strategische Planung auf der Unternehmensebene 1.D Strategische Planung auf der Geschäftsfeldebene</p> <p>2 Kreativitäts-Workshop</p> <p>3 Markenführung 3.A Marken und Markenführung 3.B Markenpositionierung und Werte identifizieren 3.C Planung und Implementierung eines Marketingprogramms 3.D Messen und Interpretieren der Markenleistung 3.E Steigern und Erhalten des Markenwerts</p>

Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzwirtschaft
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keller, K.L., Apéria, T., Georgson, M. (2011): Strategic Brand Management: A European Perspective, Pearson Education. - Keller, K.L. (2013): Strategic Brand Management, Global edition, Pearson Education. - Kotler, P., Keller, K.L. (2015). Marketing Management, Pearson Education. - Collins, J.C.; Porras, J.I. (1996): Building Your Company's Vision, Harvard Business Review, 9/1996. - Weitere wissenschaftliche Fachartikel
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <p>Absatzwirtschaft Marketing B: Markenkommunikation Marketing C: Konsumentenverhalten und Marktforschung.</p> <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 30 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul

Modulname	Marketing B: Markenkommunikation
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sebastian Ullrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedingungen der Werbung zu identifizieren, - verbale und nonverbale Kommunikation zu wiederholen, - Strategien der Werbung zu identifizieren, - Sozialtechniken der Werbung zu wiederholen, und - Kanäle der Social Media zu identifizieren, und - Verkaufstechniken zu erkennen. <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedingungen der Werbung zu illustrieren, - verbale und nonverbale Kommunikation zu erläutern, - Strategien der Werbung zu generalisieren, - Sozialtechniken der Werbung zu erläutern, - Kanäle der Social Media zu illustrieren, und - Verkaufstechniken zu klassifizieren. <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedingungen der Werbung zu demonstrieren, - verbale und nonverbale Kommunikation zu berücksichtigen, - Strategien der Werbung zu demonstrieren, - Sozialtechniken der Werbung zu implementieren, - Kanäle der Social Media zu demonstrieren, und - Verkaufstechniken zu implementieren. <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedingungen der Werbung zu strukturieren, - verbale und nonverbale Kommunikation zu charakterisieren, - Strategien der Werbung zu unterscheiden, - Sozialtechniken der Werbung zu erfassen, - Kanäle der Social Media zu strukturieren, und - Verkaufstechniken zu charakterisieren. <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedingungen der Werbung zu beurteilen, - verbale und nonverbale Kommunikation zu bewerten, - Strategien der Werbung zu ermitteln, - Sozialtechniken der Werbung zu überprüfen, - Kanäle der Social Media zu testen, und - Verkaufstechniken zu beurteilen. <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstrategien zu generieren, - Kommunikationsmittel unter Berücksichtigung der Sozialtechniken zu entwerfen, und - Verkaufstechniken situationsbedingt zu kreieren.
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Bedingungen der Werbung, - Überblick über die verbale und nonverbale Kommunikation, - Überblick über Strategien der Werbung, - Überblick über Sozialtechniken der Werbung, - Überblick über Kanäle der Social Media zu illustrieren, und - Kenntnisse über Verkaufstechniken.

	<p>2) Begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Rahmenbedingungen der Werbung, - Modellannahmen der verbalen und nonverbalen Kommunikation, - Modellannahmen der expliziten und impliziten Informationsverarbeitung - Klassifikation der Strategien der Werbung, - Modellannahmen der Sozialtechniken der Werbung, - Klassifikation der Social Media, und - Modellannahmen von Verkaufstechniken. <p>3) Verfahrensorientiertes Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialtechnische Analyse von Markenstrategien, - Sozialtechnische Analyse von Markenkommunikation, - Analytisches Denken bezüglich verschiedener Kommunikationsbedingungen - Kritisches Denkvermögen bezüglich der Durchschlagskraft von Werbung - Kritisches Denkvermögen hinsichtlich des Einsatzes von Emotionen. <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, Beeinflussungsziele festzulegen, - Fähigkeit, Beeinflussung sozialtechnisch zu analysieren, - Fähigkeit, Wirkung von Kommunikation zu evaluieren, - Wissen über die begrenzte Beeinflussbarkeit von Menschen, und - Wissen über die Bedeutung der langfristigen Kundenbeziehung. <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlagen der Kommunikation</p> <p>1.1 Bedingungen der Werbung</p> <p>1.2 Verbale und nonverbale Kommunikation</p> <p>1.3 Kommunikationsmöglichkeiten</p> <p>1.4 Social Media</p> <p>2 Strategien und Techniken der Kommunikation</p> <p>2.1 Zielsystem der Werbung</p> <p>2.2 Strategien der Werbung</p> <p>2.3 Sozialtechniken der Werbung</p> <p>2.4 Kommunikationskanäle</p> <p>3 Verkaufstechniken</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - mæeutische Diskurse - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <p>Absatzwirtschaft</p>
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kroeber-Riel W., Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Werbung, 8. Aufl., Kohlhammer - Esch, F.-R., Herrmann, A., Sattler, H.: Marketing: Eine managementorientierte Einführung, Vahlen - Jachens, T.H.: Professionelles Verkaufen, Redline Verlag. - Aktuelle Forschungsartikel
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzwirtschaft

	<ul style="list-style-type: none"> - Marketing A: Strategic Marketing and Brand Management - Marketing C: Konsumentenverhalten und Marktforschung <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 10 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 60 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 7. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 7. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Marketing C: Konsumentenpsychologie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Ullrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Verstehen und anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivierende und kognitive Prozesse des Konsumentenverhaltens zu erläutern, - das Entscheidungsverhalten zu illustrieren und zu übertragen, und - Umweltdeterminanten des Konsumentenverhaltens zu interpretieren und situationsbedingt zu berücksichtigen. <p>2) Analysieren und bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivierende und kognitive Prozesse des Konsumentenverhaltens zu strukturieren und zu überprüfen, - das Entscheidungsverhalten in konkreten Situationen zu charakterisieren und zu ermitteln, und - Umweltdeterminanten des Konsumentenverhaltens situationsbedingt zu erfassen und zu beurteilen.
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen und begriffliches Wissen:</p> <p>2 Psychische Determinanten des Konsumentenverhaltens: Aktivierende Prozesse (Aktivierung, Emotion, Motivation und Einstellung) und kognitive Steuerung (Gedächtnis, Informationsaufnahme und -verarbeitung, Lernen sowie Entscheidung), und</p> <p>3 Umweltdeterminanten des Konsumentenverhaltens (physische und soziale Umwelt sowie Medienumwelt).</p> <p>2) Verfahrenorientiertes und metakognitives Wissen:</p> <p>4 Messung von Aktivierung, Emotion, Motivation und Einstellung auf der subjektiven Erlebnisebene sowie auf der psychophysiologischen und der motorischen Ebene,</p> <p>5 Interpretation der Leistungen des Gedächtnisses, der Informationsaufnahme und -verarbeitung sowie des Lernens</p> <p>6 . Gestaltung der Umweltvariablen zur Unterstützung des Konsumentenverhaltens</p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 . Einführung: Konsumentenforschung als Grundlage des Marketings</p> <p>2. Psychische Determinanten des Konsumentenverhaltens</p> <p>2.1. Das System der psychischen Variablen</p> <p>2.2. Aktivierende Prozesse</p> <p>2.2.1. Aktivierung als Antriebskraft für das Verhalten</p> <p>2.2.2. Emotion</p> <p>2.2.3. Motivation</p> <p>2.2.4. Einstellung und Kaufabsicht</p> <p>2.3. Kognitive Prozesse</p> <p>2.3.1. Das Gedächtnis</p> <p>2.3.2. Informationsaufnahme und -verarbeitung</p> <p>2.3.3. Lernen von Informationen</p> <p>2.4. Das Entscheidungsverhalten der Konsumenten</p> <p>3. Umweltdeterminanten des Konsumentenverhaltens</p> <p>3.1. Das System der Umweltvariablen: Erfahrungsumwelt und Medienumwelt</p> <p>3.2. Die Erfahrungsumwelt der Konsumenten: Direkte Umwelterfahrungen</p> <p>3.3. Die Medienumwelt der Konsumenten: Indirekte Umwelterfahrungen</p>
Lehrformen	- seminaristische Vorlesungen

	<ul style="list-style-type: none"> - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - märeutische Diskurse - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzwirtschaft bzw. Grundlagen des Marketings
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in den aktuellen Auflagen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redler, J., Ullrich, S.: Marketing klipp & klar - Kroeber-Riel W., Gröppel-Klein A.: Konsumentenverhalten, Vahlen Foscht P., Swoboda P.: Käuferverhalten, Gabler - Solomon M.R. et al.: Konsumentenverhalten, Pearson Felser, G.: Werbe- und Konsumentenpsychologie, Springer - Brinkmann, R. (Hrsg.): Angewandte Wirtschaftspsychologie, Pearson
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen derselben Studiengänge in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzwirtschaft bzw. Grundlagen des Marketings - Marketing A: Strategic Marketing and Brand Management - Marketing B: Markenkommunikation <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 10 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 60 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 2. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul (wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge) Pflichtmodul (Wirtschaftspsychologie)
Besonderes	

Modulname	Marketing D: Current Topics in Marketing
Responsible instructor	Prof. Dr. Sebastian Ullrich
Learning objectives	<p>Students will be able to meet the skill objectives of the following learning objective categories:</p> <p>1) Understand and Apply: Students will be able to,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Explain and apply marketing research processes, - explain research questions, - Create experimental designs, - Conduct and explain surveys, - Analyze data, and - Illustrate research findings. <p>2) Analyze and Evaluate: Students will be able to,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Review marketing research processes, - Structure and evaluate research questions, - Distinguish and evaluate experimental designs, - Structure and evaluate surveys, - Structure and evaluate data analysis processes, and - Distinguish and review research findings.
Course contents	<p>In this course, different current topics are covered each year. Examples include social media, word of mouth and green marketing. The students interactively familiarize themselves with the relevant basics of the topic. In small groups, they focus on an individual, practice-oriented problem. This can take place within the framework of a survey or an experiment.</p> <p>Students will be able to acquire knowledge of the following types of knowledge:</p> <p>1) Factual knowledge and conceptual knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Currently relevant marketing topics, e.g., digital marketing, green marketing, or social media marketing, - Marketing research process, - Research questions, - Experimental design, - Scales and sampling, - Specific statistical methods, - Data analysis, - Scientific presentation of results <p>2) Procedural and Metacognitive Knowledge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills to conduct a marketing research process, - Skills to formulate research questions, - Skills to create experimental designs and questionnaires, - Skills to conduct experiments - Skills to analyze data and visualize results. <p>Table of Contents:</p> <p>1 Introduction to a current marketing topic. 2 Introduction to marketing research 2.A Research questions and research designs 2.B Experiments and questionnaires 2.C Scales and sampling 2.D D Data collection 2.E Specific statistical methods 2.F Data analysis 2.G Presentation of results</p>
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - Lectures - Research project - Hermeneutic discourses - Discussion - Self-study

Prerequisites	<p>There are no formal prerequisites. In particular, knowledge of the following mandatory modules is required:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketing
Suggested reading	<p>Semester-specific literature in the form of scholarly articles.</p> <p>Background literature: Redler, J.; Ullrich, S. (2022): Marketing klipp & klar or any other marketing book featuring an extensive marketing research section</p>
Applicability	<p>This course is in particular applicable to the following bachelor programs: business administration, business & economics, business psychology, economics, and international business & economics. This course is also applicable to other business-oriented bachelor programs offered by Schmalkalden University of Applied Sciences</p> <p>This module is related to the following modules:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketing or Fundamentals of Marketing - Marketing A: Strategic Marketing and Brand Management - Marketing B: Brand Communication - Marketing C: Consumer Psychology
Workload	<p>Total workload: 150 hours:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Lecture: 60 2) Self-study: 90: <ul style="list-style-type: none"> - Course preparation: 10 - Research project: 60 - Exam preparation: 20
ECTS credit points and weighting factor	<p>5 ECTS credits; Weighting factors: a) Courses in Economics and International Business and Economics: 5/180 b) Courses of studies in Business Administration, Economics and Business Psychology: 5/210</p>
Basis of student evaluation	<p>Written exam of 60 minutes (66.6 %), research project (33.3 %).</p>
Time	<p>3rd-6th semester</p>
Frequency	<p>Each academic year</p>
Duration	<p>One semester</p>
Course type	<p>Elective course</p>
Remarks	<p>Teaching language is English</p>

Modulname	Marketing D: Current Topics in Marketing
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Ullrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Verstehen und anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketingforschungsprozesse zu erläutern und anzuwenden, - Forschungsfragen zu erklären, - experimentelle Designs zu erstellen, - Befragungen durchzuführen und zu erläutern, - Daten auszuwerten, und - Forschungsergebnisse zu illustrieren. <p>2) Analysieren und bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketingforschungsprozesse zu überprüfen, - Forschungsfragen zu strukturieren und zu bewerten, - experimentelle Designs zu unterscheiden und zu beurteilen, - Befragungen zu strukturieren und zu evaluieren, - Datenauswertungsprozesse zu strukturieren und zu bewerten, und - Forschungsergebnisse zu unterscheiden und zu überprüfen.
Modulinhalte	<p>In diesem Kurs wird jedes Jahr ein aktuelles Marketingthemen behandelt. Beispiele sind Social Media, Word of Mouth und Green Marketing. Die Studierenden machen sich interaktiv mit den relevanten Grundlagen des Themas vertraut. In Kleingruppen beschäftigen sie sich mit einer individuellen, praxisorientierten Problemstellung. Dies kann im Rahmen einer Umfrage oder eines Experiments geschehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen und begriffliches Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuell relevante Marketingthemen, z.B. Digital Marketing, Green Marketing oder Social Media Marketing, - Marketingforschungsprozess, - Forschungsfragen, - Experimentelles Design, - Skalen und Sampling, - Spezifische Statistikmethoden, - Datenanalyse, - Wissenschaftliche Ergebnisdarstellung <p>2) Verfahrenorientiertes und metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten, einen Marketingforschungsprozess durchzuführen, - Fähigkeiten, Forschungsfragen zu formulieren, - Fähigkeiten, experimentelle Designs und Fragebögen zu erstellen, - Fähigkeiten, Experimente durchzuführen - Fähigkeiten, Daten auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren. <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Einführung in ein aktuelles Marketingthema 2 Einführung in die Marketingforschung 2.A Forschungsfragen und Forschungsdesigns 2.B Experimente und Fragebögen 2.C Skalen und Sampling 2.D Datenerhebung 2.E Spezifisches Statistikmethoden 2.F Datenanalyse 2.G Ergebnispräsentation</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Projektstudie - hermeneutische Diskurse

	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzwirtschaft bzw. Grundlagen des Marketings
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Semesterspezifische Literatur in Form von wissenschaftlichen Fachartikeln</p> <p>Hintergrundliteratur: Redler, J.; Ullrich, S. (2022): Marketing klipp & klar</p>
Verwendbarkeit	<p>Dieser Kurs ist insbesondere für die folgenden Bachelor-Studiengänge geeignet: Betriebswirtschaftslehre, International Business & Economics, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftswissenschaften. Die Lehrveranstaltung ist auch für andere wirtschaftsorientierte Bachelorstudiengänge der Hochschule Schmalkalden geeignet.</p> <p>Dieses Modul steht im Zusammenhang mit den folgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Marketings - Marketing A: Strategisches Marketing und Markenmanagement - Marketing B: Markenkommunikation - Marketing C: Konsumentenpsychologie
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 10 - Durchführung der Forschungsstudie: 60 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspsychologie: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (66,6 %), Forschungsprojekt (33,3 %)
Semester	2. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 2. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul (wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge und Wirtschaftspsychologie)
Besonderes	

Modulname	P/O A: Personalmanagement
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andreas Kammel
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge von Unternehmensführung, Personalpolitik und Personalplanung zu identifizieren - die Kernaussagen von Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Leistungswirksamkeit im Zusammenhang mit der Arbeitsproduktivität zu analysieren, - praxistaugliche Instrumente des Personalcontrolling zu erfassen, - unterschiedliche Aufgabenfelder des Personalmanagements zu identifizieren, - die Zusammenhänge von Personalbeschaffung, Personalentwicklung und Personaleinsatzplanung zu erkennen.
Modulinhalte	Inhaltsübersicht: <p>1 Grundlagen des Personalmanagements 1.1 Gegenstandsbereich 1.2 Zielsetzungen 1.3 konzeptionelle „Bausteine“</p> <p>2 Personalpolitik und Personalplanung 2.1 Strategie 2.2 operative Personalplanung</p> <p>3 Personalcontrolling 3.1 Konzept 3.2 Praxistaugliche Instrumente</p> <p>4 Aufgabenfelder des Personalmanagements 4.1 Personalbedarfsermittlung 4.2 Personalbeschaffung 4.3 Personalentwicklung 4.4 Personaleinsatz 4.5 Vergütung und Anreizsysteme 4.6 Personalfreisetzung</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - Diskussionen - Fallstudienbearbeitung - Projektarbeit - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensführung
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Hentze, J./Graf, A./Kammel, A: Personalwirtschaftslehre, 2 Bde. Bern/Stuttgart/Wien - Pilz, G.: Personalwirtschaft. Schritt für Schritt. Arbeitsbuch, Konstanz/München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - P/O B: Personalführung - P/O C: Arbeitsrecht <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>

Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte;</p> <p>Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	P/O B: Personalführung und Organisation
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Kammel
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge von Unternehmensführung, Organisation und Personalführung zu identifizieren - die Kernaussagen von Leistungsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Leistungswirksamkeit im Zusammenhang mit Arbeitsproduktivität, Organisation und Personalführung zu analysieren, - praxistaugliche Instrumente der Personalführung kritisch zu bewerten, - unterschiedliche Aufgabenfelder der Führungskraft zu erfassen, - die Zusammenhänge von Organisationsgestaltung, Zielsetzung, Delegation, Führungskommunikation, Mitarbeiterbeurteilung, Führungsstil und Arbeitsmotivation zu erkennen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen zur Personalführung, um Probleme der Zielsetzung, Delegation, Vorgesetzten-Mitarbeiter-Kommunikation, Mitarbeiterbeurteilung, Gestaltung des individuellen Führungsstils und der Arbeitsmotivation lösen können, - Überblick über die zentralen Problemstellungen der Personalführung und der zielkonformen Organisationsgestaltung. - Wissen über die Zusammenhänge der Aufgabenfelder der Organisationsgestaltung und der Personalführung, - Gegenstandsbereiche der betrieblichen Organisationsgestaltung und Personalarbeit. - Fallstudienanalyse, - Theorie-Praxis-Verknüpfung <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlagen der Personalführung 1.1 Gegenstandsbereich 1.2 Zielsetzungen 1.3 Gestaltungsparameter</p> <p>2 Mitarbeitermotivation 2.1 Motivationstheorien 2.2 Präventive Führung</p> <p>3 Theorien der Führung und des Führungserfolges 3.1 Eigenschafts- und Verhaltenstheorien 3.2 Situationstheorien 3.3 Charismatische und transformative Führung 3.4 Theorie-Praxis-Verknüpfung</p> <p>4 Gestaltungsfelder praktischer Mitarbeiterführung 4.1 Management by Objectives 4.2 Delegation und Empowerment 4.3 Führungskommunikation 4.4 Führungsstile und Führungskompetenzen 4.5 Führungsfunktionen und Führungsinstrumente 4.6 Konfliktmanagement 4.7 Führung von Teams</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - separatistische Vorlesungen - betreute Übungen - hermetische Diskurse - Diskussionen - Fallstudienbearbeitung - Projektarbeit - studentische Vorträge - Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensführung
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Hentze, J./Graf, A./Kammel, A./Lindert, K.: Personalführungslehre, Bern/Stuttgart/Wien - Lieber, B.: Personalführung...leicht verständlich, Konstanz/München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - P/O A: Personalmanagement - P/O C: Arbeitsrecht <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) <ul style="list-style-type: none"> - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Individualarbeitsrecht
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich gründliche Kenntnisse im Individualarbeitsrecht aus der Perspektive des Personalmanagements, üben die juristischen Methoden ein, entwickeln ein Verständnis für die rechtlichen Rahmenbedingungen von Personalentscheidungen im Betrieb und die Kompetenz, einschlägige Rechtsprobleme zu analysieren und zu lösen.
Modulinhalte	<p>A. Grundlagen</p> <p>I. Begriff, Funktion und Einteilung des Arbeitsrechts II. Rechtsquellen III. Grundlegende Begriffe</p> <p>B. Begründung des Arbeitsverhältnisses</p> <p>IV. Vertragsanbahnung V. Abschluss des Arbeitsvertrags VI. Nichtvollzug des abgeschlossenen Arbeitsvertrags VII. Probezeit</p> <p>C. Durchführung des Arbeitsverhältnisses</p> <p>VIII. Pflichten des Arbeitnehmers IX. Haftung des Arbeitnehmers X. Pflichten des Arbeitgebers XI. Haftung des Arbeitgebers</p> <p>D. Beendigung des Arbeitsverhältnisses</p> <p>XII. Überblick XIII. Befristete Arbeitsverhältnisse XIV. Kündigung XV. Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag</p> <p>E. Besondere Arbeitsverhältnisse</p> <p>XVI. Teilzeitarbeit XVII. Arbeitnehmerüberlassung</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Fallstudien - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse in folgendem Pflichtmodul werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgesetze (Beck Texte im dtv) - Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht - Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht - Hirdina, Grundzüge des Arbeitsrechts - Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Bd. 1 - Junker, A., Grundkurs Arbeitsrecht - Ring, Arbeitsrecht für Wirtschaftswissenschaftler - Senne, P., Arbeitsrecht - Wörten/Kokemoor, Arbeitsrecht
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht

	<p>- Kollektivarbeitsrecht</p> <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Fallstudien: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte;</p> <p>Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	4 .- 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	i. d. R. jedes zweite Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsschutzrecht
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manfred Herbert
Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich gründliche Kenntnisse im Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsschutzrecht aus der Perspektive des Personalmanagements, üben die juristischen Methoden ein, entwickeln ein Verständnis für die rechtlichen Rahmenbedingungen von Personalentscheidungen im Betrieb und die Kompetenz, einschlägige Rechtsprobleme zu analysieren und zu lösen.
Modulinhalte	<p>A. Kollektivarbeitsrecht</p> <p>I. Grundlagen II. Koalitionsrecht III. Tarifvertragsrecht IV. Arbeitskampfrecht V. Betriebsverfassungsrecht VI. Recht der Unternehmensmitbestimmung</p> <p>B. Arbeitsschutzrecht</p> <p>VII. Grundlagen VIII. Technischer Arbeitsschutz IX. Arbeitszeitschutz X. Schutz schwerbehinderter Menschen XI. Mutterschutz XII. Jugendarbeitsschutz</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - - seminaristische Vorlesungen - Fallstudien - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse in folgendem Pflichtmodul werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgesetze (Beck Texte im dtv) - Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht - Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht - Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht, Bd. 2 - Junker, A., Grundkurs Arbeitsrecht - Kreizberg, Schnelleinstieg Arbeitsschutzrecht - Richardi/Bayreuther, Kollektives Arbeitsrecht - Striepling, Kollektives Arbeitsrecht - Wörlen/Kokemoor, Arbeitsrecht
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgendem Modul desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht - Individualarbeitsrecht <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Fallstudien: 20 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	i. d. R. jedes zweite Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Bilanzsteuerrecht (Steuern und Bilanzen A)
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen den Konflikt zwischen Eignern und Managern und den Konflikt zwischen Eignern und Gläubigern. Sie kennen die wesentlichen Paragraphen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches.</p> <p>Sie können die Kompetenzabgrenzungsfunktion und die Informationsfunktion des Jahresabschlusses erläutern, sie kennen das Maßgeblichkeitsprinzip. Sie können die Grundsätze Ordnungsmäßiger Buchführung anwenden und bei der Aufstellung eines Jahresabschlusses mitzuwirken</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Bilanzziele zu beurteilen und die Bedeutung einzelner Vorschriften im Handelsrecht einzuschätzen.</p>
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Theoretische Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Managern 1.2 Kompetenzabgrenzung zwischen Eignern und Gläubigern 1.3 Die Informationsfunktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2 Praktische Grundlagen <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Buchhaltung, Inventar, Jahresabschluss 2.2 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung <ol style="list-style-type: none"> 2.2.1 Abgrenzungsgrundsätze 2.2.2 Ergänzende Grundsätze 2.2.3 Dokumentationsgrundsätze 2.3 Maßgeblichkeitsprinzip 2.4 Handelsrechtliche Vorschriften zum Bilanzansatz 2.5 Wirtschaftliches Eigentum 2.6 Handelsrechtliche Vorschriften zur Bilanzgliederung 2.7 Handelsrechtliche Bewertungsvorschriften <ol style="list-style-type: none"> 2.7.1 Grundlagen 2.7.2 Primäre Werte 2.7.3 Sekundäre Werte 2.7.4 Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertung 2.7.5 Planmäßige Abschreibungen 2.7.6 Einzelfragen der Bewertung 2.8 Die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung 2.9 Anhang und Lagebericht
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden aber vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchhaltung) - BWL IV (Steuerlehre)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schildbach, T, Stobbe, T, Brösel, G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss; Sternenfels - Grefe, C.: Unternehmenssteuern [Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft], Ludwigshafen - Haberstock, L, Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Bielefeld
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:

	<ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen B (Unternehmensbewertung) - Steuern und Bilanzen C (Steuerwirkungen und –politik) - Steuern und Bilanzen Z1 (Internationale Rechnungslegung) - Steuern und Bilanzen Z2 (Wirtschaftsprüfung) - Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte;</p> <p>Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Unternehmensbewertung (Steuern und Bilanzen B)
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen, die grundlegenden Gedankengänge zur Bewertung eines Investitionsobjektes und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer im Standard S1 formulierten Gedanken.</p> <p>Sie verstehen die Lösungsmöglichkeiten des Bewertungsproblems, können die Prämissen einer Ertragswertbestimmung modellieren.</p> <p>Sie können den IDW-Standard S1 auf ein reales Beispiel anwenden, die Unsicherheit im Rahmen von Unternehmensbewertungen berücksichtigen und diverse Besonderheiten in ein Grundmodell implementieren.</p> <p>Sie können die Auswirkungen alternativer Bewertungsansätze zu beurteilen, betriebswirtschaftlich fundierte Bewertungsvorschläge entwerfen und eine Unternehmensbewertung durchführen.</p>
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Theoretische Grundlagen der Unternehmensbewertung 1.1 Begriffliche Grundlagen 1.2 Inhalt und Relevanz von Börsenkursen 1.3 Grundsätze zur Ermittlung von Unternehmenswerten 1.4 Prognose der künftigen finanziellen Überschüsse 1.5 Kapitalisierung der künftigen finanziellen Überschüsse 1.6 Bewertungsverfahren 1.7 Besonderheiten bei der Unternehmensbewertung 1.8 Dokumentation und Berichterstattung</p> <p>2 Die Unternehmensbewertung am Beispiel 2.1 Die einfache Ertragswertformel bei maximal vereinfachenden Annahmen 2.2 Die Aufhebung von Prämissen</p> <p>3 Berücksichtigung der Unsicherheit in der Unternehmensbewertung 3.1 Risikozuschlagsmethode 3.2 Sicherheitsäquivalentmethode 3.3 Risikoprofilmethode</p> <p>4 Unternehmensbewertung in Fallbeispielen 4.2 Diverse Fälle</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchhaltung) - BWL IV (Steuerlehre)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <p>Zu 1.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.: IDW Standard: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW S 1) – Aktuelle Fassung - Moxter,, A.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, 2. Auflage, Wiesbaden 1983 <p>Zu 2.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siegel, T.: Grundlagen der Unternehmensbewertung; in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 20. Jg., S. 231 - 237, 1991

	<p>Zu 3.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Siegel, T.: Methoden der Unsicherheitsberücksichtigung in der Unternehmensbewertung; in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 21. Jg., S. 21 - 26, 1992 <p>Zu 4.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Henselmann, K., Kniest, W.: Unternehmensbewertung: Praxisfälle mit Lösungsskizzen, 4. Auflage, Herne/Berlin <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ballwieser, W.: Unternehmensbewertung und Komplexitätsreduktion, Wiesbaden - Copeland, T., Koller, T. und Murrin, J.: Unternehmenswert: Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, Frankfurt/New York - Rappaport, A.: Shareholder Value. Ein Handbuch für Manager und Investoren, Übersetzt von Wolfgang Klien, Stuttgart
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen A (Bilanzsteuerrecht) - Steuern und Bilanzen C (Steuerwirkungen und –politik) - Steuern und Bilanzen Z1 (Internationale Rechnungslegung) - Steuern und Bilanzen Z2 (Wirtschaftsprüfung) - Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Steuerwirkungen und Steuerpolitik (Steuern und Bilanzen C)
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die wesentlichen ökonomisch relevanten Wirkungen des Einkommensteuergesetzes, des Körperschaftsteuergesetzes und des Gewerbesteuergesetzes.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Interdependenzen zwischen den Einzelsteuergesetzen zu interpretieren, die Gesamtsteuerbelastungsgleichung für einen Unternehmer bzw. für ein Unternehmen aufzustellen.</p> <p>Sie können mit Hilfe der Teilsteuerverrechnung, die Gesamtsteuerbelastung eines Unternehmers oder eines Unternehmens zu errechnen.</p> <p>Sie können Sachverhalte in Buchungssätze kleiden und diese mit Hilfe der DATEV-Programme zu buchen, einen vorläufigen Jahresabschluss erstellen, die Rückstellungen/-erstattungen für die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, die Kirchensteuer, den Solidaritätszuschlag berechnen und buchen und einen endgültigen Jahresabschluss aufstellen.</p>
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Instrumentarium <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Betriebliche Steuerpolitik im Rahmen der Unternehmenspolitik 1.2 Steuersätze im Rahmen der betrieblichen Unternehmenspolitik 1.3 Formeln zur Erfassung von Steuerbelastungen 1.4 Ziele und Vorteilskriterien der betrieblichen Steuerpolitik 1.5 Zinssätze der Differenzinvestitionen 2. Steuerbilanzpolitik <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Aktionsparameter der Steuerbilanzpolitik 2.2 Steuerbarwertminimierung 2.3 Besonderheiten bei Verlusten, Einlagen und Entnahmen 2.4 Steuerbilanzpolitik und Handelsbilanzpolitik 3. Besteuerung und Investitionsentscheidungen 4. Rechtsformvergleich zwischen Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft 5. Rechnungslegungspraxis am Beispiel eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses (DATEV Hochschul-Musterfall Müller-Thurgau) <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Grundlagenbereitstellung 5.2 Buchungen 5.3 Steuerberechnung 5.4 Jahresabschlusserstellung 5.5 Betriebswirtschaftliche Auswertungen
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchhaltung) - BWL IV (Steuerlehre)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik. (Band 2: Betriebliche Steuerpolitik); München - Online-Version in Bib. verfügbar - Kupsch, Peter, Achtert, Frank und Göckeritz, Britta: Unternehmensbesteuerung; München 1997

Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen A (Bilanzsteuerrecht) - Steuern und Bilanzen B (Unternehmensbewertung) - Steuern und Bilanzen Z1 (Internationale Rechnungslegung) - Steuern und Bilanzen Z2 (Wirtschaftsprüfung) - Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Internationale Rechnungslegung (Steuern und Bilanzen Z1)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen Überblick über wesentlichen international üblichen Rechnungslegungsvorschriften IAS/IFRS zu geben. Sie können die Unterschiede zwischen den der deutschen Rechnungslegung nach HGB und einer internationalen Rechnungslegung nach IAS/IFRS erläutern.</p> <p>Sie kennen die ökonomischen Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB und nach IAS/IFRS und können in der Praxis bei der Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzernabschlusses mitwirken.</p>
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlegende Vorschriften</p> <p>1.1 Rechtlicher Rahmen und Bedeutung der internationalen Rechnungslegung</p> <p>1.2 Allgemeine Grundsätze der IFRS</p> <p>1.3 Ausgewählte Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für den Einzelabschluss nach IFRS</p> <p>1.3.1 Immaterielle Vermögenswerte</p> <p>1.3.2 Sachanlagen</p> <p>1.3.3 Leasing</p> <p>1.3.4 Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen</p> <p>1.3.5 Vorräte und Fertigungsaufträge</p> <p>1.3.6 Finanzielle Vermögenswerte</p> <p>1.3.7 Eigenkapital</p> <p>1.3.8 Pensionspläne und Jubiläumsverpflichtungen</p> <p>1.3.9 Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</p> <p>1.3.10 Latente Steuern</p> <p>2 Der Konzernabschluss</p> <p>2.1 Konsolidierungspflicht, -kreis und Vorbereitungsmaßnahmen</p> <p>2.2 Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen</p> <p>2.3 Schulden-, Zwischenergebnis- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung</p> <p>2.4 Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen</p> <p>2.5 Aufstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz</p> <p>2.6 Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Gesamtergebnis</p> <p>2.7 Kapitalflussrechnung nach IFRS</p> <p>2.8 Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS</p> <p>2.9 Anhang nach IFRS</p> <p>2.10 Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS</p> <p>2.11 Managementberichterstattung nach IFRS</p> <p>2.12 IFRS-Rechnungslegung für kleine und mittelgroße Unternehmen</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchhaltung) - BWL IV (Steuerlehre)
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hanno Kirsch: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS; 10. Auflage Herne/ Berlin 2016 - dazu: Hanno Kirsch: Übungen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS; 6. Auflage; Herne/Berlin 2013 (ggf. neuer)

	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Schildbach: Der Konzernabschluss nach HGB, IFRS und US-GAAP; 7. Auflage; München 2008 - KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG (Hrsg.): IFRS visuell. Die IFRS in strukturierten Übersichten; Stuttgart - Grünberger, D.: IAS/IFRS. Ein systematischer Praxis-Leitfaden; Herne/Berlin <p>Rechtsgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - HGB - IAS/IFRS-Textsammlung
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen A (Bilanzsteuerrecht) - Steuern und Bilanzen B (Unternehmensbewertung) - Steuern und Bilanzen C (Steuerwirkungen und Steuerpolitik) - Steuern und Bilanzen Z2 (Wirtschaftsprüfung) - Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul oder das Modul Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Wirtschaftsprüfung (Steuern und Bilanzen Z2)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen berufsständischen Anforderungen an den Beruf des Wirtschaftsprüfers und die gesetzlichen Grundlagen für die Jahresabschlussprüfung. Sie erkennen einzelne Probleme der Abschlussprüfung und deren Lösungsmöglichkeiten.</p> <p>Sie kennen die ökonomischen Auswirkungen unterschiedlicher Bilanzierung und können die Bedeutung des Bestätigungsvermerks einordnen und sind in der Lage, in der Praxis bei einer Abschlussprüfung eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses konstruktiv mitzuwirken.</p>
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftsprüfung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Geschichte der Wirtschaftsprüfung 1.2 Berufsbild des Wirtschaftsprüfers 1.3 Berufsständische Anforderungen 1.4 Berufsständische Organisationen und Kontrolle 1.5 Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit 1.6 Antwort der Wirtschaftsprüfer auf die Herausforderungen des Berufs 1.7 Missverständnisse um den Beruf des Wirtschaftsprüfers 1.8 Durchführung einer Jahresabschlussprüfung 1.9 Durchführung und Dokumentation der Prüfungshandlungen <ol style="list-style-type: none"> 1.9.1 Prüferisches Vorgehen 1.9.2 Die Prüfungsstandards und der risikoorientierte Prüfungsansatz 1.9.3 Grundlegende Prüfungstechniken 2. Grundlegendes <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Prüfungstheoretischer Rahmen 2.2 Einschätzung des Prüfungsauftrags vor dem Hintergrund der beruflichen Anforderungen 2.3 Das Konzept einer risikoorientierten Abschlussprüfung 3. Felder der Risikoorientierung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Die Analyse der Geschäftstätigkeit und des Umfelds 3.2. Die Analyse der unternehmerischen Kontrollen 3.3 Datenbeschaffung und Kommunikation 3.4 Sicherheit als Basis für die Urteilsbildung 3.5 Prüfungsnachweise und Dokumentation 3.6 Verbleibende aussagebezogene Prüfungshandlungen 4. Die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Einführung 4.2 Prüfung des Anlagevermögens 4.3 Prüfung der Vorräte 4.4 Prüfung der Forderungen 4.5 Prüfung der Verbindlichkeiten 4.6 Gravierende Fälle falscher Angaben in der Rechnungslegung
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchhaltung) - BWL IV (Steuerlehre)

Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marten, Kai-Uwe, Quick, Reiner und Ruhnke, Klaus: Wirtschaftsprüfung. Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen; 4. Auflage, Stuttgart 2011 (oder neuer) als Präsenzbestand in Bib verfügbar - Erhardt, Martin, Häfele, Markus: Wirtschaftsprüfung kompakt; 2. Auflage, Sternenfels 2012 als Präsenzbestand und mehrfach zum Ausleihen in Bib. verfügbar - Krommes, Werner: Jahresabschlussprüfung. Ziele, Technik, Nachweise. Wegweiser zum sicheren Prüfungsurteil; 4. Auflage, Wiesbaden 2015 (oder neuer) als pdf-Version in Bib. verfügbar - IDW (Hrsg.): WP Handbuch 2012: Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung. Band 1; Düsseldorf 2012 - Brösel, Gerrit, Freichel, Christoph, Toll, Martin, Buchner, Robert: Wirtschaftliches Prüfungswesen. Der Einstieg in die Wirtschaftsprüfung; 3. Auflage, München 2015 als Präsenzbestand in Bib. Verfügbar
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen A (Bilanzsteuerrecht) - Steuern und Bilanzen B (Unternehmensbewertung) - Steuern und Bilanzen C (Steuerwirkungen und Steuerpolitik) - Steuern und Bilanzen Z1 (Internationale Rechnungslegung) - Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul oder das Modul Steuern und Bilanzen Z3 (Basic Principles of International Accounting) von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

title of course	Basic Principles of International Accounting (Steuern und Bilanzen Z3)
responsible instructor	Prof. Dr. Jürgen Gemeinhardt
course objectives and learning outcomes	<p>Students are able to meet the objectives of the following categories of learning objectives and learning outcomes:</p> <p>Students are able to to give an Overview of the main Internationally Accepted Accounting Standards (IAS/IFRS), they can explain the Differences between the German HGB and the international accounting according to IAS/IFRS.</p> <p>Students are able to determine the economic differences between the accounting under HGB and IAS/IFRS and they can participate in the preparation of a consolidated annual financial statements in practice.</p>
course contents	<p>Table of contents:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1: Introduction 2: Financial Accounting along German Commercial Code 3: International Accounting Standards 4: Preparing Financial Statements under Consideration of Trial Balance and Books of Original Entry 5: Financial Statement Analysis; 6: Presentation of Financial Statements along IFRSs; 7: Non-current Assets; 8: Group Statements; 9: Current Assets; 10: Statement of Cash Flows; 11: Equity 12: Statement of Comprehensive Income; 13: Statement of Changes in Equity; 14: Liabilities; 15: Risk Management;
teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - lectures - discussion - presentations - self-study
prerequisites	<p>There are no formal requirements. In particular knowledge of the following compulsory modules is provided:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen I (Buchhaltung) - BWL IV (Steuerlehre)
suggested reading	<p>Literature (preferably most recent edition):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Carsten Berkau: Bilanzen; 3. Auflage; Konstanz und München 2013 - Carsten Berkau und Keabetswe Sylvia Lecholo: Accounting-2-Go (english Short Version of Berkau: Bilanzen; eBook; available on http://www.utb-shop.de/accounting-2-go.html (14,99 €) - Hervé Stolowy, Michel J. Lebas und Yuan Ding: Financial Accounting and Reporting. A Global Perspective; Forth Edition; Hampshire, United Kingdom 2013 - Walter Aerts and Peter Walton: Global Financial Accounting and Reporting: Principles and Analysis; Third Edition, Hampshire, United Kingdom 2013
applicability	<p>This module is available with the following modules of the same course in a very narrow context:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen A (Bilanzsteuerrecht) - Steuern und Bilanzen B (Unternehmensbewertung) - Steuern und Bilanzen C (Steuerwirkungen und Steuerpolitik) - Steuern und Bilanzen Z1 (Internationale Rechnungslegung) - Steuern und Bilanzen Z2 (Wirtschaftsprüfung) <p>This course is also applicable for other business-oriented Bachelor programmes offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.</p>

workload	total workload: 150 hours, of them: (1) lecture: 60 (2) self-study:: 90, of them: - - course preparation (in particular reading): 30 - -Follow-up: 15 - -Preparation for course-related presentation: 25 - -exam preparation: 20
ECTS credit points and weighting factor	5 ECTS points; weight: a) courses in economics and international business and Economics: 5 / 180 b) courses in economics and business administration: 5 / 210
basis of student evaluation	- comprehensive written examination: 60 minutes (80 %) - presentation (20 %)
time	3. - 6. semester
frequency	If necessary; as an alternative of module Z1 (Internationale Rechnungslegung)
duration	1 semester
course type	elective course
remarks	teaching language is English

Modulname	Steuerlehre
Modulverantwortliche	Diplom-Volkwirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - in die Geschichte der Besteuerung eingeführt, - in der Steuertechnik mit den verschiedenen Tarifen vertraut gemacht, - Überwälzungstechniken aus der Mikroökonomie wiederholen/vertiefen, - im Rahmen der gerechten Besteuerung die Konzepte der steuerlichen Leistungsfähigkeit, der gleichmäßigen Besteuerung und der vertikalen Steuergerechtigkeit kennenlernen. <p>Darauf aufbauend werden die Studierenden die für die Betriebswirtschaftslehre wichtigsten Einzelsteuern beurteilen und deren Höhe im Praxisfall berechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensteuer, - Körperschaftsteuer, - Gewerbesteuer, - Erbschafts- und Schenkungsteuer, - Grundsteuer, - Umsatzsteuer, - Grunderwerbsteuer, - Spezielle Verbrauchsteuern. <p>Schließlich können sie die Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre mit der größten Praxisrelevanz lösen.</p>
Modulinhalte	<p>Inhalt:</p> <p>Teil A Allgemeine Steuerlehre</p> <p>1 Grundbegriffe der Steuerlehre Steuern Steuerzwecke Rechtfertigung von Steuern Akteure der Besteuerung Typologie der Steuerarten Das deutsche Steuersystem im Überblick</p> <p>2 Geschichte der Besteuerung</p> <p>3 Steuertechnik und Tariflehre 3.1 Aufgaben der Steuertechnik 3.3 Die Kosten der Besteuerung 3.4 Mengen- und Wertsteuern 3.4 Steuergesetze 3.5 Steuertarife 3.6 Steuerprogression 3.7 Ehegattenbesteuerung</p> <p>4 Überwälzung/Steuerwirkungslehre 4.1 Einführung in die Steuerwirkungslehre 4.2 Überwälzung einer Pauschalsteuer 4.3 Steuern auf spezielle Güter: Theorie 4.4 Steuern auf spezielle Güter: Anwendungen 4.5 Einkommensteuer 4.6 Vermögensteuer</p> <p>5 Gerechte Besteuerung 5.1 Steuerliche Leistungsfähigkeit 5.2 Gleichmäßige Besteuerung 5.3 Vertikale Steuergerechtigkeit</p> <p>Teil B: Besondere Steuerlehre</p> <p>6 Die für die BWL wichtigsten Steuerarten 6.1.1 Einkommensteuer</p>

	6.1.2 Körperschaftsteuer 6.3 Gewerbesteuer 6.1.3 Erbschafts- und Schenkungsteuer 6.1.4 Grundsteuer 6.1.5 Umsatzsteuer 6.1.6 Grunderwerbsteuer 6.1.7 Spezielle Verbrauchsteuern 7 Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre 7.1 Gewinnermittlung mithilfe der Steuerbilanz 7.2 Besteuerung und Wahl der Rechtsform 7.3 Besteuerung und Standortwahl
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - - seminaristische Vorlesungen - - Diskussionen - - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - - Für Teil A: Mikroökonomie
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Beck'sche Textausgaben: Aktuelle Steuertexte, München - Haberstock, Lothar/Volker Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin - Homburg, Stefan: Allgemeine Steuerlehre, München - Stobbe, Thomas: Steuern kompakt
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - - Steuern und Bilanzen A, B und C (Wahlpflichtfächer) Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Kurz vor Semesterende zur Aktivierung des erworbenen Wissens: Gastvorlesung durch einen Vertreter der Thüringer Rechnungshofes

Modulname	Tourismuswirtschaft A, Grundlagen Tourismuswirtschaft und -management
Modulverantwortliche	Prof. Dr. N. Richter
Qualifikationsziele	<p>Studierende lernen Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eingrenzung und Perspektiven auf den Tourismus verstehen und eine wissenschaftliche Betrachtung des Tourismus einnehmen sowie wichtige Begrifflichkeiten im Tourismus kennenlernen. Die historische Entwicklung des Gegenstands Tourismus sowie Erklärungsansätze analysieren und einordnen können. - Kritische Beurteilung der Bedeutung des Tourismus - Touristische Krisen einordnen und Ansätze eines erfolgreichen Krisenmanagements bzw. einer erfolgreichen Krisenkommunikation kennenlernen, aktuelle Entwicklungen kritisch hinterfragen - Verstehen wie Reisentscheidungen zustande kommen und verschiedene Typen der Tourismusnachfrage kennenlernen - Einen Überblick über Bestandteile des touristischen Angebotes erhalten sowie über Grundlagen des Tourismusrechts - Struktur und Aufgaben von Reiseveranstaltern kennenlernen und aktuelle Entwicklungen reflektieren sowie den Unterschied zwischen Pauschal und - Individualreisen verstehen - Struktur und Aufgaben von Reisemittlern kennenlernen und aktuelle Entwicklungen reflektieren sowie das Reisevermittlungsrecht kennenlernen. - Struktur und Aufgaben von Beherbergungsbetrieben kennenlernen. Aktuelle Entwicklungen reflektieren sowie Grundlagen des Beherbergungsrechts kennenlernen. - Struktur und Aufgaben von Transportunternehmen kennenlernen sowie aktuelle Entwicklungen reflektieren und Grundlagen des Beförderungsrechts kennenlernen - Besonderheiten von Destinationen und Destinationsmanagement kennenlernen sowie aktuelle Entwicklungen rund um die Digitalisierung und deren Auswirkungen auf Destinationen reflektieren - Touristische Märkte kennenlernen und einen Überblick über die Aufgaben des touristischen Marketings erhalten - Verstehen, welche Rolle öffentliche Förderung und Politik im Tourismus haben und die wichtigsten Akteure und Regelungen kennen - Eigenständig aktuelle Themen aufgreifen und einen mündlichen Beitrag dafür verfassen
Modulinhalte	<p>Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse der Tourismuswirtschaft und des Tourismusmanagement. Ziel ist es die wichtigsten Zusammenhänge im Tourismus zu erkennen, die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus zu identifizieren und die verschiedenen Märkte für Tourismusangebote zu erfassen. Darüber hinaus geht es darum die Interdisziplinarität des Tourismus zu verstehen, Nachfragetypen und Angebotsformen zu vergleichen und zu unterscheiden. Ziel ist es touristische Trends zu erkennen und zu analysieren und entsprechende Angebote hinsichtlich bestimmter Motive zu identifizieren. Über wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge hinaus geht es um aktuelle Themen und Auseinandersetzungen wie Digitalisierung und Krisenmanagement im Tourismus sowie Tourismuspolitik und Tourismusrecht.</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - betreute Übungen bzw. Arbeit an Praxisfällen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Eisenstein, B. (Hrsg.) (2017): Marktforschung für Destinationen. Grundlagen, Instrumente, Praxisbeispiele. Erich Schmidt Verlag. Freyer, W. (2015). Tourismus: Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie. De Gruyter Verlag. - Hahn, S., & Neuss, Z. (Eds.). (2017). Krisenkommunikation in Tourismusorganisationen: Grundlagen, Praxis, Perspektiven. Springer- Verlag. - Moeder, R. (2019). Tourismusrecht: in der Unternehmenspraxis. UTB GmbH.

	<ul style="list-style-type: none"> - Richter, N., & Dragoeva, D. (2021). Digital Entrepreneurship and Agile Methods—A Hackathon Case Study. Digital Entrepreneurship, 51. - Steinecke, A. & Herntrei, M. (2017): Destinationsmanagement. Utb.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Tourismuswirtschaft B, C <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 40 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (67 %), Arbeit an Praxisfällen und/oder studentische Vorträge (33 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Unterrichtssprache ist Deutsch.

Modulname	Tourismuswirtschaft B, Tourismusmarketing
Modulverantwortliche	Prof. Dr. N. Richter
Qualifikationsziele	<p>In der Veranstaltung werden die Grundlagen für das Marketing im Tourismus vermittelt. Dabei geht es um die Besonderheiten touristischer Leistungen, Marketinggrundlagen und Begriffe, Theorien zur Erklärung und Gestaltung des Tourismusmarketings, Marketingstrategie, operatives Marketing und um die Implementierung von Marketingmaßnahmen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit Geschäftsmodellen, welche als Verbindung zwischen Marketingstrategie und operativem Marketing dienen. Auch das Content Marketing, welches in der Praxis im Tourismus zunehmend an Bedeutung gewinnt, wird in der Veranstaltung besprochen.</p> <p>Das Ziel der Veranstaltung besteht darin ein Verständnis für die Besonderheiten des touristischen Marketings zu entwickeln und geeignete Management- und insbesondere Marken- und Marketingansätze kennen zu lernen und anwenden zu können.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeit und Tourismus als Gegenstandsbereich des Marketings - Marketinggrundlagen und Begriffe - Theorien zur Erklärung und Gestaltung des Dienstleistungs- und Tourismusmarketings (Relationship Marketing, Neue Institutionenökonomik, Psychologische und Sozialpsychologische Ansätze, Organisationstheoretische Ansätze) - Marketinganalyse - Strategisches Marketing - Geschäftsmodellentwicklung in der Tourismus und Freizeitwirtschaft - Operatives Marketing - Content Marketing - Marketingimplementierung und Controlling
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - betreute Übungen bzw. Arbeit an Praxisfällen - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Engl, C. (2016). Destination Branding: von der Geografie zur Bedeutung. UVK Verlag. - Hartmann, R. (2018). Marketing in Tourismus und Freizeit. UTB GmbH. Meffert, H., Bruhn, M., & Hadwich, K. (2018). Dienstleistungsmarketing. Springer Gabler, Wiesbaden. - Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons. - Reinhold, S., Zach, F. J., & Krizaj, D. (2017). Business models in tourism: a review and research agenda. Tourism Review.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tourismuswirtschaft C - Projektmanagement <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 40 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (70 %), Arbeit an Praxisfällen und/oder studentische Vorträge (30 %)
Semester	3. - 5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 5. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Tourismuswirtschaft C, Destinationsmanagement und touristische Produktentwicklung
Modulverantwortliche	Prof. Dr. N. Richter
Qualifikationsziele	<p>Im Destinationsmanagement werden öffentliche Destinationen als strategische Wettbewerbseinheit im Incoming – Tourismus verstanden. Sie handeln dabei ähnlich wie privatwirtschaftliche Unternehmen. Im Unterschied zu Unternehmen handelt es sich bei Destinationen jedoch um öffentliche Räume. In diesem Zusammenhang sind sie nicht nur als eine betriebswirtschaftlich definierte Wettbewerbseinheit zu verstehen. Destinationen sind gleichzeitig Lebensräume, Wirtschaftsregion, politische Verwaltungseinheiten und Naturräume. Um all diese Aspekte zu organisieren arbeiten Destinations- und Regionalmanager mit unterschiedlichen Zielgruppen und Managementkonzepten. Die zentralen Fragen dabei lauten: Wie muss sich eine Destination entwickeln und auf welche Weise muss sie kommunizieren, um eine hohe Attraktivität und Bekanntheit für Reisende zu erlangen? Wie können u. a. wirtschaftliche Interessen bedient werden, damit möglichst Einheimische und Unternehmen auf nachhaltige Weise vom Tourismus profitieren?</p> <p>Studierende lernen Folgendes:</p> <p>Das Ziel der Veranstaltung besteht darin ein grundlegendes Verständnis für die Destinationsentwicklung und touristische Produktentwicklung zu entwickeln und geeignete Methoden zur Analyse und Weiterentwicklung anzuwenden.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Destination: Das Reiseziel im System Tourismus - Effekte des Tourismus in Destinationen - Wettbewerb und Wettbewerbsfaktoren im Tourismus - Nachfragebedingungen in Destinationen - Leistungsangebot und Attraktionsentwicklung in Destinationen - Erlebnisinszenierung - Nachhaltigkeit im Destinationsmanagement - Kooperationen und Angebotsgestaltung - Ziele und Grundsätze für Organisation und Management einer Destination - Planung einer Destination - Zukunftsthemen einer Destination
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung mit Diskussion. - Fallstudien. - Gruppenarbeit. - Selbststudium. - Vorträge durch Studierende. - Projektarbeit (Eigenständige Destinationsanalyse durch Studierende sowie anschließende Präsentation)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Bieger, T., & Beritelli, P. (2012). Management von Destinationen. Walter de Gruyter. - Eisenstein, B. (2013). Grundlagen des Destinationsmanagements. Walter de Gruyter. - Herntrei, M. (2014). Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen. Springer Fachmedien Wiesbaden. - Pine, Joseph; Gilmore, James (2011): The Experience Economy. Harvard Business Review. - Reinhold, S., Beritelli, P., & Grünig, R. (2019). A business model typology for destination management organizations. Tourism Review. - Steinecke, A., & Herntrei, M. (2017). Destinationsmanagement (Vol. 3972). UTB. - Swarbrooke, J., & Page, S. J. (2012). Development and management of visitor attractions. Routledge. - UNWTO, A. Practical Guide to Tourism Destination Management,(2007). - Wagner, Daniel et. al. (Hrsg.) (2019): Experience Design im Tourismus – Eine

	Branche im Wandel. Gestaltung von Gästeelebnissen, Erlebnismarketing und Erlebnisvertrieb. Springer, Gabler, S. 3 - 36
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: - Tourismuswirtschaft B - Projektmanagement Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 40 - Vorbereitung auf die Prüfung: 30
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (70 %), Arbeit an Praxisfällen und/oder studentische Vorträge (30 %)
Semester	3. - 5. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 5. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Wahlpflichtbereich

VWL - Bereiche

Modulname	Finanzwissenschaft
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Hüschelrath
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die <ul style="list-style-type: none"> - die zentralen Aufgabengebiete eines Staates zu erkennen, - die Kernaussagen der normativen und positiven Theorie der Staatstätigkeit zu erläutern, - Möglichkeiten einer Finanzierung der Staatstätigkeit zu strukturieren, - Vorschläge für eine nachhaltige Gestaltung des Umfangs von Staatstätigkeit zu beurteilen, und - Lösungen für aktuelle finanzpolitische Probleme zu entwerfen.
Modulinhalte	<p>Teil A – Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand der Finanzwissenschaft - Ziele, Instrumente und Träger der Finanzpolitik - Der Staat in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung <p>Teil B - Der öffentliche Haushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haushaltsplan und Haushaltskreislauf - Verfahren zur Verbesserung der Budgetentscheidungen <p>Teil C - Öffentliche Ausgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Theorie der öffentlichen Güter - Finanzpolitische Entscheidungen - Das „Gesetz“ der wachsenden Staatsausgaben - Wirkungen der öffentlichen Ausgaben <p>Teil D - Allgemeine Steuerlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Besteuerung - Prinzipien der öffentlichen Abgabenerhebung - Mikroökonomische Steuerwirkungen - Makroökonomische Steuerwirkungen <p>Teil E - Spezielle Steuerlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einkommensteuer - Die Körperschaftsteuer - Die Gewerbesteuer - Umsatz- und Verbrauchsteuern - Vermögensteuern
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminaristische Vorlesungen - Betreute Übungen - Hermeneutische Diskurse - Mäeutische Diskurse - Diskussionen - Studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomik - Makroökonomik - Wirtschaftspolitik
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Blankart, C. (2011): Öffentliche Finanzen in der Demokratie: Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, München. - Graf, G. (2005): Grundlagen der Finanzwissenschaft, Heidelberg. - Scherf, W. (2011): Öffentliche Finanzen: Einführung in die Finanzwissenschaft, Stuttgart. - Wigger, B. (2006): Grundzüge der Finanzwissenschaft, Berlin. - Zimmermann, H., Henke, K.-D., und Broer, M. (2009): Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, München.
Lehrbriefautor	Entfällt, da Vollzeitstudium

Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltökonomik - Bildungsökonomik - Rechtsökonomik - Transport Economics and Policy <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) Synchroner Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) Asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - Studentische Präsentation (20 %)
Semester	4. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Umweltökonomik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende lernen, die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Umwelt und Ökonomie zu erläutern. - Sie kennen nach der Veranstaltung die Konzepte zur Internalisierung externer Effekte und Bereitstellung öffentlicher Güter im internationalen Kontext. - Studierende kennen den umweltpolitischen Instrumentenmix in Deutschland und sind in der Lage, umweltpolitische Ansätze international zu vergleichen. - Sie kennen die Auswirkungen umweltpolitischer Maßnahmen und die zentralen Zusammenhänge zwischen Umwelt- und Ressourcenpolitik. - Sie können die politökonomische Perspektive erläutern und Wirtschaftlichkeitsanalysen im Umweltbereich durchführen. - Sie diskutieren zahlreiche Fallbeispiele und aktuelle umweltpolitische Reformkonzepte. - Sie wenden theoretischer Kenntnisse auf die Beispielfälle an und schulen damit ihre analytischen Fähigkeiten und ihre Beschäftigungsfähigkeit.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Die Theorie externer Effekte <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Definition externer Effekte 2.2. Externe Effekte und ökonomische Effizienz 3. Internalisierung externer Effekte: Instrumente der Umweltpolitik <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Steuern 3.2. Zertifikate 3.3. Ordnungsrecht 3.4. Verhandlungslösung 3.5. Haftungsrecht 3.6. Räumliche Aspekte 4. Theorie erschöpflicher Ressourcen <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Indikatoren der Ressourcenverfügbarkeit 4.2. Sozial optimale Abbaurate und Gleichgewichtsabbaurate 5. Theorie erneuerbarer Ressourcen <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Indikatoren der Ressourcenverfügbarkeit 5.2. Sozial optimale Abbaurate und Gleichgewichtsabbaurate
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare - Übungen - Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Endres, A.: Umweltökonomie, 4. Aufl., 2013, Stuttgart: Kohlhammer. - Endres, A. / Querner, I., Ökonomie natürlicher Ressourcen, 2000, Stuttgart: Kohlhammer. - Endres, A. et al. (2007), "Umweltökonomie - Arbeits- und Übungsbuch", Kohlhammer Verlag. - Georg Erdmann und Peter Zweifel (2010), Energieökonomik, 2. Auflage, Springer Verlag
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsökonomik - Bildungsökonomik - Europäische Regionalpolitik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>

Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (67 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (33 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	-

Modulname	Gesundheitsökonomik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende lernen die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Ökonomie zu erläutern. - Sie kennen das System der Gesundheitsversorgung in Deutschland. - Sie können Prinzipal-Agenten-Beziehungen im Gesundheitswesen analysieren und Wirtschaftlichkeitsanalysen im Gesundheitssektor modellieren. - Sie kennen die Unterschiede zwischen den Systemen der Gesundheitsversorgung in Deutschland und in anderen Staaten der Europäischen Union sowie in Drittstaaten. - Sie diskutieren zahlreiche Fallbeispiele und aktuelle gesundheitspolitische Reformkonzepte. - Durch die Anwendung theoretischer Kenntnisse auf die Beispielfälle schulen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten und damit ihre Beschäftigungsfähigkeit.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Gesundheit als Gut <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Begriffe (z.B. Gesundheit / Morbidität) 2.1. Nachfrage nach Gesundheitsleistungen (Modell von Grossman, Gesundheitsausgaben) 3. Wirtschaftlichkeitsanalysen (Bewertung von Gesundheitseffekten in Geld- und in Nutzeinheiten, Humankapitalansatz) 4. Vertragsärztliche Versorgung (Bedarfsplanung) 5. Stationärer Sektor (Steuerung der Angebotskapazitäten, Vergütungsformen) 6. Arzneimittelmarkt (Umsatzanalyse, Steuerungsinstrumente) 7. Reformansätze in der Gesundheitsversorgung (Integrierte Versorgung, Versorgung im ländlichen Raum) 8. Krankenversicherungen (GKV, PKV, Krankenversicherung der Rentner (KVdR), Risikostrukturausgleich (RSA) in der GKV) 9. Reformkonzepte der Versicherungen 10. Internationaler Vergleich
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare - Übungen - Projektarbeit - Fallstudien
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Breyer, F., Zweifel, P. und Kifmann, M., Gesundheitsökonomie, 6. Aufl., Springer Verlag, Berlin und Heidelberg 2013. - Hajen, L., Paetow, H. und Schumacher, H., Gesundheitsökonomie: Strukturen – Methoden– Praxisbeispiele, 6. Aufl., Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2011. - Schulenburg, M., Greiner, W.: Gesundheitsökonomik, 2. Aufl. Tübingen 2007. - Schöffski, O., Schulenburg, M.: Gesundheitsökonomische Evaluationen, 3. Aufl. Berlin 2007.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltökonomik - Bildungsökonomik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>

Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (67 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (33 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 3. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	-

title of course	International Trade Theory and Policy
responsible instructor	Prof. Dr. Robert Richert
goals	<p>Students Students acquire factual, conceptual, terminological, methodological, procedural, and metacognitive knowledge. They are able to identify, explain, demonstrate, structure, and evaluate the following topics and to develop new ideas:</p> <ul style="list-style-type: none"> - different theories of free trade, - welfare effects of protectionist instruments, - milestones of European economic integration, - main goals of international trade organisations, - different economic areas.
course contents	<p>1 Theories of Free Trade</p> <p>1.1 Theory of Comparative Advantage (Ricardo) 1.2 Specific-Factors Model (Ricardo/Viner) 1.3 Factor-Proportions Model (Heckscher/Ohlin) 1.4 Standard Model of International Trade 1.5 Theory of Intra-Industrial Trade 1.6 International and Intra-National Distribution Effects 1.7 Free Trade versus Protectionism</p> <p>2 Welfare Effects of Protectionist Instruments</p> <p>2.1 Tariffs 2.2 Import Quotas 2.3 Export Subsidies 2.4 Further Protectionist Instruments 2.5 Explanatory Models Based on Public Choice and Prospect Theory</p> <p>3 European Union</p> <p>3.1 Member States 3.2 Milestones of Economic Integration 3.2 European Economic and Monetary Union 3.3 Euro Crisis</p> <p>4 International Trade Organisations</p> <p>4.1 World Trade Organisation (WTO) 4.2 Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) 4.3 United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) 4.4 North American Free Trade Agreement (NAFTA) 4.5 Southern Common Market (Mercosur) 4.6 Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) 4.7 Asia-Pacific Economic Co-operation (APEC) 4.8 Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP)</p> <p>5 Economic Areas</p> <p>5.1 North America 5.2 Latin America 5.3 Europe 5.4 North Africa 5.5 Sub-Saharan Africa 5.6 Middle East 5.7 Central Asia 5.8 South Asia 5.9 South-East Asia 5.10 East Asia 5.11 Australia and Oceania</p>
teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - seminar-like lectures - exercises - hermeneutic discourses - maieutic discourses - discussions

	<ul style="list-style-type: none"> - student presentations - self-study
prerequisites	There are no formal requirements. Knowledge in Microeconomics and Macroeconomics is a prerequisite.
suggested reading	<p>Literature (preferably most recent edition):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berg, H. van den: International Economics, Boston et al. - Husted, S. / Melvin, M.: International Economics: International Edition, Reading/Mass. et al. - Krugman, P. / Obstfeld, M. / Melitz, M.: International Economics. Theory and Policy, Reading/Mass. et al.
applicability	<p>This module is related to the following module of the same study programme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exchange Rates and International Macroeconomic Policy. <p>This module is also applicable to other study programmes in Economics or Business offered at University of Applied Sciences Schmalkalden.</p>
workload	<p>Total workload: 150 hours, of these:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchronous studies: 60 (lectures to be attended) 2) asynchronous studies: 90, of these: <ul style="list-style-type: none"> - preparation for classes (in particular literature): 30 - follow-up: 15 - preparation for presentation: 25 - preparation for examination: 20
ECTS credit points and weighting factor	<p>5 ECTS credit points; weighting: a) study programmes in Business and Economics and in International Business and Economics: 5/180 b) study programmes in Economics and in Business Administration: 5/210</p>
basis of student evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - written in-class examination, 60 minutes (80 %) - presentation (20 %)
time	3 th to 6 th semester
frequency	generally each academic year
duration	1 semester
course type	elective course
remarks	Language of instruction is English.

Modulname	Exchange Rates and International Macroeconomic Policy (IWB C englisch)
Modulverantwortliche	Diplom-Volkwirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen Unterschiede für die Erklärung des Wechselkurses in verschiedenen theoretischen Modellen kennen, und zwar im</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermögensmarkt-Ansatz, - Geldmengen-Ansatz, - Kaufkraftparitätenmodell und seiner Erweiterung zum realen Wechselkurs (lange Frist), - Mundell-Fleming-Modell, das Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist erklärt, - System der festen Wechselkurse. <p>Darauf aufbauend können sie diese Modelle in der internationalen makroökonomischen Politik identifizieren, und zwar in</p> <ul style="list-style-type: none"> - den internationalen Währungssystemen 1870-1973 (i. W. Goldstandard, feste Wechselkurse unter Bretton Woods), - dem Währungssystem ab 1973 (flexible Wechselkurse). <p>Anhand dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Erklärungsansätze für die Wechselkurse in verschiedene Prognosemodelle zur weiteren Kursentwicklung zu implementieren, - die Vorhersagekraft dieser Modelle in der internationalen makroökonomischen Politik von 1870 bis heute zu demonstrieren, - die Vor- und Nachteile dieser Systeme auf die zu lösenden Probleme im „Optimalen Währungsraum“ und in der Europäische Währungsunion, globalen Kapitalmarkt und für die Entwicklungsländer übertragen.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht: TeilA: Wechselkurse und Makroökonomie in offenen Volkswirtschaften</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 1.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für eine offene Volkswirtschaft 1.3 Die Zahlungsbilanzrechnung 2. Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Wechselkurse und internationale Transaktionen 2.2 Der Devisenmarkt 2.3 Die Nachfrage nach Fremdwährungsvermögenswerten 2.4 Der Devisenmarkt im Gleichgewicht 2.5 Zinssätze, Erwartungen und Gleichgewicht 3. Geld, Zinssätze und Wechselkurse <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Gelddefinitionen: Eine kurze Wiederholung 3.2 Die Geldnachfrage Einzelner 3.3 Aggregierte Geldnachfrage 3.4 Der Gleichgewichtszinssatz: Die Interaktion von Geldnachfrage und Geldangebot 3.5 Geldangebot und Wechselkurs in kurzer Frist 3.6 Geld, Preisniveau und Wechselkurs in langer Frist 3.7 Inflation und Wechselkursdynamik 4. Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Das Gesetz der Preiseinheitlichkeit 4.2 Kaufkraftparität (KKP) 4.3 Ein langfristiges Modell des Wechselkurses auf Grundlage der KKP 4.4 Empirische Belege für die KKP und die Preiseinheitlichkeit 4.5 Weshalb trifft die KKP nicht zu? 4.6 Jenseits der KKP: Ein allgemeines Modell der Wechselkurse in langer Frist 5. Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage 5.2 Die Gleichung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage 5.3 Die Bestimmung der Produktionsmenge in kurzer Frist

	<p>5.4 Das Gütermarktgleichgewicht in kurzer Frist: Die DD-Kurve</p> <p>5.5 Der Vermögensmarkt im kurzfristigen Gleichgewicht: Die AA-Kurve</p> <p>5.6 Das kurzfristige Gleichgewicht in einer offenen Volkswirtschaft: Die Kombination von DD- und AA-Kurve</p> <p>5.7 Vorübergehende Änderungen der Geld- und Fiskalpolitik</p> <p>5.8 Inflationsbias und andere Probleme der Politikfindung</p> <p>5.9 Dauerhafte Veränderungen der Geld- und Fiskalpolitik</p> <p>5.10 Makroökonomische Politik und Leistungsbilanz</p> <p>5.11 Allmähliche Anpassung der Handelsströme und die Dynamik der Leistungsbilanz</p> <p>5.12 Die Marshall-Lerner-Bedingung</p> <p>6 Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen</p> <p>6.1 Weshalb beschäftigen wir uns mit festen Wechselkursen?</p> <p>6.2 Zentralbankinterventionen und Geldmenge</p> <p>6.3 Wie die Zentralbank den Wechselkurs fixiert</p> <p>6.4 Stabilisierungspolitik bei einem festen Wechselkurs</p> <p>6.5 Zahlungsbilanzkrisen und Kapitalflucht</p> <p>6.6 Kontrolliertes Floaten und neutralisierte Intervention</p> <p>6.7 Reservewährung im Weltwährungssystem</p> <p>6.8 Der Goldstandard</p> <p>Teil B: Internationale makroökonomischen Politik</p> <p>7 Das internationale Währungssystem 1870-1973</p> <p>7.1 Makroökonomische Zielsetzungen in einer offenen Volkswirtschaft</p> <p>7.2 Die internationale makroökonomische Politik unter dem Goldstandard, 1870-1914</p> <p>7.3 Die Zwischenkriegsjahre, 1918-1939</p> <p>7.4 Das Bretton-Woods-System und der Internationale Währungsfonds</p> <p>7.5 Das außenwirtschaftliche Ungleichgewicht der USA unter dem Bretton-Wood-System</p> <p>7.6 Die Mechanik der importierten Inflation</p> <p>8 Makroökonomische Politik und Koordination unter flexiblen Wechselkursen</p> <p>8.1 Die Argumentation zugunsten flexibler Wechselkurse</p> <p>8.2 Die Argumentation gegen flexible Wechselkurse</p> <p>8.3 Makroökonomische Abhängigkeit unter flexiblen Wechselkursen</p> <p>8.4 Lehren aus der Zeit seit 1973</p> <p>8.5 Sind feste Wechselkurse für die meisten Länder überhaupt denkbar?</p> <p>8.6 Reformansätze</p> <p>9 Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion</p> <p>9.1 Die Vorgeschichte der europäischen Einheitswährung</p> <p>9.2 Der Euro und die Wirtschaftspolitik in Europa</p> <p>9.3 Die Theorie optimaler Währungsräume</p> <p>9.4 Aktuelle Probleme in der Eurozone</p> <p>10 Der globale Kapitalmarkt</p> <p>10.1 Der internationale Kapitalmarkt und die Außenhandelsgewinne</p> <p>10.2 Das internationale Bankwesen und der internationale Kapitalmarkt</p> <p>10.3 Regulierung des internationalen Bankwesens</p> <p>10.4 Wie gut funktioniert der internationale Kapitalmarkt?</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt am Main
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Makroökonomik - Wirtschaftstheorie - Wirtschaftspolitik

Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): Pflichtlektüre: - Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld and Marc J. Melitz: International Economics. Theory and Policy. Essex Ergänzend: - Burda, Michael C. und Charles Wyplosz: Makroökonomie. Eine europäische Perspektive, München - Krugman, Paul R.: The Return of Depression Economics and the Crisis of 2008, London
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: - Außenhandelstheorie und -politik - Geldtheorie und -politik Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %) in englischer Sprache
Semester	4. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	- Die Veranstaltung wird in englischer Sprache gehalten - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt/M. - Gastvorlesung durch einen Vertreter der Deutschen Bundesbank - Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

Modulname	Währungstheorie und -politik (IWB C)
Modulverantwortliche	Diplom-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen Unterschiede für die Erklärung des Wechselkurses in verschiedenen theoretischen Modellen kennen, und zwar im</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermögensmarkt-Ansatz, - Geldmengen-Ansatz, - Kaufkraftparitätenmodell und seiner Erweiterung zum realen Wechselkurs (lange Frist), - Mundell-Fleming-Modell, das Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist erklärt, - System der festen Wechselkurse. <p>Darauf aufbauend können sie diese Modelle in der internationalen makroökonomischen Politik identifizieren, und zwar in</p> <ul style="list-style-type: none"> - den internationalen Währungssystemen 1870-1973 (i. W. Goldstandard, feste Wechselkurse unter Bretton Woods), - dem Währungssystem ab 1973 (flexible Wechselkurse). <p>Anhand dieses Wissens sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Erklärungsansätze für die Wechselkurse in verschiedene Prognosemodelle zur weiteren Kursentwicklung zu implementieren, - die Vorhersagekraft dieser Modelle in der internationalen makroökonomischen Politik von 1870 bis heute zu demonstrieren, - die Vor- und Nachteile dieser Systeme auf die zu lösenden Probleme im „Optimalen Währungsraum“ und in der Europäische Währungsunion, globalen Kapitalmarkt und für die Entwicklungsländer übertragen.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht: Teil A: Wechselkurse und Makroökonomie in offenen Volkswirtschaften</p> <p>1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz</p> <p>1.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 1.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für eine offene Volkswirtschaft 1.3 Die Zahlungsbilanzrechnung</p> <p>2 Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz</p> <p>2.1 Wechselkurse und internationale Transaktionen 2.2 Der Devisenmarkt 2.3 Die Nachfrage nach Fremdwährungsvermögenswerten 2.4 Der Devisenmarkt im Gleichgewicht 2.5 Zinssätze, Erwartungen und Gleichgewicht</p> <p>3 Geld, Zinssätze und Wechselkurse</p> <p>3.1 Gelddefinitionen: Eine kurze Wiederholung 3.2 Die Geldnachfrage Einzelner 3.3 Aggregierte Geldnachfrage 3.4 Der Gleichgewichtszinssatz: Die Interaktion von Geldnachfrage und Geldangebot 3.5 Geldangebot und Wechselkurs in kurzer Frist 3.6 Geld, Preisniveau und Wechselkurs in langer Frist 3.7 Inflation und Wechselkursdynamik</p> <p>4 Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist</p> <p>4.1 Das Gesetz der Preiseinheitlichkeit 4.2 Kaufkraftparität (KKP) 4.3 Ein langfristiges Modell des Wechselkurses auf Grundlage der KKP 4.4 Empirische Belege für die KKP und die Preiseinheitlichkeit 4.5 Weshalb trifft die KKP nicht zu? 4.6 Jenseits der KKP: Ein allgemeines Modell der Wechselkurse in langer Frist</p> <p>5 Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist</p> <p>5.1 Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage 5.2 Die Gleichung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage 5.3 Die Bestimmung der Produktionsmenge in kurzer Frist</p>

	<p>5.4 Das Gütermarktgleichgewicht in kurzer Frist: Die DD-Kurve</p> <p>5.5 Der Vermögensmarkt im kurzfristigen Gleichgewicht: Die AA-Kurve</p> <p>5.6 Das kurzfristige Gleichgewicht in einer offenen Volkswirtschaft: Die Kombination von DD- und AA-Kurve</p> <p>5.7 Vorübergehende Änderungen der Geld- und Fiskalpolitik</p> <p>5.8 Inflationsbias und andere Probleme der Politikfindung</p> <p>5.9 Dauerhafte Veränderungen der Geld- und Fiskalpolitik</p> <p>5.10 Makroökonomische Politik und Leistungsbilanz</p> <p>5.11 Allmähliche Anpassung der Handelsströme und die Dynamik der Leistungsbilanz</p> <p>5.12 Die Marshall-Lerner-Bedingung</p> <p>6 Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen</p> <p>6.1 Weshalb beschäftigen wir uns mit festen Wechselkursen?</p> <p>6.2 Zentralbankinterventionen und Geldmenge</p> <p>6.3 Wie die Zentralbank den Wechselkurs fixiert</p> <p>6.4 Stabilisierungspolitik bei einem festen Wechselkurs</p> <p>6.5 Zahlungsbilanzkrisen und Kapitalflucht</p> <p>6.6 Kontrolliertes Floaten und neutralisierte Intervention</p> <p>6.7 Reservewährung im Weltwährungssystem</p> <p>6.8 Der Goldstandard</p> <p>Teil B: Internationale makroökonomischen Politik</p> <p>7 Das internationale Währungssystem 1870-1973</p> <p>7.1 Makroökonomische Zielsetzungen in einer offenen Volkswirtschaft</p> <p>7.2 Die internationale makroökonomische Politik unter dem Goldstandard, 1870-1914</p> <p>7.3 Die Zwischenkriegsjahre, 1918-1939</p> <p>7.4 Das Bretton-Woods-System und der Internationale Währungsfonds</p> <p>7.5 Das außenwirtschaftliche Ungleichgewicht der USA unter dem Bretton- Wood-System</p> <p>7.6 Die Mechanik der importierten Inflation</p> <p>8 Makroökonomische Politik und Koordination unter flexiblen Wechselkursen</p> <p>8.1 Die Argumentation zugunsten flexibler Wechselkurse</p> <p>8.2 Die Argumentation gegen flexible Wechselkurse</p> <p>8.3 Makroökonomische Abhängigkeit unter flexiblen Wechselkursen</p> <p>8.4 Lehren aus der Zeit seit 1973</p> <p>8.5 Sind feste Wechselkurse für die meisten Länder überhaupt denkbar?</p> <p>8.6 Reformansätze</p> <p>9 Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion</p> <p>9.1 Die Vorgeschichte der europäischen Einheitswährung</p> <p>9.2 Der Euro und die Wirtschaftspolitik in Europa</p> <p>9.3 Die Theorie optimaler Währungsräume</p> <p>9.4 Aktuelle Probleme in der Eurozone</p> <p>10 Der globale Kapitalmarkt</p> <p>10.1 Der internationale Kapitalmarkt und die Außenhandelsgewinne</p> <p>10.2 Das internationale Bankwesen und der internationale Kapitalmarkt</p> <p>10.3 Regulierung des internationalen Bankwesens</p> <p>10.4 Wie gut funktioniert der internationale Kapitalmarkt?</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Makroökonomik - Wirtschaftstheorie - Wirtschaftspolitik
Literatur / multimediale	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):

Lehr- und Lernprogramme	<p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld und Marc Melitz: Internationale Wirtschaft, München <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Burda, Michael C. und Charles Wyplosz: Makroökonomie. Eine europäische Perspektive, München - Jarchow, Hans-Joachim und Peter Rühmann: Monetäre Außenwirtschaft I, Monetäre Außenwirtschaftstheorie, Göttingen - Jarchow, Hans-Joachim und Peter Rühmann: Monetäre Außenwirtschaft II, Internationale Währungspolitik, Göttingen - Krugman, Paul R.: Die neue Weltwirtschaftskrise, Frankfurt
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außenhandelstheorie und -politik - Geldtheorie und -politik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt/M. - Gastvorlesung durch einen Vertreter der Deutschen Bundesbank - Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

title of course	Economics of Strategy
responsible instructor	Kai Hüschelrath
course objectives and learning outcomes	<p>Students are able to meet the objectives of the following categories of learning objectives and learning outcomes:</p> <p>1) Knowing: Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - repeat the general value of economics for strategic management, - realise the methods and techniques for analyzing business competition, - identify the drivers of firm boundaries and selected corporate strategies, - repeat the power of incentives in internal firm organization, - realise the importance of the business environment in making strategic management decisions. <p>2) Understanding: Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - explain the strategic management implications of theoretical and empirical economic research, - classify the methods and techniques for analyzing business competition, - explain the drivers of firm boundaries and selected corporate strategies, - explain the power of incentives in internal firm organization, - illustrate the importance of the business environment in making strategic management decisions. <p>3) Applying: Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate the strategic management implications of theoretical and empirical economic research, - transfer the methods and techniques for analyzing business competition to concrete case studies, - apply reasons and results of firm boundaries and selected corporate strategies in selected industries, - demonstrate the power of incentives in internal firm organization, - demonstrate the importance of the business environment in making strategic management decisions. <p>4) Analysing: Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - differentiate between different strategic management implications of theoretical and empirical economic research, - characterize business competition in selected markets or industries, - capture lessons learnt from historical developments of firm boundaries and selected corporate strategies, - characterize the power of incentives in internal firm organization, - structure measures related to the business environment in making strategic management decisions. <p>5) Assessing: Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - examine different strategic management implications of theoretical and empirical economic research, - evaluate business competition in selected markets or industries, - examine reasons for different developments of firm boundaries and selected corporate strategies in certain sectors and industries, - examine the power of incentives in internal firm organization, - evaluate the relevance of the business environment in making strategic management decisions. <p>6) Synthesising: Students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - design proposals for assessments of business competition in certain sectors or industries, - create proposals for an efficient design of firm boundaries and selected corporate strategies in selected industries, - construct guidelines for an effective regulation of the business environment.
course contents	<p>Students are able to acquire knowledge and skills of the following types of knowledge and skills, respectively:</p> <p>1) factual knowledge:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - core knowledge of strategic management implications of theoretical and empirical economic research, - overview of methods and techniques for analyzing business competition, - overview of the drivers of firm boundaries and selected corporate strategies, - overview of the power of incentives in internal firm organization, - overview of the importance of the business environment in making strategic management decisions. <p>2) conceptual skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - classification of core knowledge of strategic management implications of theoretical and empirical economic research, - principles of methods and techniques for analyzing business competition, - lessons learnt from successful and unsuccessful strategic management decisions, - lessons learnt from reforms of the business environment. <p>3) procedural skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - comparative-static graphical analyses, - analytical thinking with regard to short-term, mid-term and long-term effects, - embedding economic phenomena into a general-historic environment, - analysing limitations of strategic and public policy actions. <p>4) metacognitive skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - transfer of algebraic and graphical “language“ into verbal language, - capturing implicit information, - recognition of high importance of history, - avoiding biases and fallacies of arguing. <p>course outline:</p> <p>1 Economic Concepts for Strategy – A Primer 2</p> <p>Firm Boundaries and Corporate Strategies</p> <p>2.1 Evolution of the Modern Firm 2.2 Horizontal and Vertical Boundaries of the Firm 2.3 Mergers and Acquisitions 2.4 Strategic Alliances 2.5 Diversification</p> <p>3 Market and Competitive Analysis</p> <p>3.1 Competitors and Competition 3.2 Strategic Commitment 3.3 Dynamics of Pricing Rivalry 3.4 Entry and Exit 3.5 Industry Analysis</p> <p>4 Strategic Positioning and Dynamics</p> <p>4.1 Strategic Positioning for Competitive Advantage 4.2 Origins of (and Sustaining) Competitive Advantage 4.3 Agency and Performance Measurement</p> <p>5 Internal Organization</p> <p>5.1 Incentives in Firms 5.2 Strategy and Structure 5.3 Environment, Power and Culture 5.4 Strategy and the General Manager</p>
teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - lectures - exercises - hermeneutic discourses - maieutic discourses - discussions - project work - student presentations

	- self-study
prerequisites	There are no formal requirements. Basic knowledge of the content of the following modules is assumed: <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomik - Wirtschaftstheorie - Wirtschaftspolitik
suggested reading	literature (preferably most recent edition): <ul style="list-style-type: none"> - Baron, D.: Business and Its Environment, Upper Saddle River. - Besanko, D., D. Dranove, M. Shanley and S. Schaefer: Economics of Strategy, Hoboken. - Fleisher, C. and B. Bensoussan: Strategic and Competitive Analysis, Upper Saddle River. - Gant, R.: Contemporary Strategy Analysis, Malden. - McAfee, P.: Competitive Solutions, Princeton. - Saloner, G.: A. Shepard and J. Podolny, Strategic Management, New York. - Spulber, D.: Economics and Management of Competitive Strategy, Singapore.
applicability	This course is in particular applicable to the following courses of this Master programme: <ul style="list-style-type: none"> - Game Theory - Organization Theory and Design - Rechtsökonomik <p>This course is also applicable to other business-oriented Master programmes offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.</p>
workload	total workload: 150 hours, of them: <ol style="list-style-type: none"> 1) lecture: 60 2) self-study: 90, of them: <ul style="list-style-type: none"> - course preparation (in particular reading): 30 - follow-up: 15 - preparation for academic research project: 25 - exam preparation: 20
ECTS credit points and weighting factor	5 ECTS credit points; weighting factor: 5/180; 5/210
basis of student evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - comprehensive written examination, 60 minutes (80 %) - presentation of student research project (20 %)
time	first academic year
frequency	each academic year
duration	1 semester
course type	elective course
remarks	Teaching language is English.

Modulname	Rechtsökonomik
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Kai Hüschelrath
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Entstehung und die Folgen von Gesetzen, Urteilen und Verwaltungsakten nach ökonomischen Maßstäben zu beschreiben, - die Anreize wichtiger Akteure (Politiker, Bürokraten, Richter, Anwälte) im Rahmen der Gestaltung einer Rechtsordnung zu erkennen, - die Steuerungswirkungen einer Rechtsordnung im Hinblick auf die Handlungsanreize der ihr unterworfenen Akteure zu demonstrieren, - die Wirkungen einer Harmonisierung von Rechtsnormen zu analysieren, und - eine Untersuchung der Folgen von konkreten Gesetzesvorschlägen nach ökonomischen Maßstäben durchzuführen.
Modulinhalte	<p>1 Methoden der Rechtsökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte • Mikroökonomie und Spieltheorie • Institutionenökonomik • Public Choice Theorien • Verhaltensökonomik • Empirische Methoden <p>2 Einführung in die Ökonomie des öffentlichen Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat • Föderalismus • Regulierung <p>3 Einführung in die Ökonomie des Zivilrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allokation von Verfügungsrechten • Verträge <p>4 Einführung in die Ökonomie der Rechtsdurchsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strafe • Zivilprozess • Justiz <p>5 Vertiefte Analyse aktueller Entwicklungen in der Rechtsökonomie</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminaristische Vorlesungen - Betreute Übungen - Hermeneutische Diskurse - Mäeutische Diskurse - Diskussionen - Studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomik
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Cooter, R. und Ulen, T. (2014): Law and Economics, Harlow. - Kirstein, R. und Schmidtchen, D. (2003): Ökonomische Analyse des Rechts, CSLE Discussion Paper, No. 2003-04, Saarbrücken. - Miceli, T. (2009): The Economic Approach to Law, Stanford. - Towfigh, E. und Petersen, N. (2003): Ökonomische Methoden im Recht, Tübingen. - Weigel, W. (2010): Rechtsökonomik, München.
Lehrbriefautor	Entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - Umweltökonomik

	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzwissenschaft - Economics of Strategy <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) Synchroner Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) Asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - Studentische Präsentation (20 %)
Semester	4. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.

Modulname	Europäische Regionalpolitik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen die Unterschiede der Wirtschaftsentwicklung und der regionalpolitischen Förderung in der Europäischen Union kennen. Dabei geht es einerseits um die gegenwärtige Europäische Regionalpolitik und Ansätze zu ihrer Reform, andererseits um die Entwicklungspotenziale verschiedener Regionen innerhalb der Europäischen Union.</p> <p>Bezogen auf Deutschland wird das System der Regionalförderung und seine Zusammenhänge zur europäischen Regionalpolitik vorgestellt. Ziel ist es, Ansatzpunkte effektiver und effizienter Wirtschaftsförderung zu erkennen</p>
Modulinhalte	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Faktenwissen über Kennzahlen im Zusammenhang mit der räumlichen Wirtschaftsentwicklung 2) Kenntnis über regionale Entwicklungsunterschiede in Europa 3) Kenntnis über das Zusammenwirken unterschiedlicher regionalpolitischer Instrumente in Deutschland 4) Kenntnis über die Grundzüge wichtiger regionalökonomischer Modelle 5) Wissen über politisch relevante Reformvorschläge 6) Analytisches Denken bezüglich der Anreizkompatibilität von regionalpolitischen Maßnahmen <p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Theoretischer Hintergrund der Regionalpolitik 3. Entwicklung der europäischen Regionalpolitik bis zur aktuellen Förderperiode 4. Regionale Entwicklungsunterschiede in Europa 5. Instrumente der Europäischen Regionalpolitik 6. Zusammenwirken regionalpolitischer Instrumente in Deutschland 7. Bewertungskriterien regionaler Wirtschaftspolitik 8. Analyse der Wirkungen von Regionalpolitik anhand von Fallbeispielen
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - mündliche Diskurse - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomik - Makroökonomik
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trippl, M. / Maier, G. / Tödtling, F.: Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik, Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, 2012. - Störmann, W.: Regionalökonomik: Theorie und Politik, Oldenburg Verlag 2009. - Untiedt, G., Karl, H., Rosche, J., Kersting, M., Alecke, B.: Aufgaben, Struktur und mögliche Ausgestaltung eines gesamtdeutschen Systems zur Förderung von strukturschwachen Regionen ab 2020, (RUFIS Studien 1/2017), Bochum 2017
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Umweltökonomik

	<ul style="list-style-type: none"> - - Bildungsökonomik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Title of course	Transport Economics and Policy engl.
Responsible instructor	Prof. Dr. Kai Hüschelrath
Course objectives and learning outcomes	Students are able to <ul style="list-style-type: none"> - understand the importance of transport services for an economy, - realize the interactions of demand and supply in a transport context, - analyze the welfare effects of various transport policy measures, - assess the economic effects of regulation and deregulation of transport markets, and - provide guidance on how to improve German and European transport policy.
Course contents	<ul style="list-style-type: none"> - Transport and Economics - Movement, Transport and Location - The Demand for Transport - The Direct Costs of Transport - The External Costs of Transport - Pricing of Transport Services - Containing the Environmental Costs of Transport - Optimizing Traffic Congestion - Economics of Transport Logistics - Investment Criteria – Private and Public Sector Analysis - Transport and Development - The Economic Regulation of Transport - Case Studies of Selected Transport Modes
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - Lectures - Exercises - Hermeneutic discourses - Maieutic discourses - Discussions - Student presentations - Self-study
Prerequisites	There are no formal requirements. Basic knowledge of the content of the following modules is assumed: <ul style="list-style-type: none"> - Microeconomics - Economic Policy / Principles of Economics
Suggested reading	<ul style="list-style-type: none"> - Boyer, K. (1998): Principles of Transportation Economics, Reading. - Button, K. (2010): Transport Economics, Cheltenham. - Hensher, D. and Brewer, A. (2001): Transport, Oxford. - Mallard, G. and Glaister, S. (2010): Transport Economics, Basingstoke. - McCarthy, P. (2001): Transportation Economics, Malden. - Quinet, E. and Vickerman, R. (2004): Principles of Transport Economics, Cheltenham.
Applicability	<p>This course is in particular applicable to the following courses of this Bachelor programme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltökonomik - Finanzwissenschaft - Europäische Regionalpolitik - Rechtsökonomik - Economics of Strategy <p>This course is also applicable to other business-oriented Bachelor programmes offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.</p>
Workload	<p>Total workload: 150 hours, of them:</p> <p>1) Lecture: 60</p> <p>2) Self-study: 90, of them:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Course preparation (in particular reading): 30 - Follow-up: 15 - Preparation for academic research project: 25 - Exam preparation: 20

ECTS credit points and weighting factor	5 ECTS credit points; weighting factor: 5/180; 5/210
Basis of student evaluation	- Comprehensive written examination, 60 minutes (80 %) - Student presentation (20 %)
Time	Second or third academic year
Frequency	Every second winter semester
Duration	1 semester
Course type	Elective course
Remarks	Teaching language is English.

Wahlpflichtbereich

BWL - keinen Bereich zugordnet

Modulname	Arbeitspsychologie 4.0
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lenka Ďuranová
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einfluss der Geschichte auf die heutige Arbeits- und Organisationsgestaltung, - die Methoden der modernen Arbeitspsychologie, - die Wirkungen der Arbeit, - die Theorien und Empirie zur Beschreibung und Verbesserung der Arbeitsmotivation, -zufriedenheit und -leistung, - die Relevanz des (lebenslangen) Lernens, - die Möglichkeiten und Potenziale der Arbeitsanalyse, -bewertung und -gestaltung. Dabei werden Bezüge zu Arbeit 4.0 hergestellt. <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, das evidenzbasierte Wissen in der Praxis zu implementieren.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Methoden - Wirkungen der Arbeit (Stressoren, Anforderungen, Ressourcen, Arbeit und Gesundheit) - Arbeitsmotivation und -zufriedenheit Arbeitsleistung - Arbeitsanalyse und -bewertung Arbeitsgestaltung <p>Beispielhafte Stichworte zu 4.0: New Work, Ursachen und Auswirkungen der Technologienutzung, Arbeit im Home-Office, virtuelle (Team-)Arbeit, Führung auf Distanz, Work-Life-Balance.</p>
Lehrformen	seminaristische Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Psychologisches Vorwissen wird nicht vorausgesetzt.
Literatur/multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Vorlesungsskript Lehrbücher (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nerdinger, G. Blicke & N. Schaper (Hrsg.). (2019). <u>Arbeits- und Organisationspsychologie</u>. Berlin: Springer. <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist geeignet für wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	<p>Gesamtworkload: 150 Stunden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) - asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> o Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium) o Nachbereitung der Lehrveranstaltung o Prüfungsvorbereitung
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (70 %) Referat (30 %)
Semester	4. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	ein Semester

Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Finanzmathematik
Modulverantwortlicher	Dr. Tobias Simon
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Ansätze der grundlegenden Finanzmathematik (Zinsrechnung, Renditerechnung, Renten- und Tilgungsrechnung) zu begreifen, - zahlreiche Übungsaufgaben in Bezug auf alle behandelten Themen selbständig zu lösen, - finanzwirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe von mathematisch berechneten Ergebnissen zu bewerten
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlungsströme und Zinsrechnung - Renten- und Tilgungsrechnung - Kurs- und Renditerechnung - Aktienkursprozesse (Black-Scholes-Modell) (<i>optional</i>) - Portfolios (Rendite-Risiko-Optimierung) (<i>optional</i>) - Optionen: Preisbildung via No-Arbitrage Prinzip (<i>optional</i>)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Übungen - Selbststudium
Voraussetzungen	Mathematik (1. Semester), Statistik (2. Semester)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Albrecht, P.: Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Auflage, Schäffer-Pöschel-Verlag, Stuttgart (2019) - Adelmeyer, M., Warmuth, E.: Finanzmathematik für Einsteiger, 2. Auflage, Vieweg-Verlag, Wiesbaden (2005)
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> - Versicherungsmathematik
Arbeitsaufwand	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 20 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 20 - Vorbereitung der Übungsaufgaben: 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 25
ECTS und Gewichtung in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: <ol style="list-style-type: none"> a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten
Semester	3./5./7. Semester
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Modulname	Organisationspsychologie 4.0
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lenka Ďuranová
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen: <ul style="list-style-type: none"> - psychologische Grundbegriffe, - die Grundlagen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie, - die Methoden der Organisationspsychologie, - die Theorien und Empirie zur Beschreibung und Verbesserung bspw. der Mitarbeiterbindung. Dabei können sie Bezüge zur Organisation 4.0 herstellen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, das evidenzbasierte Wissen in der Praxis zu implementieren.
Modulinhalte	Psychologische Grundlagen Einführung in die Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie Organisationsdiagnose & -entwicklung Organisationale Sozialisation Organisationsklima und -kultur Interaktion & Kommunikation in Organisationen (bspw. Führung, Teams, Konflikte) Personalauswahl & -entwicklung Beispielhafte Stichworte zu 4.0: New Work, Ursachen und Auswirkungen der Technologienutzung, Arbeit im Home-Office, virtuelle (Team-)Arbeit, Führung auf Distanz.
Lehrformen	seminaristische Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Psychologisches Vorwissen wird nicht vorausgesetzt.
Literatur/multimediale Lehr- und Lernprogramme	Vorlesungsskript Lehrbücher (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): <ul style="list-style-type: none"> - Kauffeld, S. (Hrsg.). (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer. - Nerdinger, G. Blicke & N. Schaper (Hrsg.). (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist geeignet für wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Gesamtworkload: 150 Stunden, davon: <ul style="list-style-type: none"> - synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) - asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium) ▪ Nachbereitung der Lehrveranstaltung ▪ Prüfungsvorbereitung
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (70 %) Referat (30 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	<i>jedes Studienjahr</i>

Dauer	<i>ein Semester</i>
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	<i>Wahlpflichtmodul</i>
Besonderes	

Modulname	Praxis der Unternehmensführung Z
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Kammel
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge von Unternehmensführung, Strategie, Organisation und Kultur zu beschreiben und kritisch zu bewerten - die Kernaussagen von kritischen Erfolgsfaktoren, strategischen Wettbewerbsvorteilen, Innovation und Wandel im Zusammenhang mit Planung, Organisation, Controlling und Personalführung zu analysieren, - praxistaugliche Instrumente der Unternehmensführung zu erfassen, - unterschiedliche Aufgabenfelder der Entscheidungsträger zu identifizieren, - die Zusammenhänge von Performance Measurement, Change Management, Unternehmenskulturgestaltung und Wissensmanagement zu erkennen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen zur Personalführung, um Probleme der Leistungsmessung, des geplanten Wandels und der Kulturbeeinflussung in Organisationen lösen können, - Überblick über wesentliche Problemstellungen der Unternehmensführung im Hinblick auf Strategie, Struktur, Kultur und Human Resources Management. - Wissen über die Zusammenhänge der Aufgabenfelder der Planung, Organisationsgestaltung, des Controlling und der Personalführung, - Fallstudienanalyse - Theorie-Praxis-Verknüpfung <p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Grundlagen der Unternehmensführung 1.1 Gegenstandsbereich 1.2 Zielsetzungen 1.3 Gestaltungsparameter</p> <p>2 Strategie 2.1 SWOT-Analyse 2.2 Strategische Konzepte</p> <p>3 Theorien der Führung und des Führungserfolges 3.1 Eigenschafts- und Verhaltenstheorien 3.2 Situationstheorien 3.3 Charismatische und transformative Führung 3.4 Theorie-Praxis-Verknüpfung</p> <p>4 praktische Gestaltungsfelder praktischer Unternehmensführung 4.1 Performance Measurement 4.2 Change Management 4.3 Strategische Planung 4.4 Human Resources Management 4.5 Unternehmenskulturgestaltung 4.6 Wissensmanagement 4.7 Implementierungsansätze und betriebswirtschaftliche Beurteilung</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - semiartistische Vorlesungen - betreute Übungen - argumentativer Dialog - kooperatives Lernen - Fallstudienbearbeitung - Projektarbeit - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensführung (Pflichtfach)

Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	- Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): Becker, F.G.: Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: - P/O A: Personalmanagement - P/O B: Personalführung Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	- Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20 %)
Semester	4. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlmodul
Besonderes	

Modulname	Wirtschaftsmediation Mediation, Negotiation, Alternative Dispute Resolution in Economic Relationships
Modulverantwortlicher	Rechtsanwalt, Karl Ehler, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Mediator (ADR/PON at Harvard Law School)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich wichtige Grundlagen und Erfahrungen zur Erreichung von Verhandlungskompetenzen. Diese gehört zu den wesentlichen Add-on-Qualifikationen im Berufs- und Wirtschaftsleben und sind erforderlich, um Führungs- und Managementaufgaben erfolgreich zu bewältigen. Dies beinhaltet auch Gestaltungs-, Handlungs- und Entscheidungskompetenzen sowie Handlungsempfehlungen zur Erzielung wertschöpfender Ergebnisse. Ergänzt wird dies um das Verfahrensmanagement, da erst die Verbindung von Verhandlungs- und Verfahrensmanagement größtmögliche Gewähr für erfolgreiche Verhandlungen und Ergebnisoptimierungen schafft.
Modulinhalte	<p>A. Grundlagen</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Anwendungsbereiche II. Nutzungsvorteile, Ziele, Funktionen, Auswahlkriterien III. Grundlegende Begriffe und Abgrenzungen IV. Zusammenspiel von Verhandlungskompetenz und Verfahrensmanagement <p>B. Verhandlungsstile und Ergebniskreuz</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Grundprobleme des Verhandeln II. Verhandlungsstile III. Ergebniskreuz der Verhandlungsstile IV. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen <p>C. Vorteile, Nachteile Grenzen von Gerichtsverfahren</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Vorteile II. Nachteile III. Grenzen IV. Vergleich von Gerichtsverfahren und Mediationsverfahren <p>D. Das Harvard-Konzept</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Entstehungsgeschichte und Gründe des Erfolgs II. Die 5 Prinzipien des Harvard-Konzeptes III. Vertiefung des Harvard-Konzeptes entsprechend ergänzender Forschungsergebnisse und interdisziplinärer Betrachtung (zB First Offer /Counter Offer, Reservation/Aspiration Price, Anchoring, Core Concerns, Angebote unterbreiten, ändern und bewerten, Ultimatum, Kompromiss, Wahrnehmungsfallen) <p>E. Recht und Mediation</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Recht der Mediation, Mediationsgesetz II. Recht in der Mediation <p>F. Mediationsverfahren/Alternative Dispute Resolution</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Konflikt, Kommunikation II. Phasenmodell III. Zusammenspiel von Mediationsverfahren und Harvard-Konzept IV. Verfahrensmanagement und Alternative Dispute Resolution
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung - Unterrichtsgespräch - Fallstudien mit wirtschaftsorientierten Schwerpunkten - Verhandlungssituationen erleben (praktische Übungen mit Feedback und Analyse)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ehler, K.: Über die Notwendigkeit, sich mit Mediation, Konfliktlösung, außergerichtlicher Streitschlichtung und Verhandlungsmanagement zu beschäftigen, IURRATIO, Ausgabe 3/2013, S. 116 f. (Aktualisierung auf https://www.wiwi.uni-siegen.de/rechtswissenschaften/morgenthaler/team/lehrbeauftragte/ehler/index.html?lang=de – abgerufen am 18.02.2022). - Ponschab, R./Schweizer, A. (2008): Schlüsselqualifikationen, 1. Aufl., Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt KG Fisher, R./Ury, W./Patton, B. (2015): Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik, 25. Aufl., Frankfurt/Main: Campus-Verlag. [„in Neuübersetzung“: (2018), München: Deutsche Verlagsanstalt/DVA]. - Bühring-Uhle, C./Eidenmüller, H./Nelle, A. (2017): Verhandlungsmanagement: Analyse, Werkzeuge, Strategien, 2. Aufl., München: dtv. - Voeth, M./Herbst, U. (2015), Verhandlungsmanagement: Planung, Steuerung und Analyse, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. - Duve, C./Eidenmüller, H./Hacke, A./Fries, M. (2019): Mediation in der Wirtschaft, 3. Aufl., Köln: Verlag Dr. Otto Schmidt KG. - Ehler, K.: (2013): Vom nachlassgerichtlichen Vermittlungsverfahren zum Konsiliarverfahren bei der Auseinandersetzung von Erbengemeinschaften, Methode, Verfahren, Änderungsvorschläge, Frankfurt/Main: Peter Lang Verlag. - Lütkehaus/Pach (2019): Basiswissen Mediation, Frankfurt am Main: Peter Metzner Verlag. Ade, J./Alexander, N, (2017), Mediation und Recht, 3. Aufl., Frankfurt/Main: Wolfgang Metzner Verlag. - Greger/Unberath/Steffek, (2016), Recht der alternativen Konfliktlösung, 2. Aufl., München: C. H. Beck
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftsrechts, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht - Kollektivarbeitsrecht <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
ECTS	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	4. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	i. d. R. jedes Sommersemester
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	-

Wahlpflichtbereich
VWL - keinen Bereich zugordnet

Modulname	Bildungsökonomik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Studierende lernen, die Zusammenhänge zwischen Bildung und Wirtschaftswachstum zu analysieren. - Sie kennen nach der Veranstaltung die Bestimmungsgründe der individuellen Nachfrage nach Bildung und die effiziente Ausgestaltung von Bildungsangeboten auf staatlicher Ebene sowie auf Unternehmensebene. - Sie befassen sich mit Bildungsproduktion ebenso wie mit Bildungsfinanzierung. - Sie diskutieren zahlreiche Fallbeispiele und aktuelle bildungspolitische Reformkonzepte sowie die Auswirkungen aktueller Ereignisse auf den Bildungssektor. - Die Anwendung theoretischer Kenntnisse auf die Beispielfälle schult die analytischen Fähigkeiten der Studierenden und damit die Beschäftigungsfähigkeit.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische Grundlagen der Bildungsökonomik <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Bildung als Investition in Humankapital 1.2. Arbeitsmarktunvollkommenheiten: komprimierte Lohnstruktur, unvollkommene Information (Screening und Signalisierung) 1.3. Bildung als öffentliches oder privates Gut: öffentliche und private Bereitstellung von Bildung, Bildungsfinanzierung 1.4. Bildung und Wachstum 2. Bildungspolitik und Bildungsproduktion <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Vorschulbereich: öffentliche oder private Verantwortung, Lernpotential der frühen Kindheit, Soziale Herkunft und Chancengleichheit, Arbeitsmarktpartizipation der Eltern 2.2. Allgemeinbildende Schulen: Soziale Herkunft und Bildungsbeteiligung, Schülerleistungstests 2.3. Hochschulen: Studienabbruch, Studienfachwechsel, Studiendauer, Qualitätssicherung, Internationalisierung 2.4. Betriebliche Berufsausbildung / Duales System: Kosten und Erträge aus individueller und betrieblicher Sicht, Entwicklung des Lehrstellenangebots, Reformbedarf 2.5. Berufliche Weiterbildung: betriebliche Weiterbildung in der Europäischen Union 2.6. Fachkräftebedarf: Messung des Fachkräftebedarfs, Potential der Älteren und Frauen, Migration
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen - Seminare - Übungen - Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hanft, A. / Pechar, H.: Bildungsökonomie und Bildungspolitik, Waxmann Verlag 2006. - Hepp, G.: Bildungspolitik in Deutschland: Eine Einführung, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011 - OECD (2016), <i>Bildung auf einen Blick 2016: OECD-Indikatoren</i>, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, DOI: http://dx.doi.org/10.1787/9789264264212-de
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsökonomik - Europäische Regionalpolitik <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)

	<p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (67 %) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (33 %)
Semester	3.- 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i. d. R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	-

Title of course	Data Science
Responsible instructor	Prof Diego d'Andria, PhD
Learning objectives	<ul style="list-style-type: none"> - Learn about how data are stored and represented for the purposes of data analysis - Learn how to manipulate data in tabular form - Learn how to make data storage and access more efficient via database optimizations and indexing - Be introduced to the SQL coding language and learn how to perform queries to retrieve selected data from a relational database - Learn how to install and use the open-source statistical software <i>R</i> - Learn about computational methods to solve for multiple regression models: maximum-likelihood, "robust" regression models - Understand the concept of "bootstrapping" and learn how to apply it for a variety of purposes - Learn how to represent and analyse network data - Learn about specific challenges and pitfalls met when analysing microdata representing households, firms or Web users - Learn commonly used methods for matching data and for cluster analysis - Learn about different strategies to visualise data by means of graphs - Learn about the basic principles and methods behind computational techniques to find the minimum/maximum of a function or data set - Be introduced to computational models used to perform economic analysis. In particular: general-equilibrium models (CGE, DSGE), microsimulation models, agent-based models (ABM).
Course contents	<ol style="list-style-type: none"> 1. An introduction to data science 2. Data types and data structures <ol style="list-style-type: none"> a. Data types and storage b. Data in tabular form c. Database optimization 3. Principles of statistics <ol style="list-style-type: none"> a. Distributions and their moments b. Sampling 4. An introduction to <i>R</i> 5. Structured Query Language (SQL) 6. Data visualisation <ol style="list-style-type: none"> a. Two-dimensional (2D) graphs b. Plotting multidimensional data c. Using graphs to diagnose regression models 7. Multiple regression analysis <ol style="list-style-type: none"> a. Computational methods to solve regression models b. "Robust" regression methods 8. Bootstrapping 9. Network analysis 10. Using microdata 11. Cluster analysis 12. Optimization algorithms 13. Matching algorithms 14. Simulation models for economic analysis
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - Lectures - Exercises - In-class coding - Discussion - Self-study
Prerequisites	There are no formal requirements.
Suggested reading	Handouts and references will be given during the classes.

Applicability	This course is applicable to all economics- and business-oriented Bachelor programmes offered by Schalkalden University of Applied Sciences.
Workload	Total workload: 240 hours, of them: - Lecture: 60 - Self-study: 180, of them: ▪ Course preparation (in particular reading): 45 ▪ Follow-up: 45 ▪ Readings and exam preparation (including mid-term): 90
ECTS credit points and weighting factor	5 ECTS credit points; weighting factor: 5/180 for International Business and Economics 5/210 for Economics or Business Administration
Basis of student evaluation	- Comprehensive written examination, 60 minutes (80 %) - Mid-term exam, 60 minutes (20 %)
Time	First academic year
Frequency	Each academic year
Duration	One semester
Course type	Elective course
Remarks	Teaching language is English.

Modulname	Geldtheorie und -politik
Modulverantwortliche	Dipl.-Volkswirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden vertraut gemacht mit folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Geldpolitik der EZB - Wesen und Erscheinungsformen des Geldes, - Geldschöpfungs- und -vernichtungsprozess, - einzelwirtschaftliche Motive der Kassenhaltung und Portfoliozusammensetzung im monetären Bereich, - verschiedene Rollen der Geldpolitik in den grundlegenden volkswirtschaftlichen Schulen (Klassik, Neoklassik, Keynesianismus, Monetarismus), - Bedeutung des Zinses in den grundlegenden volkswirtschaftlichen Schulen, Ursachen der Inflation. <p>Aufbauend auf diesem Wissen werden die Studierenden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine aktive Geldpolitik in den grundlegenden Modellen der Volkswirtschaftslehre (Klassik, Neoklassik, Keynesianismus, Monetarismus) zu implementieren, - die Rolle des Zinses in den grundlegenden volkswirtschaftlichen Schulen zu demonstrieren, - in einer Welt ohne Zins bzw. mit Negativzinsen Auswege der Wirtschaftssubjekte aus dieser Situation zu generieren, - für aktuelle Probleme im Euroraum Lösungsvorschläge anhand der geldpolitischen Instrumente zu erarbeiten, - dabei auch die Erscheinungsformen des Geldes in Form von Geldmengenkonzepten zu nutzen, - die Ursachen der Inflation auf die aktuelle Beurteilung einer evtl. kommenden Inflation im Euroraum zu übertragen. - Alternativen zu den aktuellen geldpolitischen Maßnahmen in der Eurozone zu beurteilen, - Vorschläge für die stärkere Trennung zwischen Geld- und Fiskalpolitik im Euroraum auszuarbeiten.
Modulinhalte	<p>Inhaltsübersicht:</p> <p>1 Die aktuelle Geldpolitik der EZB</p> <p>2 Grundlagen</p> <p>2.1 Wesen und Erscheinungsformen des Geldes</p> <p>2.2 Geldschöpfung und Geldvernichtung</p> <p>3 Einzelwirtschaftliche Analyse von Kasse und Portefeuilles</p> <p>3.1 Die Transaktionskasse</p> <p>3.2 Die Vorsichtskasse</p> <p>3.3 Spekulationskasse und Portefeuille-Theorie</p> <p>4 Gesamtwirtschaftliche Analyse des monetären Bereichs</p> <p>4.1 Die Analyse des monetären Bereichs ohne Geschäftsbanken (Geldnachfrage)</p> <p>4.2 Das Geld- und Kreditschöpfungspotential von Bankensystemen (Geldangebot)</p> <p>4.3 Die Analyse des monetären Bereichs mit Geschäftsbanken (Zusammenspiel von Geldangebot und Geldnachfrage)</p> <p>4.4 Erweiterte Analyse des monetären Bereichs</p> <p>5 Monetärer Bereich und güterwirtschaftlicher Bereich</p> <p>5.1 Die klassisch-neoklassische Theorie</p> <p>5.2 Die KEYNESianische Theorie</p> <p>5.3 Zur monetaristischen Position (BRUNNER, FRIEDMAN, BERNANKE)</p> <p>6 Zinstheorie</p> <p>6.1 Die Auffassung der Klassiker (SAYsches Theorem)</p> <p>6.2 Der Zins als intertemporales Phänomen (BÖHM-BAWERK et al.)</p> <p>6.3 Der Beitrag Knut WICKSELLS</p> <p>6.4 Schrumpfgeld und negativer Zins (GESELL)</p> <p>6.5 Die Liquiditätstheorie des Zinses (KEYNES)</p>

	<p>6.6 Die Neutralität des Geldes versus Geldillusion: Liquiditäts-Einkommens- und Preiserwartungseffekte</p> <p>6.7 Die Loanable-Funds-Theorie (OHLIN, ROBERTSON)</p> <p>6.8 Die Rolle der Zentralbank für die Bestimmung des nominalen Zinsniveaus</p> <p>6.9 Theorien der Zinsstruktur (FISHER, HICKS et al.)</p> <p>7 Inflationstheorie</p> <p>7.1 Der Geldwert</p> <p>7.2 Inflation, Deflation, Disinflation</p> <p>7.3 Ursachen der Inflation</p> <p>7.4 Der Zusammenhang zwischen Inflation, Beschäftigung und Wachstum</p> <p>7.5 Inflation und Einkommensverteilung</p> <p>7.6 Inflation und Vermögensverteilung</p> <p>7.7 Die Rolle der Erwartungen - Die Hyperinflation</p> <p>7.8 Die Wirkungen der Inflation</p> <p>7.9 Der Disinflationsprozess</p> <p>7.10 Null-Inflation</p> <p>7.11 Deflation</p> <p>8 Ausblick: Zur politischen Unabhängigkeit der Zentralbank</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Makroökonomik, - Wirtschaftstheorie, - Wirtschaftspolitik.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <p>Pflichtlektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Issing, Otmar: Einführung in die Geldtheorie, München - Jarchow, Hans-Joachim: Grundrisse der Geldpolitik, Göttingen - Jarchow, Hans-Joachim: Grundriss der Geldtheorie, Göttingen <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Admati, Anat und Martin Hellwig: Des Bankers neues Kleider, München - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson Studium, München - Burda, Michael C. und Charles Wyplosz: Makroökonomie. Eine europäische Perspektive, München - Deutsche Bundesbank: Geld und Geldpolitik, Frankfurt am Main - Görgens, Egon, Karlheinz Ruckriegel und Franz Seitz: Europäische Geldpolitik, München
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außenhandelstheorie und -politik - Bankmanagement - Finanzmärkte und Finanzinstitutionen <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursion an den Finanzplatz Frankfurt/M. - Gastvorlesung durch einen Vertreter der Deutschen Bundesbank - Es wird empfohlen, zur Vorbereitung die aktuellen Wirtschaftsnachrichten zu verfolgen, da während der Vorlesung viele Beispiele aus der Praxis herangezogen werden.

Title of course	Innovation in the digital era
Responsible instructor	Prof Diego d'Andria, PhD
Learning objectives	<ul style="list-style-type: none"> - Understand the concept of innovation from an economic perspective - Learn about the systemic nature of innovation and about the processes that may lead to innovation and its diffusion - Learn about different ways to model innovation from a macroeconomic perspective, about so-called endogenous and exogenous growth models - Learn about the innovation process from an individual perspective (single inventor or firm), how to model R&D investment choices and the specificities of such investments - Learn about technological change, how it evolves through time and affects individual markets and the economy at large - Learn about the role of new enterprises in the innovation system, the challenges they meet and ways they access financing. In particular, learn about venture capital financing and crowdfunding - Learn about different approaches to the innovation process that may be based on a "closed" or "open" paradigm - Become aware of the many obstacles innovation meets which are due to financial, economic, legal and technological constraints. - Learn what intellectual property is, how it differs compared to non- intellectual property and how it applies to assets stemming from an innovative investment - Learn how the labour market for innovators work. Understand the motivations driving an individual into pursuing science or technical activities which are potentially able to produce innovations, the role of monetary motives and payment schemes, and how innovative productivity changes during one's life - Learn how accounting principles treat assets stemming from innovative investment - Learn about specific technological trajectories and trends in digital markets
Course contents	<ol style="list-style-type: none"> 1. Defining innovation <ol style="list-style-type: none"> a. What is innovation? b. Where does innovation come from? c. Research and Development (R&D) d. The Frascati manual 2. The Macroeconomics of innovation <ol style="list-style-type: none"> a. Innovation as a system b. Innovation in growth theory c. Innovation policy 3. Investing in Research and Development (R&D) <ol style="list-style-type: none"> a. Investment with risky or uncertain outcome b. Imitation and non-excludability c. Appropriability of the returns and "patent races" 4. Technological change <ol style="list-style-type: none"> a. Technological waves b. The rise and fall of technologies c. Creative destruction and new enterprises d. Disruptive and harmful effects of innovation 5. Venture capital and crowdfunding 6. Open innovation and crowdsourcing 7. Barriers to innovation 8. Intellectual Property Rights (IPR) <ol style="list-style-type: none"> a. Patents b. IPR and software 9. The labour market for innovators <ol style="list-style-type: none"> a. Motivations to invent b. Inventors' pay c. Inventors' productivity across the life cycle 10. Accounting treatment of intangible assets and R&D 11. Innovation in digital services
Teaching methods	<ul style="list-style-type: none"> - Lectures - In-class discussion

	<ul style="list-style-type: none"> - Case studies - Presentations of assigned papers delivered by the students - Self-study
Prerequisites	There are no formal requirements.
Suggested reading	<ul style="list-style-type: none"> - Hall B.H. and Rosenberg N. (2010), Handbook of the Economics of Innovation, Elsevier. - Fagerberg J., Mowery D.C. and Nelson R.R. (2005), The Oxford Handbook of Innovation, Oxford University Press. - Handouts and further references will be given during the classes.
Applicability	This course is applicable to all economics- and business-oriented Bachelor programmes offered by Schmalkalden University of Applied Sciences.
Workload	<p>Total workload: 240 hours, of them:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lecture: 60 - Self-study: 180, of them: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Course preparation (in particular reading): 45 ▪ Follow-up: 45 ▪ Readings and exam preparation (including mid-term): 90
ECTS credit points and weighting factor	<p>5 ECTS credit points; weighting factor:</p> <p>5/180 for International Business and Economics</p> <p>5/210 for Economics or Business Administration</p>
Basis of student evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Comprehensive written examination, 60 minutes (70 %) - In-class presentation and discussion (30 %)
Time	First academic year
Frequency	Each academic year
Duration	One semester
Course type	Elective course
Remarks	Teaching language is English.

Modulname	Verhaltensökonomik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Robin Hau
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Befunde der Verhaltensökonomik
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Normative vs deskriptive Modelle menschlichen Verhaltens - Urteilen und Urteilsverzerrungen - Heuristics and Biases - Fast and Frugal Heuristics - Modelle der Entscheidungsfindung unter Sicherheit - Entscheiden unter Unsicherheit - Nudge
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): Grundlegend: <ul style="list-style-type: none"> - Richard Thaler – Misbehaving
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul ist ein Wahlpflichtmodul
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlmodul
Besonderes	

Modulname	Wirtschaftsgeschichte
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Kai Hüschelrath
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Instrumentarien, Theorien und Methoden der Wirtschaftsgeschichte zu erkennen, - die zentralen Elemente, Strukturen und Dimensionen wirtschaftsgeschichtlicher Forschung zu erläutern, - dynamische Faktoren und Prozesse der Wirtschaftsgeschichte zu klassifizieren, und - die wesentlichen Entwicklungslinien der europäischen Wirtschaft von der Antike bis ins 20. Jahrhundert zu erfassen.
Modulinhalte	<p>Teil I: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisinteressen - Instrumente, Theorien und Methoden - Elemente, Strukturen und Dimensionen - Dynamische Faktoren und Prozesse <p>Teil II: Die europäische Wirtschaft in der Antike und dem Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfänge der Zivilisation - Wirtschaft und Gesellschaft in den alten Zivilisationen und Imperien - Das Altpersische Großreich (550-330 v. Chr.) - Wirtschaft und Gesellschaft in Rom - Die europäische Wirtschaft im Mittelalter - Der wirtschaftliche Niedergang im frühen Mittelalter - Der hochmittelalterliche Aufschwung (11.–13. Jh.) - Die Schlüsselrolle Venedigs in der europäischen Wirtschaft des Mittelalters - Die Deutsche Hanse <p>Teil III: Die europäische Wirtschaft in der Frühen Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die koloniale Expansion Europas - Der Aufstieg der Niederlande - Die Entwicklung der europäischen Landwirtschaft - Die gewerbliche Entwicklung - Handel und kommerzielle Organisation <p>Teil IV: Die europäische Wirtschaft im Zeitalter der Industriellen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Aufstieg Englands und die Industrielle Revolution - Die Industrielle Revolution auf dem europäischen Kontinent - Europa und die Weltwirtschaft im 19. Jahrhundert <p>Teil V: Die europäische Wirtschaft im 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die europäische Wirtschaft zwischen den Weltkriegen - Die europäische Wirtschaft im „Goldenen Zeitalter“ - Die Jahrzehnte der Neuorientierung
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminaristische Vorlesungen - Betreute Übungen - Hermeneutische Diskurse - Mäeutische Diskurse - Diskussionen - Studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Mikroökonomik - Wirtschaftspolitik
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> - Niemann, H.-W. (2009): Europäische Wirtschaftsgeschichte, Darmstadt. - Spoerer, M. und J. Streb (2013): Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München - Walter, R. (2008): Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Köln.

Lehrbriefautor	Entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzwissenschaft - Economics of Strategy - Rechtsökonomik - Transport Economics and Policy <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>Gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <p>1) Synchroner Lehre: 60 (Präsenzstudium)</p> <p>2) Asynchrone Lehre: 90, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen (insbesondere Literaturstudium): 30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltungen: 15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Hausarbeit): 25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung:</p> <p>a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180</p> <p>b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur im Umfang von 60 Minuten (80 %) - Studentische Präsentation (20 %)
Semester	3. - 6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	Lehrveranstaltung und Prüfung werden in deutscher Sprache durchgeführt.